

Dein persönlicher Fitness-Trainer



Polar **m**-Serie

Ein Herzfrequenz-Messgerät von Polar ist ein echter Trainingspartner. Er hilft dir, deine persönlichen Fitnessziele zu erreichen und steigert deine Motivation. Mit ihm bleibst du immer richtig in Bewegung!

Bestimmt das aktuelle Fitnessniveau mit dem Polar Fitness Test und zeigt deinen Trainingsfortschritt.

Ermittelt automatisch den idealen persönlichen Trainingsbereich und berücksichtigt dabei die Tagesverfassung.

Zeigt und speichert den Kalorienverbrauch und den Anteil an Fettverbrennung.

Störungsfreies Training durch codierte Übertragung der Herzfrequenz.



m52



Info: Comesa GesmbH · Tel 01/250 46 -145 · Fax -240 · polar@comesa.at · www.polar.at

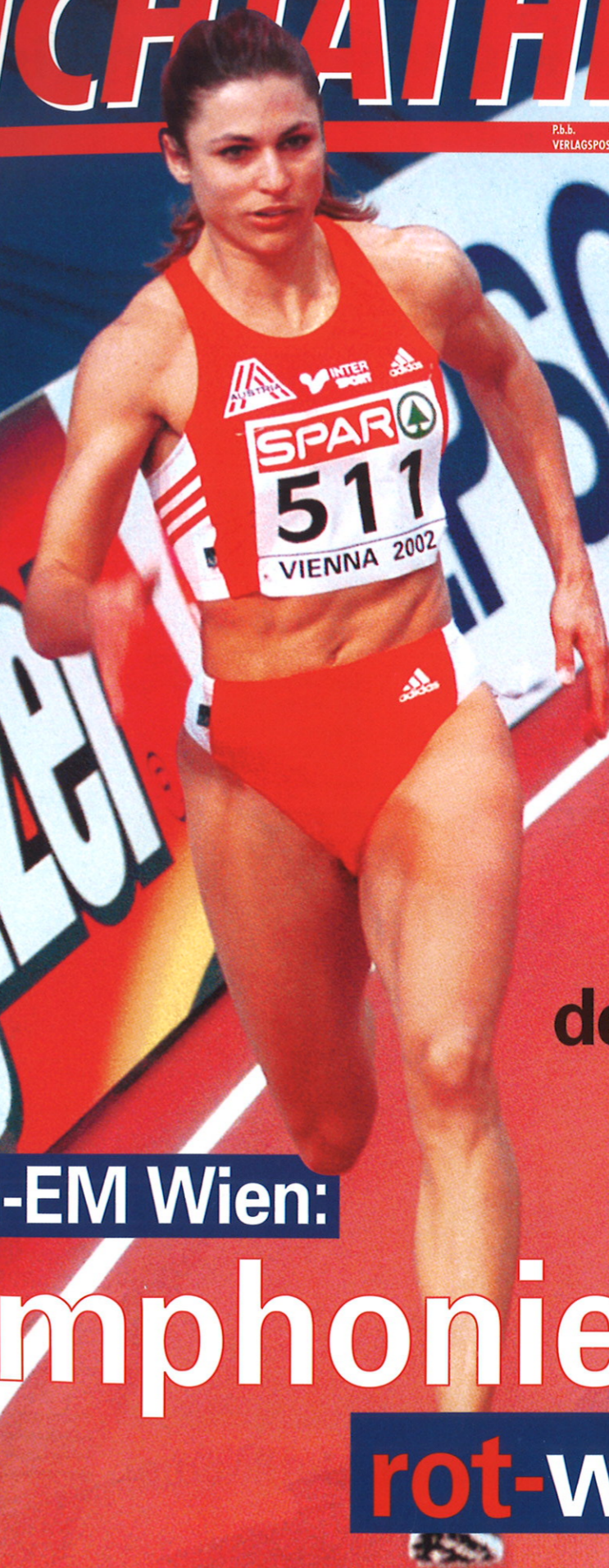
POLAR®

LEICHTATHLETIK

APRIL 2002

P.b.b. GZ 022030690M
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

€ 4,-



Buchtip:
Jetzt wird Laufen zum Erlebnis
Dagmar Rabensteiner, Andreas Maier Seite 25

Crosslauf:

**Zurück zu
den Wurzeln**

Hallen-EM Wien:

Symphonie in

rot-weiß-rot

Höhentraining wie für Profis

Welcher Leichtathlet träumt nicht von einem Höhentrainingslager in St. Moritz - neben Boulder in den USA wohl das berühmteste Gebiet der Welt zur Anreicherung der begehrten roten Blutkörperchen. Auf rund 1.800 m Seehöhe kann man so gut wie bretteleben auf Rad- und Wanderwegen rund um den St. Moritzer See oder neben dem jungen, kalkig-grünen Inn durch die Hochebene laufen. Oder man zieht seinen Runden im Stadion auf einer 400-m Kunststoffbahn.

Als idealer Stützpunkt dafür bietet sich das Crystal Hotel an. Dieses Hotel im Herz des weltberühmten Sportortes, nach Umbauarbeiten nun in der erlesenen Gruppe der „Small Luxury Hotels of the World“, bietet neben 71 Suiten und luxuriösen Zimmern Sportlern vor allem eines: eine 350 m² große Wellness- und Fitnessanlage. Nach hartem Training kann man hier bei Massagen, im Türkischen Dampfbad oder in der Sauna Entspannung finden und bei Schlechtwetter im hoteleigenen Fitnessstudio ohne Entgelt Laufbänder oder Ergometer traktieren. Wem es hingegen auf 1.800 m noch zu nieder ist, der kann mit der Seilbahn in unmittelbarer Nähe des Hotels auf über 2.000 m schweben und dort auf Wanderwegen noch dünnere Höhenluft inhalieren.

Termine

- 10. 8. - 17. 8. 2002
- 17. 8. - 24. 8. 2002
- oder beide Wochen (5 % Rabatt!)

Leistungen

- **Leitung:** Christoph Michelic – Herausgeber der **LEICHTATHLETIK**, LA-Lehrwart; Wolfgang Adler – öö. LA-Landestrainer, Sportwissen-

schafter; Sandra Baumann – mehrfache Staatsmeisterin auf Langstrecken, WM-Teilnehmerin

- **Training:** 1 – 2 Einheiten am Tag, Dehnen, Haltungs- und Gleichgewichtsschulung, Stabilisationstraining für Läufer, Laufkoordination
- **Infos:** Trainings- und Ernährungsberatung
- **Unterkunft:** 4-Sterne-Hotel "Crystal" im Zentrum von St. Moritz, DZ (Partnerbörse!) oder kleineres EZ (begrenzte Möglichkeit)
- **Anreise:** privat – wir helfen gerne dabei oder vermitteln Mitfahrgelegenheiten
- **Verpflegung:** sportlergerechte HP mit Ergänzung: Frühstücksbuffet, Abendmenü, FitLike-Riegel und Getränke

ACHTUNG:
begrenzte Teilnehmerzahl,
daher rasch anmelden!



www.leichtathletik.co.at

unlimited
RUNNERS[©]

Fitlike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

LEICHTATHLETIK
DIE ZEITSCHRIFT FÜR LÄUFER UND LEICHTATHLETEN

- **Regeneration:** Sauna, Dampfbad, Fitnessstudio, 1 Massage pro Woche, MRS 2000 Magnetfeldtherapie (€ 4,-), Compex-Massage/Trainingsgerät (€ 5,-)
- **Sonstiges:** Mountainbiken, Golfen, Tennis zum „Ausgleich“ mit dem Hotelchef möglich
- **Wachau Marathon:** Für erfolgreiche Teilnehmer am Trainingscamp ist die Teilnahme am Wachau-Marathon inkludiert!

Kosten

- € 555,- (ATS 7.636,97) pro Sportler/Woche (5 % Rabatt bei Buchung beider Wochen)

Infos / Buchung

- **Infos:** LEICHTATHLETIK, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, 0664/ 254 50 54, Fax: (01) 911 98 76, laoffice@netway.at
- **Buchung:** P+R Reisen GmbH, Franzosengraben 2-4, 1030 Wien, (01) 79 88 444, Fax (01) 79 88 448, runners@runnersreisen.com

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen lt. ARB 1992. Preis- und Programmänderungen sind vorbehalten.



Einer der österreichischen Hauptdarsteller der Hallen-EM in Wien war Elmar Lichtenegger. Er gewann Silber über 60 m Hürden. Bild: PLOHE



Drei Hundertstelsekunden entschieden im 800-m-Lauf für Jolanda Ceplak (links) und gegen Stephanie Graf. Bild: Herbert Neubauer



Teuflisch gute Aussichten für Österreichs Leichtathletik im Moment. Bild: Herbert Neubauer



Nach der Operation der Achillessehne kehrte Günther Weidlinger als Crosslauf-Meister eindrucksvoll in die Szene zurück. Bild: PLOHE

4 **Symphonie in rot-weiß-rot**
Hallen-EM in Wien: Ein Konzert mit vielen, großen Darstellern

6 **Ein Weltrekord war für EM-Gold zuwenig**
Stephanie Graf und ihr Leid: S wie Super oder Silber

11 **Frühlingserwachen**
Aufbruchsstimmung nach der tollen Hallen-EM

18 **Zurück zu den Wurzeln**
Der Crosslauf als die Urform des Laufens

› Rubriken

- 4** TITELGESCHICHTE
- 6** STADIONLEICHTATHLETIK
- 11** UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT
- 16** STRASSENLAUF UND GEHEN
- 18** CROSSLAUF UND BERGLAUF
- 23** WIR ÜBER 35
- 24** TIPPS & TRENDS
- 26** BUNDESLÄNDERMIX
- 27** TRAINER-RAT
- 28** VORSCHAU
- 30** FORUM

26 **Der Sport im Alltag von Jugendlichen**
Wissenschaftliche Analyse: Die Aufgabe des Vereins

28 **Vorschau: Von Meile bis Marathon**
Kurzes und Längeres vor den Marathons in Linz und Wien

Leichtathletik mit Leidenschaft

Plötzlich ist alles anders: Statt gejamert wird diskutiert, statt Ausreden werden Alternativen gesucht, statt lamentiert wird trainiert. Die Hallen-Europameisterschaften als Wunderkur. Sportler und Funktionäre sind tatendurstig wie seit Jahren nicht mehr. Wir haben den Österreichern in Wien auf die Beine geschaut und auch ein bisschen in ihre Seelen. Allein die Hallen-EM aber macht's nicht aus. Es hat sich einiges zum Besseren gewendet. ÖLV-Präsident Johann Gloggnitzer, seit einem Jahr im Amt, ist ein „sichtbarer“ Chef. In einem Jahr hat er mehr bewegt und erreicht, wie sein Vorgänger in der gesamten Amtszeit. Gloggnitzer hat nicht von Geld geredet, er hat einen Sponsor gebracht.



Der Präsident entfachte die Leidenschaft im Leichtathletik-Volk. Auf einmal sind auch ehemalige Spitzenathleten wieder Feuer und Flamme. Theresia Kiesel und Sigrid Kirchmann veranstalten gemeinsam ein Ferien-Camp für Kinder. Auch darüber berichten wir. Können sie jene Begeisterung auf die Jungen übertragen, die sie als Aktive groß gemacht hat, dann ist es um die Zukunft der Leichtathletik in Österreich gut bestellt.

Kurt Brunbauer
• kurt brunbauer •
chefredakteur

Titelbild



Karin Mayr legt sich in die Kurve und gewinnt Silber über 200 Meter bei der Hallen-EM in Wien



Die Österreicher hielten Schritt mit der europäischen Elite. Im Bild Susanne Pumper, die Vierte im 3.000-m-Lauf wurde.
Bild: PLOHE

Umjubelter und umschwärmter Elmar Lichtenegger, nach dem Gewinn der Silbermedaille über 60 Meter Hürden.
Bild: PLOHE

Hallen-Europameisterschaften in Wien:
Ein Konzert mit vielen, großen Darstellern

Symphonie in rot-weiß-rot

WIEN. Still liegt die Halle vor mir, in den Farben rot-weiß-rot, rundum geschmückt wie eine Braut mit den Fahnen der teilnehmenden Länder. Schon hebt das erste Raunen an, die Zuschauer kommen. Immer lauter wird die Geräuschkulisse. Kameras, Fotografen und

Reporter sind postiert. Allmählich füllt sich die Bühne. Sportler wie du und ich, in Trainingsanzügen und mit Rucksäcken bevölkern das Oval. Langsam beginnt der eine oder die andere seine Vorbereitungen für den großen Auftritt zu treffen. Im Renndress wird schlagartig klar:

Karin Mayr am Beginn ihrer silbernen 200-m-Runde.
Bild: Herbert Neubauer

Zwischen uns liegen Welten. Ihre Körper sind von Kopf bis Fuß durchtrainiert und, bis auf die Kugelstoßer gertenschlank. Selbst Bodybilder erblassen beim Anblick der Bauchmuskulatur diverser Damen vor Hochachtung. Rhythmisches Klatschen, das immer schneller und schneller wird, begleitet die Hoch-, Weit- und Stabhochspringer. Lautes Seufzen erfüllt die Halle bei jedem gescheiterten Versuch. Je höher und weiter gesprungen wird, desto lauter dröhnt der Takt, um so jubelnder wird jedes Gelingen gefeiert. Nicht immer gleichen die Nerven der Teilnehmer den Glasfaserstäben, die sich willig biegen, um die Sportler in Höhen von vier, fünf Meter zu bringen und weiter. Manche halten trotz bestem Training die Anspannung nicht durch und scheitern. Mit ihren Tränen sind die Athleten allein.

Ballett der Hürdenläufer

Elmar Lichtenegger steht konzentriert und eins mit sich selbst und allen anderen am Start zum Hürdenlauf. Der Lärm verstummt. Startschuss - Fehlstart! Das Gleiche noch einmal. Das Publikum hält den Atem an, Hochspannung liegt in der Luft. An dieser psychischen Zerreißprobe sind schon viele gescheitert. Wieder ein Schuss. Jetzt fliegen sie dahin, ein Beifallsturm braust los. Kraftvoll und doch graziös nehmen sie ein Hindernis nach dem andern. Fahnen und Transparente werden geschwungen, Sirenen heulen - Jubelschreie aus 3.500 Kehlen. Silber für Österreich!

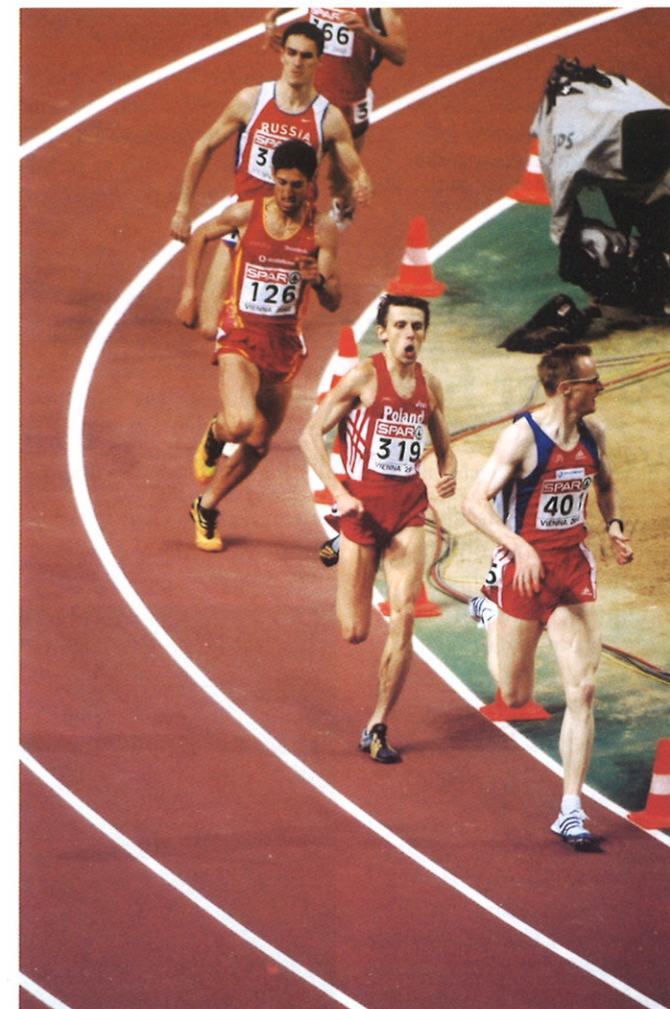
Und wieder kehrt Stille ein. Karin Mayr's Stunde schlägt. Seite an Seite steht das Publikum aus aller Herren Länder, keiner sitzt mehr. Das rhythmische Tap, Tap, Tap der Füße am Bretterboden der Laufbahn geht rasch unter im enthusiastischen Trommelwirbel unzähliger Hände. Eine Welle der Begeisterung trägt sie zum Erfolg. Blumen werden zugeworfen, die Silbermedaille gereicht.

Gezielte Taktik

Nicht nur österreichischen Teilnehmern gilt die Begeisterung der Anwesenden. Leistung kennt keine Grenzen und keine Nationalität. Der Pole Pawel Cziapiewski reißt mit seiner Taktik im 800-m-Lauf alle von den Sitzen. Als Letzter des Feldes zieht er seine Runden, um sich kurz vor Schluss nach vorne zu katapultieren. Unaufhaltsam überholt er. Ein Blick über die Schulter, das Schlimmste befürchtend, nützt dem Führenden, seines Zeichens ein Weltmeister, nichts mehr. Die Zuschauer jubeln dem neuen Sieger zu. Freude und Schmerz liegen so nah beisammen.



Das Team der LEICHTATHLETIK: Helmut Ploberger, Rene van Zee, Christine Illetschko, Christoph Michelic, Wolfgang Adler, Kurt Brunbauer (von links).
Bild: Thomas Fröhlich



800-m-Finale: Während der Schweizer Andre Bucher (Startnummer 40) abwesend wirkt, reißt Pawel Cziapiewski (319) den Mund auf und das Rennen an sich.
Bild: Herbert Neubauer

www.leichtathletik.co.at

Kein Anrecht auf Trauer

Stehende Ovationen für Stephanie Graf. Das Publikum fiebert mit der Läuferin vor dem Start. Gleich einem Panther, geschmeidig, kraftvoll und mit eisernem Willen, stürzt sie der Erfüllung ihres Traumes entgegen. Eine Welle der Euphorie brandet rund um die Laufbahn. Die Spannung steigt. Lauf! Das Ziel ist so nahe. Transparente werden geschwungen, die Halle ist ein Meer aus rot-weiß-rot. Sirenen heulen. Lauf! Und sie läuft die Bestzeit ihres Lebens - hart gearbeitet, eiserne Disziplin an den Tag gelegt, alles gegeben - aber das Glück ist einen Flügelschlag voraus. Tosender Jubel begleitet die Siegerinnen. Rote Rosen für Steffi. Ich würde ihr gerne Siegfrieds Tarnkappe zuwerfen - nur so als Möglichkeit. Aber - the show must go on. Letzte Siegerehrung. Langsam leert sich das Stadion, das Raunen verstummt. Da und dort weiße Flecken des Magnesiumpuders, verlassene Glasfaserstäbe, einsame Blumen, Reste der Tribute an die Sieger. Tränen und Lachen liegen noch in der Luft, Freude, Schmerz und Verzweiflung.

Ein Wochenende exklusiver Spitzenleistungen hat europaweit neue Impulse in der Leichtathletik gesetzt und Ansehen und Popularität gefördert.

• christine illetschko •



Auf Biegen und Brechen kämpfte Stephanie Graf (rechts) mit Jolanda Ceplak um den Sieg im 800-m-Lauf. Am Ende standen ein Weltrekord und drei Hundertstelsekunden zwischen den Läuferinnen.

Bild: Herbert Neubauer

Hallen-EM in Wien: S wie Super oder Silber

Ein Weltrekord war für EM-Gold zu wenig

WIEN. Da waren sie wieder, die drei Hundertstelsekunden, die zwischen Stephanie Graf und ihrem Lebensglück stehen. Obwohl Österreichs 800-m-Weltklasseläuferin bei den Hallen-Europameisterschaften in Wien Weltrekord lief, war wieder eine andere die Siegerin.

Olympische Spiele in Sydney, Graf gewinnt Silber hinter Maria Mutola aus Mosambik. Hallen-Weltmeisterschaften in Lissabon, Graf gewinnt Silber hinter Mutola. Weltmeisterschaften in Edmonton, Graf gewinnt Silber hinter Mutola. Und jetzt, Hallen-Europameisterschaften in Wien, keine Mutola, weil Europameisterschaft. Aber das Bild ist das gleiche.

Stephanie Graf gewinnt Silber – drei Hundertstel fehlen ihr auf die Slowenin Jolanda Ceplak. Wie gegen Mutola attackierte Graf zur rechten Zeit, wie gegen Mutola sah sie wie die Siegerin

aus – und verlor Gold mit dem letzten Schritt. Im schnellsten 800-m-Rennen aller Zeiten, das vom ersten Meter an ein Zweikampf zwischen Graf und Ceplak war, unterboten beide den 14 Jahre alten Weltrekord der Deutschen Christine Wachtel (1:56,40 min). Doch: Ceplak war mit 1:55,82 Minuten noch drei Hundertstel schneller wie Graf. Es ist das eingetroffen, was Chefredakteur Kurt Brunbauer im Hallen-EM-Special der **LEICHTATHLETIK** vorsichtig formuliert hatte: „Selbst ein Weltrekord ist keine Garantie für die Goldmedaille.“

Drama hinter den Kulissen

Wieder Zweite, wieder drei Hundertstel, wie im Vorjahr in Edmonton. Wieder toll gelaufen, alles richtig gemacht und alles gegeben. Wieder gute Miene zum bösen Spiel machen? Nein! Diesmal nicht. „Viele Dinge sind im Vorfeld passiert, die mich traurig und betroffen machen“, sagte eine aufgewühlte Graf unmittelbar nach dem Rennen. „Ich ziehe die Konsequenzen und wechsle meinen Manager.“ Sie fühle sich von Robert Wagner hintergangen, könne ihm nicht mehr vertrauen.

Graf sprach das Nahverhältnis des Managers zur neuen Weltrekordlerin Jolanda Ceplak an. Seit vier Monaten hätte sie Probleme mit Wagner, fühle sich von ihm hintergangen. Mitten unter der Pressekonferenz brach sie in Tränen aus und lief aus dem Raum. Eine verzweifelte Frau, die unter der Last, die man ihr als Leitfigur der Hallen-EM aufbürdete, in die Knie ging. Nur kurz. Denn Graf musste zum Fernsehinterview. Wagner stellte sich währenddessen den schreibenden Journalisten: „Ich habe zu vielen Athleten ein gutes, privates Verhältnis. Wenn die Steffi unsere Zusammenarbeit beendet, werde ich es akzeptieren.“ Graf wechselt zum holländi-

schen Manager Jos Hermens und erwartet sich von ihm „mehr Menschlichkeit“.

Großer Sport im Dusika-Stadion

Der Weltrekord im 800-m-Lauf der Damen war das Ergebnis eines gnadenlosen Temporennens. Stephanie Graf trieb Jolanda Ceplak vor sich her, attackierte 100 Meter vor dem Ziel, und musste auf der Ziellinie feststellen, dass die Slowenin vor ihr war. Im unbändigen Kampf um den Sieg „passierte“, was niemals geplant war – ein Weltrekord. Denn im Gegensatz zu Meetings und Weltmeisterschaften gibt es bei den europäischen Titelkämpfen keine Prämien. 50.000 Euro bringt ein Hallen-Weltrekord im Normalfall. Eine Summe, die Svetlana Feofanova aus Russland für neue Bestmarken im Stabhochsprung heuer schon viermal einstreifte. In Wien gab's einen weiteren Weltrekord umsonst. Die Deutsche Yvonne Buschbaum legte 4,65 Meter vor, für einige Minuten war die Sensation perfekt und sie die künftige Europameisterin. Feofanova musste in den zweiten Umlauf gehen, packte schließlich diese Höhe, und später, die Deutsche schaute da nur noch zu, mit 4,75 Metern auch einen neuen Hallen-Weltrekord. Das war großer Sport, den die Athletinnen zeigten.



Für den zweiten Weltrekord der Hallen-EM in Wien sorgte die Russin Svetlana Feofanova. Sie überquerte im Stabhochsprung 4,75 Meter.

Bild: Herbert Neubauer



Dem großen Colin Jackson (links) die Stirn geboten: Elmar Lichtenegger gewinnt Silber über 60 Meter Hürden.

Bild: PLOHE

Silberne Zeiten auch für Mayr und Lichtenegger Sie haben es sich verdient

WIEN. Österreichs Leichtathletik-Fans bejubelten in Wien nicht nur eine Silbermedaille von Stephanie Graf, sie freuten sich auch über Silber von Karin Mayr über 200 Meter und Elmar Lichtenegger im 60-m-Hürdensprint.

Die 3.500 Fans in der ausverkauften Halle schwenkten österreichische Fahnen und jubelten: Karin Mayr stellte über 200 Meter im Semifinale mit 22,77 Sekunden einen österreichischen Rekord auf, den sie im Endlauf auf 22,70 verbesserte. Nur die Französin Muriel Hurtis war mit 22,52 Sekunden schneller. Worauf Mayr beschloss, diese EM nur

noch zu genießen. Über 60 Meter wäre beinahe eine zweite Medaille dazugekommen. In 7,22 Sekunden wurde sie hinter der zeitgleichen Griechin Georgia Kokloni Vierte. Fünf Tausendstelsekunden entschieden das Duell um Bronze. Eine Niederlage, die im Hochgefühl der Silbermedaille über die 200 Meter nicht weiter schmerzte.



Karin Mayr (links), Silbermedaillengewinnerin über 200 Meter: „Ich wollte unbedingt auf diesem Teppich stehen, wo die Siegerehrung stattfindet – das hab ich geschafft!“ Gold ging an Muriel Hurtis (Mitte), Bronze an Gabriele Rockmeier.

Bild: PLOHE

Kärntner ließ über 60 Meter Hürden in 7,44 Sekunden den österreichischen Rekord von Mark McKoy fallen, der Weltrekordler Colin Jackson fiel nicht. Im Ziel lagen sich die beiden Freunde glücklich in den Armen. Von Jackson hatte sich Lichtenegger in den letzten Jahren viel abschauen können. Er durfte mit ihm trainieren und bei ihm wohnen. Der Sprinter Lichtenegger geht über Hürden, der Mensch bleibt am Boden. Obwohl oft an Tausendsteln gescheitert, verlor er nie den Mut. „Ohne die vielen Plätze, wäre diese Medaille nie Realität geworden.“

Spitzentrio mit Hinterleuten

Erfreulich: Österreichs Leichtathletik-Spitze ist jetzt ein Dreizeck. Dass Stephanie Graf mit Karin Mayr und Elmar Lichtenegger Verstärkung erhielt, wird ihr hoffentlich etwas Erleichterung verschaffen. Und auch dieses Trio ist nicht einsam: Susanne Pumper, Vierte des 3.000-m-Laufes, Kugelstoßerin Valentina Fedjuschina, die ebenfalls Vierte wurde, und Michael Buchleitner als Fünfter über 3.000 Meter, dokumentierten den guten Standard der heimischen Leichtathletik. Eine Entwicklung, die gerne über den Sommer, über die Europameisterschaften in München hinaus gehen darf.

Mayr's bleibender Eindruck: „Ich freue mich, dass ich diesem fantastischen Publikum eine tolle Show liefern konnte.“

Schneller als einst McKoy

So wie Mayr, die mit 30 Jahren am Höhepunkt ihrer Karriere angelangt ist, hat sich auch Elmar Lichtenegger „seine“ EM-Medaille redlich verdient. Der

LEICHTATHLETIK

Die günstigsten Inserate-Preise

Ja wo gibt's denn so etwas? Ein halbsseitiges Inserat um 310.- Euro! Da könnte man glatt auf die Idee kommen, sich die Ausschreibung zu ersparen. Nimmt man nämlich die Kosten für Druck oder Kopieren und den Versand eines solchen Papiers, ist das Inserat in der **LEICHTATHLETIK** wirklich ein Sonderangebot. Darüber hinaus erreichen Sie mit einer Anzeige jeden LA-Verein in Österreich sowie die Sportler und Trainer im In- und Ausland. 30 oder 40 Teilnehmer mehr bei Ihrer Veranstaltung, und das Inserat hat sich bezahlt gemacht.

Die LEICHTATHLETIK bietet allen Veranstaltern, ob Lauf oder Meeting, Inserate zum halben Preis.

Im Detail sind das für eine viertel Seite 215.- Euro (in Farbe 275.-), für eine dritte Seite 235.- Euro (310.-), für eine halbe Seite 310.- Euro (425.-) oder für eine ganze Seite 505.- Euro (700.-).

Rufen Sie an oder informieren Sie sich im Internet: Tel. 0664/2545054, e-mail: laoffice@netway.at.

www.leichtathletik.co.at

Wien hat die Herzen der Leichtathleten erobert

WIEN. Alle Kritiker im Vorfeld leisten Abbitte: Was die Beamten der Stadt Wien in Zusammenarbeit mit den Funktionären des Österreichischen und des Europäischen Leichtathletik-Verbandes auf die Beine stellten, war vom Allerbesten.

Am Tag danach war endlich Zeit, durchzuatmen. Robert Wagner, der sportliche Leiter der Hallen-EM, durfte die Glückwünsche der internationalen Beobachter entgegen nehmen. Was ihm gut tat. Denn der Gestreichelte war zuvor auch der Gescholtene. Als Manager von Stephanie Graf wurden Details öffentlich, die niemand gerne über sich hört.

Bestnote für das Publikum

Ein gut besuchter erster Wettkampftag, der Samstag und der Sonntag mit jeweils 3.500

Zuschauern ausverkauft! Das zeigt, dass die Leichtathletik, wenn sie richtig aufbereitet wird, auch in Wien einen guten Stand haben kann. Die Zuschauer jubelten mit den Österreichern und waren zu allen Athleten fair. Es war jene Stimmung in der Halle, die zu großen Leistungen anspricht.

Kampfrichter auf der Höhe

Alle Befürchtungen um Fehlentscheidungen erwiesen sich als unbegründet, da die besten Kampfrichter und Helfer aus ganz Österreich eingesetzt wurden. Siebenkampf-Europameister



In ständigem Kontakt: Robert Wagner und sein Assistent Dieter Hagleitner.
Bild: PLOHE

Roman Sebrle aus Tschechien: „Ich habe noch nie so gute Kampfrichter erlebt wie hier. Die Regelauslegung war offen und so lief der Wettkampf ganz sanft dahin.“ Jeder Zettelverteiler und jeder

Platzanweiser hatte seinen Anteil am Gelingen. ÖLV-Präsident Johann Gloggnitzer: „Wien hat mit den Hallen-Europameisterschaften die Herzen der Leichtathleten erobert.“



Die Österreicher in der Innenansicht Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

WIEN. Patriotische Limits ermöglichten 35 Österreichern die Teilnahme an den Hallen-Europameisterschaften. Drei Silbermedaillen, zwei vierte Plätze und ein fünfter Platz krönen die Bilanz, die Staffeln nicht mitgerechnet.

Es war die größte österreichische Mannschaft, die je an Europameisterschaften teilgenommen hatte. Sehr zur Freude der Sportler, die sich ehrgeizige Ziele setzten. Die LEICHTATHLETIK hat den Österreichern auf die Beine geschaut und auch ein bisschen in ihre Seelen.

Glanzvolle Auftritte

Karin Mayr, 2. über 200 m (22,70 sek - ÖLV-Rekord), 4. über 60 m (7,22 sek): „Ich wollte unbedingt auf diesem Teppich stehen, wo die Siegerehrung stattfindet - das hab ich geschafft! Beinahe sogar zweimal.“

Bescheiden in der Ankündigung, selbstbewusst genug, nach den Medaillen zu greifen.

Stephanie Graf, 2. über 800 m (1:55,85 min - ÖLV-Rekord): „Es wird langsam ein Graf-Schicksal, mit drei Hundertstel zu verlieren. Um größere Siege feiern zu können, muss man auch große Niederlagen einstecken.“

Schneller gelaufen als der Weltrekord und doch Zweite.

Elmar Lichtenegger, 2. über 60 m Hürden (7,44 sek - ÖLV-Rekord): „Ein tolles Rennen, trotz eines kleinen Problems an der dritten Hürde. Jetzt hab ich



Zwickts mi: Stephanie Graf - Zweite über 800 Meter.
Bild: PLOHE

endlich eine Medaille, ich kann's kaum glauben.“ Was lange währte, wurde endlich gut.

Erweiterte Spitze

Susanne Pumper, 4. im 3.000-m-Lauf (8:59,93 min): „Das erste Gefühl im Ziel, war, 'das hast du gut gemacht', aber wenn man um einen Platz an einer Medaille vorbeirennst, schmerzt es doch.“

Auch ohne Edelmetall eine edle Vorstellung.

Valentina Fedjuschina, 4. im Kugelstoß (18,23 m): „Vor dem Wettkampf hätte ich gesagt, dass ich mit dieser Leistung zufrieden bin. Nachher ärgert es mich ein wenig, dass ich nur Vierte geworden bin. Aber die 30 Zentimeter zur Bronzemedaille waren zu viel, so ehrlich muss ich sein.“

Starker Auftritt, der 37-Jährigen. **Michael Buchleitner**, 5. über 3.000 m (7:54,39 min): „Bis

2.000 Meter konnte ich mich in der Spitzengruppe halten, danach wurde mir das Tempo zu schnell. Mit dem fünften Platz bin ich zufrieden.“ Wer wie Buchleitner den Marathon zum Ziel hat, darf das auch sein.



Eine kurze aber erfolgreiche Etappe auf dem Weg zum Marathon war der Fünfte Platz für Michael Buchleitner im 3.000-m-Lauf.
Bild: PLOHE

Durchschnittlich gut

Brigitte Mühlbacher, 10. über 1.500 m (4:17,72 min): „Am Beginn des Rennens machte ich mir zu viel Druck und vielleicht habe ich mir auch zu wenig zugetraut.“

Die siebentbeste Vorlauf-Zeit tröstet nicht über das um einen Platz verpasste Finale.

Harald Steindorfer, 11. über 3.000 m (8:09,21 min): „Ich spürte beim Einlaufen einen Stich in der Achillessehne. Meine größte Sorge war, beim Heimrennen nicht dabei zu sein. Nach einer Eisbehandlung war der Schmerz betäubt und es lief ganz gut.“

Der zwölfte Platz war das Ziel, der elfte ist es geworden.

Klaus Ambrosch, 12. im Siebenkampf (5.638 Pkte): „Nach drei Bewerben war ich 130 Punkte hinter meiner Marschtabelle. Mit einem Rekord wäre ich auch nur zwei Plätze besser gewesen - so gesehen bin ich zufrieden.“

Am Ende fehlten fast 200 Punkte auf den Rekord.

Martin Lachkovics, 12. über 200 m (21,18 sek), 32. über 60 m (6,91 sek): „Über 200 m wollte ich schnell anlaufen - und bin zu schnell gewesen. Zum Schluss fehlte mir die Kraft. Bei den 60 Metern bin ich total verkrampft.“

Achter und Neunter war er schon bei Europameisterschaften, ein Finale ging sich wieder nicht aus.



Mit der siebentbesten Zeit kam Brigitte Mühlbacher nicht in das Finale der besten Acht über 1.500 Meter. Der Aufstiegsmodus der Vorläufe (die ersten Drei plus zwei Zeitschnellste) verhinderte das.
Bild: Thomas Fröhlich

Zufrieden und auch weniger

Martin Steinbauer, 13. über 3.000 m (8:22,06 min): „Ich konnte den ganzen Tag nichts essen, vor Aufregung. Die Zeit war schwach, dass ich direkt in das Finale gekommen bin, ein Glück.“

Bei seinem ersten internationalen Start gut mitgelaufen.

Gudrun Fischbacher, 15. im Dreisprung (13,29 m): „Ich bin persönliche Bestleistung gesprungen, das war das Minimalziel.“

Landete auf den Zentimeter genau jene Weite, die sie sich vorgenommen hatte.

Elke Wölfling, 16. über 60 m Hürden (8,32 sek): „Eigentlich war es kein guter Lauf. In Anbetracht meiner Vorleistungen muss ich aber zufrieden sein.“

Saisonbestleistung beim wichtigsten Wettkampf.

Olivia Wöckinger, 17. im Dreisprung (13,21 m): „Bin voll zufrieden nach meiner Knieverletzung. Was fehlt, ist die Konstanz. Ich hab kaum Sprünge in den Beinen, weil wir keine Halle haben.“

34 Zentimeter unter ihrer Limitleistung, die ihr vorschwebte.

Stefan Matschiner, 17. über 1.500 m (3:47,51 min): „Zwei Runden vor Schluss dachte ich, ich packe den Aufstieg ins Finale. Dann wurde ich eingesperrt und durchgereicht.“

Sein Mut, vorne mitzulaufen, sollte sich in Zukunft bezahlt machen.

Daniela Wöckinger, 18. über 60 m Hürden (8,34 sek): „Super war sie, meine erste Europameisterschaft. Das Publikum hat echten Heimvorteil vermittelt.“

Trotz Nervosität kühlen Kopf behalten und auf zwei Hundertstel an ihre Bestleistung herangelaufen.

Roland Waldner, 18. über 1.500 m (3:48,36 min): „Mir fehlte die Tempohärte, weil ich auf die 3.000 m hintrainierte.“ Da vier Österreicher über 3.000 m qualifiziert waren, aber nur drei starten durften, wechselte Waldner kurzfristig auf die Mittelstrecke.

Doris Auer, 19. im Stabhochsprung (4,20 m): „Das war die mangelnde Wettkampferfahrung. Ich wusste nicht einmal, wo ich den Stab hinstellen sollte.“

Eine Angina hatte ein kontinuierliches Training verhindert. Kein Hindernis an eine Medaille.

Sandra Rehrl, 19. über 200 m (24,76 sek): „Das war hart. Mein Gleitwirbel hat Probleme gemacht, aber ich bin nicht zum Doktor gegangen, weil er mir den EM-Start sonst womöglich verboten hätte.“ Die erhoffte 23-er-Zeit blieb in weiter Ferne.

Bettina Müller, 20. über 60 m (7,52 sek): „Ich war schon glücklich, dass ich ohne Fehlstart weggekommen bin.“ Anmerkung: Bei den Staatsmeisterschaften war sie disqualifiziert worden.

Nach dem Muskelriss (Oberschenkel) vom Herbst bereits mit der EM-Qualifikation am Ziel.

Philipp Cermak, 21. über 60 m (6,76 sek): „Ich bin auf eine Hundertstel an meine Bestleistung herangekommen. Es taugt mir, dass ich zeigen konnte, was in mir steckt.“

Hat gehalten was er sich vorgenommen hat.

Leonard Hudec, 22. über 60 m Hürden (7,85 sek): „Über der ersten Hürde war ich zu hoch, dann hat's mich zusammengestaucht, damit war der Rhythmus dahin. Ein bissl nervös war ich auch...“

Nicht schlecht, aber auch nicht gut.

Martin Löbel, 25. im Weitsprung (7,48 m): „Leider, mehr war heute nicht drinnen.“

Er wollte nicht unterschätzt werden, doch Löbel hatte sich und seine Möglichkeiten überschätzt. Da half auch das Training mit Weltklassemann James Beckford nichts.

Andreas Vlasny, 25. im Kugelstoß (16,11 m): „Ich weiß, das war bescheiden. Aber mir tut seit fünf Wochen die Schulter weh, dass ich kaum trainieren konnte.“

Dabeisein war im Falle Vlasnys wirklich alles.

Thomas Scheidl, 30. über 200 m (21,92 sek): „Ich habe mich müde gefühlt. Wahrscheinlich hat mir die Limitjagd im Vorfeld zu viel Substanz gekostet.“

Die erhoffte zweite Runde klar verfehlt.

Ehrenvoll abgeschnitten

Sabine Gasselseder, **Eva-Maria Schöftner**, **Sabine Mick**, **Brigitte Mühlbacher**, 4. über 4x400 m in 3:42,24 min). **Thomas Scheidl**, **Andreas Rechbauer**, **Klaus Angerer**, **Wolfgang Göschl**, 5. über 4x400 m in 3:13,81 min).

Der Auftritt der österreichischen Staffel-Teilnehmer ist mit „tapfer gekämpft und ehrenvoll abgeschnitten“ beschrieben. Platz vier bei den Damen war ebenso vorbestimmt wie der fünfte Platz der Herren – es waren nicht mehr Staffeln am Start. Von einer Spitzenplatzierung zu reden, ist demnach ungerechtfertigt.

Bittere, schmerzliche Erfahrungen

Marie-Elisabeth Maurer, über 60 m Hürden nach Fehlstarts disqualifiziert: „Der zweite Fehlstart war wirklich keiner!“ weinte die 19-jährige Salzburgerin der verpatzten EM-Premiere nach. Sie hatte mit der Ferse einen Impuls am Startblock ausgelöst. Eine lehrreiche, wenngleich bittere Erfahrung.

Thomas Tebbich, im Siebenkampf nach vier Bewerben verletzt aufgegeben. „Leistenprobleme... Bis zum Kugelstoßen war ich noch auf Rekordkurs, aber im Hochsprung konnte ich mich nicht mehr drüberretten.“ Auf halbem Weg vom Schmerz ausgebremst.

Andreas Rechbauer, im 400-m-Vorlauf nach 350 Metern gestürzt. „Als es nach 200 Metern auf die Innenbahn ging, war ich drei Schritte zu kurz – da war das Rennen gelaufen.“ Die Gegner entschwandten, mit ihnen Rechbauers Kräfte.



Teuflich gute Aussichten für Österreichs Leichtathletik im Moment. Sprinter Philipp Cermak, der Träger dieser wilden Frisur, gehörte zu den positiven Überraschungen der Hallen-EM in Wien.

Bild: Herbert Neubauer

www.oelv.at

1. bis 3. März, Wien Hallen-Europameisterschaften MÄNNER:

60 m: 1. Jason Gardener (GBR) 6,49, 2. Mark Lewis-Francis (GBR) 6,55, 3. Anatoliy Dovgal (UKR) 6,62. 1. Vorlauf: 1. Jason Gardener (GBR) 6,61, 7. Martin Lachkovics (AUT) 6,91 (Gesamt 32. von 35). 3. Vorlauf: 1. Anatoliy Dovgal (UKR) 6,59, 6. Philipp Cermak (AUT) 6,76 (Gesamt 21. von 35).

200 m: 1. Marcin Urbas (POL) 20,64, 2. Christian Malcolm (GBR) 20,65, 3. Robert Mackowiak (POL) 20,77. 2. Semifinale: 1. Robert Mackowiak (POL) 20,68, 4. Martin Lachkovics (AUT) 21,18 (Gesamt 12. von 30). 1. Vorlauf: 1. Marcin Jedrusinski (POL) 20,77, 2. Martin Lachkovics (AUT) 20,93. 8. Vorlauf: 1. Robert Mackowiak (POL) 20,75, 4. Thomas Scheidl (AUT) 21,92 (Gesamt 30.).

400 m: 1. Marek Plawgo (POL) 45,39, 2. Jimisola Laursen (SWE) 45,59, 3. Ioan Vieru (ROM) 46,17. 5. Vorlauf: 1. Jimisola Laursen (SWE) 46,18, Andreas Rechbauer (AUT) gestürzt (28 Teilnehmer).

800 m: 1. Pawel Czapiewski (POL) 1:44,78, 2. Andre Bucher (SUI) 1:44,93, 3. Antonio Reina (ESP) 1:45,25. 1.500 m: 1. Rui Silva (POR) 3:49,93, 2. Juan Higuero (ESP) 3:50,08, 3. Michael East (GBR) 3:50,52. 1. Vorlauf: 1. Michael East (GBR) 3:40,52, 9. Roland Waldner (AUT) 3:48,36 (Gesamt 18. von 20). 2. Vorlauf: 1. Vyacheslav Shabulin (UKR) 3:42,51, 9. Stefan Matschiner (AUT) 3:47,51 (Gesamt 17.).

3.000 m: 1. Alberto Garcia (ESP) 7:43,89, 2. Antonio Jimenez (ESP) 7:46,49, 3. ex aequo Jesus Espana (ESP) und John Mayock (GBR) 7:48,08, 5. (von 14) Michael Buchleitner (AUT) 7:54,39, 11. Harald Steindorfer (AUT) 8:09,21, 13. Martin Steinbauer (AUT) 8:22,06. 60 m Hürden: 1. Colin Jackson (GBR) 7,40, 2. (von 33) Elmar Lichtenegger (AUT) 7,44 (ÖLV-Hallenrekord), 3. Yevgeniy Pechonkin (RUS) 7,50. 2. Semifinale:

1. Elmar Lichtenegger (AUT) 7,45 (ÖLV-Hallenrekord). 2. Vorlauf: 1. Elmar Lichtenegger (AUT) 7,66, 4. Vorlauf: 1. Colin Jackson (GBR) 7,55, 5. Leonard Hudec (AUT) 7,85 (Gesamt 22.).

4x400 m: 1. Polen (Marek Plawgo, Rysiukewicz, A. Gasiewski, Robert Mackowiak) 3:05,50, 2. Frankreich (Marc Foucan, L. Claudel, Loic Lerouge, Stephane Diagona) 3:06,42, 3. Spanien (C. Melendez, David Canal, S. Rodriguez, A. Martinez) 3:06,60, 5. (von 5) Österreich (Thomas Scheidl, Andreas Rechbauer, Klaus Angerer, Wolfgang Göschl) 3:13,81. Hoch: 1. Staffan Strand (SWE) 2,34, 2. Stefan Holm (SE) 2,30, 3. Yaroslav Rybakov (RUS) 2,30. Stab: 1. Tim Lobinger (GER) 5,75, 2. Patrik Kristiansson (SWE) 5,75, 3. Lars Börgeling (GER) 5,75. Weit: 1. Raul Fernandez (ESP) 8,22, 2. Yago Lamela (ESP) 8,17, 3. Petar Datchev (BUL) 8,17. Qualifikation Gruppe B: 1. Kiril Sosunov (RUS) 7,94, 13. Martin Löbel (AUT) 7,48 (Gesamt 25. von 30).

Drei: 1. Christian Olsson (SWE) 17,54, 2. Marian Oprea (ROM) 17,22, 3. A. Glavatskiy (BLR) 17,05. Kugel: 1. Manuel Martinez (ESP) 21,26, 2. Joachim Olsen (DEN) 21,23, 3. Mikulas Konopka (SVK) 20,87. Qualifikation: 1. Joachim Olsen (DEN) 20,44, 25. (von 25) Andreas Vlasny (AUT) 16,11. Siebenkampf: 1. Roman Sebrle (CZE) 6:28,0 (60 m: 6,97 - Weit: 7,82 - Kugel: 15,62 - Hoch: 2,11 / 60 m Hürden: 7,93 - Stab: 4,80 - 1.000 m: 2:47,69), 2. Tomas Dvorak (CZE) 6:16,5 (6,92 - 7,55 - 16,08 - 1,90 / 7,84 - 5,00 - 2:46,31), 3. Erki Nool (EST) 6:08,4 (6,91 - 7,56 - 14,01 - 1,96 / 8,17 - 5,20 - 2:45,60), 12. (von 15) Klaus Ambrosch (AUT) 5:63,8 (7,15 - 7,02 - 13,94 - 1,93 / 8,27 - 4,70 - 2:47,63), Thomas Tebbich (AUT) nach dem 1. Tag aufgegeben (7,08 - 6,91 - 14,07 - 1,81).

FRAUEN: 60 m: 1. Kim Gevaert (BEL) 7,16, 2. Marina Kislova (RUS) 7,18, 3. Georgia Kokloni (GRE) 7,22, 4. (von 26) Karin Mayr (AUT) 7,22. 2. Semifinale: 1. Marina Kislova (RUS) 7,20, 2. Karin Mayr (AUT) 7,22. 1. Vorlauf: 1. Karin Mayr (AUT) 7,24, 2. Vorlauf: 1. Kim Gevaert (BEL) 7,16, 6. Bettina Müller (AUT) 7,52 (Gesamt 20.). 200 m: 1. Muriel Hurtis (FRA) 22,52, 2. (von 19) Karin Mayr (AUT) 22,70 (ÖLV-Hallenrekord), 3. Gabriele Rockmeier (GER) 23,05. 1. Semifinale: 1. Karin Mayr (AUT) 22,77 (ÖLV-Hallenrekord). 1. Vorlauf: 1. Sylviane Felix

(FRA) 23,36, 4. Sandra Rehl (AUT) 24,76 (Gesamt 19.). 5. Vorlauf: 1. Karin Mayr (AUT) 22,82. 400 m: 1. Natalya Antyukh (RUS) 51,65, 2. Claudia Marx (GER) 52,15, 3. Karen Shinkins (IRL) 52,17. 800 m: 1. Jolanda Ceplak (SLO) 1:55,82 (Hallen-Weltrekord), 2. (von 14) Stephanie Graf (AUT) 1:55,85 (ÖLV-Hallenrekord), 3. Elisabeth Grouselle (FRA) 2:01,46. 2. Vorlauf: 1. Stephanie Graf (AUT) 2:01,40. 1.500 m: 1. Yekaterina Puzanova (RUS) 4:06,30, 2. Elena Iagar (ROM) 4:06,90, 3. Alesya Turova (BLR) 4:08,63. 1. Vorlauf: 1. Elena Iagar (ROM) 4:12,97, 7. Brigitte Mühlbacher (AUT) 4:17,72 (Gesamt 10. von 18).

3.000 m: 1. Marta Dominguez (ESP) 8:53,87, 2. Carla Sacramento (POR) 8:53,96, 3. Yelena Zadorozhnaya (RUS) 8:58,36, 4. (von 17) Susanne Pumper (AUT) 8:59,93. 60 m Hürden: 1. Glory Alozie (ESP) 7,84, 2. Linda Ferga (FRA) 7,96, 3. Kirsten Bolm (GER) 7,97. 1. Vorlauf: 1. Kirsten Bolm (GER) 8,04, 6. Elke Wöfling (AUT) 8,32 (Gesamt 16. von 24). 2. Vorlauf: 1. Patricia Girard (FRA) 7,91, Marie-Elisabeth Maurer wegen Fehlstarts disqualifiziert. 3. Vorlauf: 1. Glory Alozie (ESP) 7,95, 6. Daniela Wöckinger (AUT) 8,34 (Gesamt 18.). 4x400 m: 1. Weißrussland (Stankevich, I. Khlustava, Hanna Kazak, S. Usovich) 3:32,24, 2. Polen (A. Pacholak, A. Lemiesz, A. Zagorska, G. Prokopek) 3:32,45, 3. Italien (D. Reina, S. Spuri, C. Barbarino, D. Perpoli) 3:36,49, 4. (von 4) Österreich (Sabine Gasselseder, Eva-Maria Schöftner, Sabine Mick, Brigitte Mühlbacher) 3:42,24 (ÖLV-Hallenrekord). Hoch: 1. Marina Kuptsova (RUS) 2,03, 2. ex aequo Kajsa Bergqvist (SWE) und Dora Györfy (HUN) 1,95. Stab: 1. Svetlana Feofanova (RUS) 4,75 (Hallen-Weltrekord), 2. Yvonne Buschbaum (GER) 4,65, 3. Monika Pyrek (POL) 4,60. Qualifikation: 1. ex aequo Svetlana Feofanova (RUS) und Monika Pyrek (POL) 4,35, 19. (von 25) Doris Auer (AUT) 4,20. Weit: 1. Niki Xanthou (GRE) 6,74 (6,65), 2. Olga Rublyova (RUS) 6,74 (6,59), 3. Lyudmila Galkina (RUS) 6,68. Drei: 1. Tereza Marinova (BUL) 14,81, 2. Ashia Hansen (BUL) 14,71, 3. Yelena Oleynikova (RUS) 14,30. Qualifikation: 1. Tereza Marinova (BUL) 14,42, 15. (von 19) Gudrun Fischbacher (AUT) 13,29 (SLV-Hallenrekord eingestellt), 17. Olivia Wöckinger (AUT) 13,21. Kugel: 1. Vita Pavlysh (UKR) 19,76, 2. Assunta Legnante (ITA) 18,60, 3. Lieja Koeman (NED) 18,53, 4. (von 7) Valentina Fedjuschina (AUT) 18,23. Fünfkampf: 1. Yelena Prokhorova (RUS) 4:62,2 (60 m Hürden: 8,56 - Hoch: 1,78 - Kugel: 13,66 - Weit: 6,42 - 800 m: 2:13,59), 2. Enezenaide Gomes (POR) 4:59,5 (8,59 - 1,81 - 14,40 - 6,50 - 2:21,53), 3. Carolina Klüft (SWE) 4:53,5 (8,49 - 1,81 - 12,71 - 6,24 - 2:14,95).

Frühlingserwachen

WIEN. Im Prater blühen wieder die Träume: Die erfolgreiche Hallen-Europameisterschaft ist wie ein „Frühlingserwachen“ der österreichischen Leichtathletik.

Medaillen und Rekorde österreichischer Athleten waren ein Anzeichen, die gute organisatorische Abwicklung ein weiteres. „Der Verband wird mit Euphorie drangehen, diese positiven Anzeichen des Aufschwungs umzusetzen“, sagt Roland Gusenbauer, der Generalsekretär des ÖLV. Doch das mit den positiven Anzeichen ist so eine Sache, weil es die schon zu Zeiten einer Theresia Kiesel gegeben hat. Ihre olympische Bronzemedaille wurde gefeiert, aber nie für die Leichtathletik umgemünzt. Die Erfolge von Stephanie Graf kommen öfter ins Bild, sie interessieren die Leute, aber so richtig etwas daraus gemacht, hat bis jetzt auch niemand.

„Mit den drei Medaillen von Wien können wir anders agieren“, sagt Gusenbauer und weist auf den Heimvorteil. Politiker und Sponsoren hätten mit eigenen Augen gesehen, wie stark die österreichischen Athleten seien und die Begeisterung in der Halle spürte ohnehin jeder bis in die Haarspitzen. „Wir werden als gut oder besser arbeitend wie vorher anerkannt.“ Auch ÖLV-Präsident Johann Gloggnitzer ortet nach der Hallen-EM Breitenwirkung für die Leichtathletik: „Vereine, Landesverbände und ÖLV müssen jetzt gemeinsam das Feuer, das lodert, am Schwelen halten.“ Kooperationen mit Schulen, jugendgemäße Leichtathletik-Angebote und fitnessorientierte Laufveranstaltungen gehörten ebenso dazu, wie repräsentative Events der Stadionathletik, sagt Gloggnitzer.

„Wir wollen die Trainer besser fördern. Sie sind es, die unsere jungen Athleten motivieren.“ Schulbeispiel seien die zwei Nachwuchs-Bundestrainer Christian Röhrling und Harald Sihorsch. Zur Hallen-EM wurden alle Heimtrainer eingeladen und eingekleidet. An der Philosophie, die Trainer zu den internationalen Meisterschaften mitzunehmen, will der ÖLV festhalten. Auf jeden Fall wird es wieder zentrale Kurse für Leistungssportler geben, so wie einst unter Sportdirektor Werner Trelenberg. Ein Prämiensystem für Athleten hält Gusenbauer für nicht zielführend. „Gute Athleten finden selbst ihre Sponsoren.“ Die Konsequenz aus der guten EM-Organisation müsse jedes Jahr ein internationales Hallenmeeting in Wien sein. Gusenbauer: „Wir haben jetzt das Team

Die Trainer besser fördern

Nun hat die Leichtathletik in Österreich ihren Stellenwert verbessert und der Verband sein Image aufpoliert. In wieweit profitieren die Trainer und Sportler künftig davon? Gusenbauer: „Wir wollen die Trainer besser fördern. Sie sind es, die unsere jungen Athleten motivieren.“ Schulbeispiel seien die zwei Nachwuchs-Bundestrainer Christian Röhrling und Harald Sihorsch. Zur Hallen-EM wurden alle Heimtrainer eingeladen und eingekleidet. An der Philosophie, die Trainer zu den internationalen Meisterschaften mitzunehmen, will der ÖLV festhalten. Auf jeden Fall wird es wieder zentrale Kurse für Leistungssportler geben, so wie einst unter Sportdirektor Werner Trelenberg. Ein Prämiensystem für Athleten hält Gusenbauer für nicht zielführend. „Gute Athleten finden selbst ihre Sponsoren.“ Die Konsequenz aus der guten EM-Organisation müsse jedes Jahr ein internationales Hallenmeeting in Wien sein. Gusenbauer: „Wir haben jetzt das Team

dafür, unsere Athleten bekommen eine gute Startgelegenheit und die Anlagen geben Weltrekorde her.“

Verband als Impulsgeber

Präsident Gloggnitzer, seit einem Jahr im Amt, glaubt sich und den Österreichischen Verband auf dem richtigen Weg: „Wenn es gelingt, die Leichtathletik zu einem Anliegen einer zunehmend größeren Bevölkerungsschicht zu machen, werden sich viele Probleme von selbst lösen. Wir müssen den eingeschlagenen Weg jetzt konsequent weiter gehen.“ ÖLV-Sportkoordinator Hannes Gruber spricht von einer Wirkung der Hallen-EM „auf Jahre hinaus“. Viele der Sportler, die sich jetzt qualifiziert hätten, wären motiviert weiter hart zu trainieren. Wenn sich die Jungen im Team zu Leistungsträgern entwickeln sollen, muss der Verband die Impulse setzen – damit das Frühlingserwachen der österreichischen Leichtathletik dauerhaft Blüten treibt.

Unsere Küchenchefin empfiehlt

Krautsuppe mit Sesam
1 Krautkopf ca. 1 kg, 1 Zwiebel, 1 Zehe Knoblauch, 2 Esslöffel Öl, 3/4 l Gemüsesuppe (Würfel oder Pulver), 4 Esslöffel ungeschälte Sesamsamen, 1 Becher Schafjogurt.
Kraut in einzelne Blätter zerlegen, Strünke herausschneiden. Kraut gut waschen und klein schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein hacken. In einem Suppentopf Öl erhitzen, Knoblauch und Zwiebel anschwitzen, Kraut dazugeben und etwas dünsten. Mit Gemüsesuppe aufgießen und ca. 10 Minuten kochen lassen. In einer beschichteten Pfanne 1 Esslöffel Öl erhitzen, Sesamsamen darin so lange rösten, bis sie angenehm duften. Wer mag, kann die Suppe pürieren. Suppe vom Herd nehmen und Jogurt unterrühren. Mit Pfeffer und Salz abschmecken und mit Sesamsamen bestreut servieren.

Gratinierter Wirsingbällchen
1 Wirsingkopf ca. 1 kg, Salz, 1 Bund Petersilie, 1/8 l Sauerrahm, Pfeffer, Muskat, 30 dag weicher Schaf- oder Ziegenkäse, 2 Esslöffel Vollkornsemmelbrösel, Öl für die Form.
Wirsingkopf in einzelne Blätter zerteilen, Blattrippen entfernen. Gut waschen und in Salzwasser bissfest kochen oder in geeignetem Topf dämpfen. Eine feuerfeste Form mit Öl auspinseln. Wirsingblätter zu kleinen Kugeln formen und dicht nebeneinander in die Form setzen. Petersilie fein hacken, mit Sauerrahm, Pfeffer, Muskat und zerkleinertem Käse vermischen. Masse über das Gemüse gießen. Mit Bröseln bestreuen und bei 200 Grad etwa 25 Minuten überbacken. Dazu passen am besten Kartoffeln oder Kartoffelpüree.

Gutes Gelingen wünscht
• sandra baumann •

Diskussions-Forum im Internet:

Niedrigere Limits wären ein großer Ansporn

Gebt den Athleten Limits, die sie erreichen können, und es geht weiter aufwärts mit der österreichischen Leichtathletik!

Das ist der Tenor der Leser-Meinungen in unserem Diskussions-Forum. Ausnahmslos alle, die sich zu Wort meldeten, sprachen sich für niedrigere Limits aus.

Die Frage, die wir anlässlich der Hallen-Europameisterschaften in Wien stellten, lautete:

Bringen niedrigere Limits bei Großereignissen die österreichische Leichtathletik weiter nach oben?

Ja zu niedrigen Limits! Wie die Heim-EM gezeigt hat, wird das Publikum von heimischen Athleten angezogen. Je mehr Lokalmatadore, desto besser die Stimmung. Außerdem ergibt sich die Möglichkeit für junge oder aufstrebende Athleten, internationale Luft zu schnuppern, neue Motivation zu tanken und sich etwas von den Großen abzuschauen. Also plädiere ich für niedrige Limits: Es sollen nicht nur die Athleten teilnehmen, die ein Finale erreichen können.

Ilse Maier

Als Trainer von aussichtsreichen Talenten kann ich niedrigere Limits nur begrüßen. Die Möglichkeit bei internationalen Wettkämpfen teilnehmen zu

können, ist ein Ansporn und steigert den Trainingseifer.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie motivierend die Aussicht auf eine Teilnahme bei einer Großveranstaltung wirkt. Mir ist klar, dass auch auf finanzielle Möglichkeiten Rücksicht zu nehmen ist. Aber gibt es was Besseres, als die Förderung ambitionierter Athleten?

Jörg Vaucl

Der ÖLV hat weder die finanzielle noch die organisatorische Struktur (Trainer, Masseur...), so hohe Limits wie bisher zu fordern. Ich begrüße daher diese athletenfreundlichen Limits sehr:

- Die Topathleten können sie aus dem Training heraus erreichen und sich voll auf den Höhepunkt konzentrieren.

- Die zweite Garde hat jetzt „Land in Sicht“ gesehen, wesentlich mehr trainiert und auch erreicht. Die EM-Teilnehmer sind in ihrer Region Botschafter und Motivatoren für die Leichtathletik. Sie haben die Möglichkeit, selbst Geldgeber zu finden, die ihren Sport mitfinanzieren.

- Und vielleicht sagt sich die dritte Garde: Was die können, das kann ich auch!

- So gesehen würde ich auch einen Teamchef begrüßen, der mit

Weitblick unsere Athleten einsetzt.

Ich jedenfalls habe mich riesig gefreut, dass ich so viele Österreicher an den drei Wettkampftagen anfeuern konnte.

Heinz Eidenberger

Ich finde es sehr positiv, dass 36 österreichische Athleten die Limits für die Hallen-EM 2002 erbracht haben. Die Athleten bekommen die Möglichkeit, auf internationaler Bühne aufzutreten und ihre Leistung zu bestätigen. Wie Olivia Wöckinger oder Gudrun Fischbacher haben sich auch andere auf Grund der niedrigen Limits richtig ins Zeug gelegt. Eine feine Sache für die heimische Leichtathletik! Ich freue mich über den Aufschwung und wünsche mir noch viel mehr Athleten, die nach höheren Leistungen streben.

Horst Binna

Ich finde es gut, dass für die Hallen-EM die Limits herabgesetzt wurden. Dies sollte auch bei anderen Veranstaltungen passieren, damit mehr österreichische Sportler die Möglichkeit haben, an internationalen Wettkämpfen teilzunehmen. Es muss ja nicht immer nur der erste Platz das Ziel sein. Da sich bekanntlich gute und schlechte Tage abwechseln, sollten wir unseren Athleten auch gute Leistungen zutrauen. Eine Anmerkung noch zum Lauf von Stephanie Graf: Obwohl sie den Weltrekord unterbot, wurde diese Leistung in den Medien nicht

gewürdigt. Dort zählte nur Gold. Beim Publikum im Dusika-Stadion war das ganz anders!

Manfred Wandl

Weiterdenken!

Niedrigere Limits sind also ein Punkt, der für das Weiterkommen der österreichischen Leichtathletik als sinnvoll angesehen wird. Was kann und soll darüber hinaus geschehen? Brauchen wir vielleicht mehr Meetings in Österreich? Welche Rolle spielen die Manager? Wie gut verkaufen wir uns in den Medien? Was wünschen Sie sich vom Verband? Nennen Sie die Dinge beim Namen, schreiben Sie uns! Vielleicht sagen ja auch einmal die Athleten, was sie bewegt.

Die Frage:

Welche Maßnahmen zur Förderung erwarten Sie nach den Hallen-Europameisterschaften?

Sagen Sie uns die Meinung unter

www.leichtathletik.co.at

Rückblick, Weitblick, Durchblick

Kiesel und Kirchmann legen Kindern die Rutsche zur Leichtathletik

LINZ. „Wir wollen Kindern die Leichtathletik auf etwas andere Art näher bringen“, sagt Theresia Kiesel, die Olympia-Bronzemedailengewinnerin über 1.500 m von 1996.

Zusammen mit Sigrid Ortner-Kirchmann, der WM-Dritten im Hochsprung von 1993, veranstaltet Kiesel von 21. bis 27. Juli in Obertraun ein Leichtathletik-Camp für 12 bis 14-Jährige. „Vom Wettrennen auf der Lauf-

bahn bis zur Bergtour wird alles geboten.“ Der Sport muss in erster Linie Spaß machen, darum steht bei uns das Spielerische im Vordergrund, sagt Theresia Kiesel. Die Mutter zweier Kinder weiß sie, wovon sie redet. Sigrid Kirch-

mann, die ausgebildete Trainerin ist, und Kiesel als geprüfte Lehrwartin wollen auf diese Weise Kindern die Rutsche zur Leichtathletik legen. „Talente schicken wir nachher in die Vereine.“

Die Woche in Obertraun kostet 290,- Euro, alles inklusive. Anmeldungen unter Tel. 0664/3366123 oder 0664/2840628 oder per e-mail: kieseltheresia@aon.at.

TELEGRAMM

12. Jänner, Innsbruck:

LAC-Hallenmeeting
MÄNNER: 60 m / 60 m Hürden: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 7,05 / 8,44. Hoch: Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 1,80. SCHÜLER: 60 m / Hoch: Sebastian Pfister (TS RAIKA Schwaz) 8,05 / 1,59. FRAUEN: 60 m: Jutta Peintner (LAC Innsbruck) 8,50. 60 m Hürden: Zsuzsanna Pető (LAC Innsbruck) 9,43. Hoch: Claudia Lüthi (LG Pletzer Hopfgarten) 1,53. SCHÜLER: 60 m: Michaela Schneider (LCT Innsbruck) 8,59. 60 m Hürden / Hoch: Romana Gruber (TS RAIKA Schwaz) 10,11 / 1,51.

13. Jänner, Dornbirn:

Hallenmeeting
MÄNNER: 50 m: Marc Huber (LG Montfort) 6,32. 50 m Hürden: 1. Rainer Krug (SUI) 7,32, 4. Michael Nigsch (TS Lauterach) 7,86. Hoch: 1. Andreas Bayer (SUI) 1,76, 4. Georg Ender (TS Lauterach) 1,60. Weit: Michael Razen (LG Montfort) 6,64. Kugel: 1. Nico Marthy (LIE) 15,43, 3. Michael Razen (LG Montfort) 11,78. SCHÜLER: 50 m: 1. Stefan Keller (SUI) 6,46, 2. Andreas Sallmayer (TS Bregenz-Stadt) 6,62. Weit: 1. Stefan Keller (SUI) 6,25, 4. Andreas Sallmayer (TS Bregenz-Stadt) 5,44. Kugel: 1. Ramon Kocherhans (LIE) 12,71, 8. Oliver Wieländer (TS Bregenz-Stadt) 8,32. FRAUEN: 50 m / Weit: Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 6,67 / 6,01. JUGEND: 50 m: 1. Isabelle Imhof (SUI) 7,00, 3. Katharina Ender (TS Lauterach) 7,08. 50 m Hürden: Katharina Ender (TS Lauterach) 7,90. Weit: 1. Liane Weber (SUI) 5,39, 3. Katharina Ender (TS Lauterach) 4,98. SCHÜLER: 50 m: 1. Christine Schill (GER) 6,82, 2. Stefanie Miko (TS Bregenz-Stadt) 6,88. Weit: 1. Christine Schill (GER) 5,32, 3. Eva Burtscher (TS Gisingen) 4,95. 50 m Hürden: 1. Christine Schill (GER) 8,17 (VL 8,12), 2. Sandra Waldhuber (TS Götztis) 8,59. Kugel: 1. Sarah Züblin (SUI) 10,03, 4. Sabrina Griesebner (ULC Dornbirn) 9,02.

19. Jänner, Innsbruck:

ATSVI-Hallenmeeting
MÄNNER: 60 m: Tobi Akinbiyi (LCT Innsbruck) 7,18. Hoch / Kugel: Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 1,80 / 12,00. JUNIOREN: 60 m: Gotthard Schöpf (IAC Orthosau) 7,22. 60 m Hürden: 1. Lukas Lanthaler (ITA) 8,24, 2. Gotthard Schöpf (IAC Orthosau) 8,33. Hoch: Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 1,88. JUGEND: 60 m: Lukas Mantel (SV RAIKA Reutte) 7,24. 60 m Hürden: 1. Bernd Schöpf (ITA) 8,82, 3. Christoph Möst (SK Völs) 9,44. Hoch: 1. Thomas Gallizio (ITA) 1,91, 3. Lukas Mantel (SV RAIKA Reutte) 1,75. Kugel: 1. Marco Molino (ITA) 11,16, 2. Christoph Möst (SK Völs) 9,69. SCHÜLER: 60 m / Hoch: Felipe Hubertus (TS RAIKA Schwaz) 7,75 / 1,65. 60 m Hürden: 1. Philipp Oberparleitner (ITA) 9,16, 2. Thomas Reichart (LG Pletzer Hopfgarten) 9,47. FRAUEN: 60 m: 1. Cornelia Kupa (ITA) 7,81, 2. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 7,82. 60 m Hürden: 1. Gertrud Bacher-Schöpf (ITA) 8,90, 2. Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 9,36. Hoch: 1. Claudia Bodner (ITA) 1,70, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,57. Kugel: 1. Gertrud Bacher-Schöpf (ITA) 13,41, 2. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 10,66. JUGEND: 60 m: 1. Maria Verdorfer (ITA) 8,28, 2. Theresa Walch (LCT Innsbruck) 8,52. 60 m Hürden: 1. Stefanie Gschnitzer (ITA) 10,05, 2. Christina Hengster (LCT Innsbruck) 10,48. Hoch: 1. Stefanie Gschnitzer (ITA) 1,51, 2. Manuela Höllwart (BSV Brixlegg) 1,40. SCHÜLER: 60 m / 60 m Hürden: Petra Gruber (TS RAIKA Schwaz) 8,39 / 9,58. Hoch: Romana Gruber (TS RAIKA Schwaz) 1,54.

19./25. Jänner, Salzburg:

ÖÖLV-Hallen-Landesmeisterschaften
MÄNNER: 60 m: 1. Klaus Angerer (LAG Ried) 7,03, 2. Peter Gschwandtner (LAG Ried) 7,04. 60 m Hürden: Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 8,62. Hoch / Weit: Peter Gschwandtner (LAG Ried) 1,91 / 7,25. Stab: David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,70. Drei: 1. Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 15,01, 2. Peter Gschwandtner (LAG Ried) 14,95, 3. Georg Werthner

(Zehnkampf-U.), 12,99. Kugel: Thomas Stenitzer (ÖTB ÖO) 13,92. FRAUEN: 60 m: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,78, 2. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,85 (VL 7,84). 60 m Hürden: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,50 (VL 8,47), 2. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 9,04 (VL 9,02), 3. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 9,16. Hoch: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,73. Stab: 1. Birgit Janda (ALC Wels) 3,00, 2. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 3,00, 3. Daniela Höllwart (Amateure Steyr) 2,40. Weit: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 6,20, 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,73. Drei: Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,95. Kugel: 1. Ute Atzmanning (ÖTB ÖO) 13,21, 2. Edith Hermuth (Amateure Steyr) 11,56.

www.oelv.at

20. Jänner, Dornbirn:

ASVO-Hallenmeeting
MÄNNER: 50 m: Christian Mayer (TS Lauterach) 6,09. 50 m Hürden: Johannes Sturn (LG Montfort) 6,92. Weit: 1. Roland Thalman (SUI) 6,62, 6. Alexander Razen (LG Montfort) 6,27. Kugel: Andreas Vlasny (VOEST) 18,57. FRAUEN: 50 m: 1. Jessica Kilian (SUI) 6,58, 2. Doris Röser (TS Lauterach) 6,60. 50 m Hürden: Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 7,46. Hoch: Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,63. Weit: 1. Simone Oberer (SUI) 5,77, 3. Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 5,26. Kugel: 1. Simone Oberer (SUI) 11,69, 4. Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 10,67.

25. Jänner, Sindelfingen / GER: Hallenmeeting „Sprintqualitäten“
MÄNNER: 60 m: 1. Philipp Cermak (LG Montfort) 6,75.

25. Jänner, Karlsruhe:

Hallenmeeting
MÄNNER: 60 m Hürden: 1. Colin Jackson (GBR) 7,48, 2. Dawane Wallace (USA) 7,59, 3. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,66. FRAUEN: 60 m: 1. Kelli White (USA) 7,14, 4. Karin Mayr (SVS) 7,23. 60 m Hürden: 1. Lacena Golding (JAM) 7,96; VL: Elke Wöfling (LCC Wien) 8,50.

27. Jänner, Dortmund / GER:

Hallenmeeting
MÄNNER: 3.000 m: 1. Million Wolde (ETH) 7:47,22, 9. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 8:17,61. 60 m Hürden: 1. Yevgenij Pechonkin (RUS) 7,52, 2. Colin Jackson (GBR) 7,57, 3. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,58. FRAUEN: 60 m: 1. Anzhela Kravchenko (UKR) 7,15, 4. Karin Mayr (SV Schwechat) 7,26. 60 m Hürden: 1. Olga Shishigina (KAZ) 7,91; VL: Elke Wöfling (LCC Wien) 8,45.

27. Jänner, Dornbirn:

VLV-Hallenmeisterschaften
MÄNNER: 50 m: Philipp Cermak (LG Montfort) 5,85. 50 m Hürden: Philipp Tschernernjak (TS Lustenau) 6,95. Hoch / Stab: Matthias Macho (LG Montfort) 1,90 / 4,10. Weit: Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,54. Kugel: 1. Andreas Vlasny (VOEST) 18,11, 2. Markus Walser (LG Montfort) 14,88. JUGEND: 60 m: Francis Klisch (TS Bregenz-Stadt) 6,34. 50 m Hürden: Michael Nigsch (TS Lauterach) 7,75. Hoch: Georg Ender (TS Lauterach) 1,63. Stab / Weit / Kugel: Michael Razen (LG Montfort) 3,00 / 6,51 / 12,64. FRAUEN: 50 m: Doris Röser (LG Montfort) 6,53. 50 m Hürden: Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 8,29. Hoch: Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,70. Stab: Sandra Simeaner (LG Montfort) 2,40. Weit: Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 5,80. Kugel: Simone Igl (TS Hörbranz) 11,27. JUGEND: 50 m: Stefanie Miko (TS Bregenz-Stadt) 7,02 (VL 6,90). 50 m Hürden: Katharina Ender (TS Lauterach) 7,96. Hoch: Julia Mangeng (LG Montfort) 1,45. Weit: Sonja Waldhuber (TS Götztis) 4,91. Kugel: Madeleine Lang (LG Montfort) 9,89.

27. Jänner, Innsbruck:
TLV Hallenmeisterschaften Junioren, Schüler
MÄNNER: JUNIOREN: 60 m: Clemens Weiler (U. RAIKA Lienz) 7,06. 60 m Hürden: Gotthard Schöpf (IAC Orthosau) 8,33. Hoch: Dominik Schweiger (TS Innsbruck-Spk.) 1,70. Kugel: Johannes Kuenz (U. RAIKA Lienz) 13,10. SCHÜLER: 60 m / Kugel: Felipe Hubertus (TS RAIKA Schwaz) 7,78 / 11,94. 60 m Hürden: Thomas Reichart (LG Pletzer Hopfgarten) 9,56. Hoch: Fabian Mayrhofer (TS Innsbruck-Spk.) 1,66. WEIBL. JUNIOREN: 60 m: Theresa Walch (LCT Innsbruck) 8,38. 60 m Hürden: Christina Hengster (LCT Innsbruck) 10,59. Hoch / Kugel: Katharina Gruber (LG Pletzer Hopfgarten) 1,45 / 8,50. SCHÜLER: 60 m: Andrea Oberacher (LCT Pletzer Hopfgarten) 8,41. 60 m Hürden: Petra Gruber (TS RAIKA Schwaz) 9,50. Hoch: Romana Gruber (TS RAIKA Schwaz) 1,53. Kugel: Sabrina Feller (LG Decker Itter) 10,73.

1. Februar, Erfurt / GER:

Hallenmeeting
MÄNNER: 60 m: 1. Tchernovov (KAZ) 6,57, 7. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,87. 3.000 m: 1. Kröckert (GER) 7:57,58, 4. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 8:05,66. 60 m Hürden: 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,51, 2. Colin Jackson (GBR) 7,58; VL: Philipp Unfried (SVS) 7,98.

Schnecken-Post

„Die Post bringt allen was“, lautet ein Werbeslogan. Die Frage ist nur: Wann?

Das Hallen-EM-Special der LEICHTATHLETIK wurde am Montag den 25. Februar zur Post gebracht. Der Großteil der Österreich-Abonnenten hat die Zeitung auch vor der Hallen-EM (1. März) bekommen, einige jedoch erst am Dienstag danach (5. März). Wir bedauern die verspätete Post-Zustellung. Leider läuft die „Schneckenpost“ derzeit nicht schneller.

Viele Grüße aus...

...Lanzarote / Spanien
vom Trainingslager
die Hammerwurf-Gruppe Start

FRAUEN: 60 m: 1. Chioma Ajunwa (NGR) 7,13, 2. Kelli White (USA) 7,14, 3. Karin Mayr (SVS) 7,16. 60 m Hürden: 1. Lacena Golding (JAM) 7,91; VL: Elke Wölfling (LCC Wien) 8,50.

2./3. Februar, Salzburg:

Hallenmeeting
MÄNNER: 60 m / 60 m Hürden: Gottfried Schöpf (IAC Orthosan) 7,15 / 8,62. Stab: David Krezhuber (LAG Ried) 5,00 (OÖLV-Hallenrekord). Weit / Drei: Csaba Szekely (ULC Linz-Obb.) 6,72 / 14,07.

FRAUEN: 60 m: 1. Marie-Elisabeth Maurer (ÖTB Salzburg) 7,67, 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,79. 60 m Hürden: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,37 (OÖLV-Hallenrekord), 2. Marie-Elisabeth Maurer (ÖTB Salzburg) 8,45. Stab: 1. Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖO) 3,90, 2. Carmen Klausbrückner (LTU Linz) 3,70. Drei: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 13,55 (OÖLV-Hallenrekord), 2. Gudrun Fischbacher (ULC Linz-Obb.) 13,17.

2./3. Februar, Dornbirn:

VLV-Hallen-Mehrkampfmeisterschaften

MÄNNER Sechskampf: Markus Walser (LG Montfort) 4.846 (50 m: 6,03 - Weit: 6,99 - Kugel: 14,51 / Hoch: 1,91 - 50 m Hürden: 6,94 - Stab: 4,30). JUNIOREN: Sechskampf: Alexander Razen (LG Montfort) 3.714 (6,31 - 6,23 - 11,72 / 1,79 - 8,44 - 3,60). JUGEND: Fünfkampf: Marc Huber (LG Montfort) 3.132 (50 m: 6,33 - Weit: 6,13 - Kugel: 11,10 - Hoch: 1,60 - 50 m Hürden: 7,81). SCHÜLER: Vierkampf: Gökhan Kilic (TS Götzis) 2.109 (50 m: 6,82 - Hoch: 1,50 - Kugel: 11,02 - 50 m Hürden: 8,46). Mannschaft: TS Bregenz-Stadt 5.413 (Oliver Wielandner, Erich Moosbrugger, Andre Sallmayer).

FRAUEN: Fünfkampf: Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 4.014 (50 m Hürden: 7,54 - Hoch: 1,63 - Kugel: 9,89 - 50 m: 6,72 - Weit: 5,82). SCHÜLER: Vierkampf: Martina Amann (TS Bregenz-Stadt) 2.237 (50 m: 7,65 - Hoch: 1,40 - Kugel: 8,05 - 50 m Hürden: 8,63). Mannschaft: TS Götzis 6.024 (Sandra Waldhuber, Sonja Waldhuber, Brigitte Noack).



Die Vorarlberger Landesmeisterschaften im Hallen-Mehrkampf waren für Bianca Dürr eine Art Probesprung für die Staatsmeisterschaften. In Dornbirn wie in Wien landete sie den Sieg. Bild: PLOHE

3. Februar, Wien:
BLV-Hallen-Landesmeisterschaften
MÄNNER: 1.500 m: Dieter Pratscher (LTC Seewinkel) 3:57,19.

9. Februar, Budapest / HUN:

Hallenmeeting
FRAUEN: 60 m: 1. Sylvie Mballa Elo-undou (CMR) 7,42, 4. Bettina Müller (LCC Wien) 7,53 (VL 7,50).

9. Februar, München / GER:

ARGE-ALP Hallenmeeting

Die Athleten von vier Bundesländer-teams und Leonard Hudec als niederösterreichischer Einzelkämpfer reisten zur Formüberprüfung nach Bayern. Manuela Witting sprang in der Halle erstmals über die 6-m-Marke und fixierte mit 6,03 einen neuen Tiroler Hallenrekord im Weitsprung. Juniorin Corina Sallmayer sprintete die 60 Meter in 7,82 Sekunden, während Carmen Klausbrückner mit 3,70 Metern im Stabhochsprung so hoch sprang wie einst Monika Erlach, die Junioren-EM-Dritte von 1997. Glück hatte Isagani Psychär: Beim Einspringen stieß er mit dem Hürdensprinter Ivan Bitzi zusammen, der gedankenlos den Weitsprunganlauf querte. Obwohl sich Psychär am Sprunggelenk und Oberschenkel verletzte, kam er auf 7,33 Meter. Zwei Zentimeter weiter sprang Peter Gschwandner. Daniela Wöckinger hürdelte 60 Meter in 8,41 Sekunden. Der einzige österreichische Sieg in München gelang David Krezhuber, der mit 5,00 Metern seinen oö. Hallenrekord im Stabhochsprung egalisierte.

• adwo •

MÄNNER: 60 m: 1. Urban Acman (SLO) 6,74, 5. Thomas Purkrabek (Salzburg) 7,00; VL: Roland Kwitt (U. Salzburg) 6,93. 400 m: 1. Markus Crepaz (ITA) 48,87, 7. Stefan Hämmerle (Vorarlberg) 51,40. 800 m: 1. Werner Kustermann (GER) 1:56,49, 5. Reinhard Teufel (Tirol) 2:00,60. 60 m Hürden: 1. Ivan Bitzi (SUI) 7,73, 3. Leonard Hudec (SVS) 7,87. Stab: 1. David Krezhuber (ÖO) 5,00 (OÖLV-Hallenrekord eingestellt). Weit: 1. Jan Zumer (SLO) 7,68, 4. Peter Gschwandner (ÖO) 7,35, 5. Isagani Psychär (Tirol) 7,33.

FRAUEN: 60 m: 1. Rebecca Dangel (GER) 7,70, 2. Manuela Witting (Tirol) 7,73, 4. Corina Sallmayer (Vorarlberg) 7,83 (VL 7,82). 400 m: 1. Ursula Ellecosta (ITA) 55,01, 6. Katharina Ender (Vorarlberg) 60,97. 800 m: 1. Naja Ferjan (SLO) 2:13,04, 6. Elke Walch (Tirol) 2:21,89. 60 m Hürden: 1. Ursa Beti (SLO) 8,32, 2. Daniela Wöckinger (ÖO) 8,41. Stab: 1. Iris Niederer (SUI) 3,80, 3. Carmen Klausbrückner (ÖO) 3,70. Weit: 1. Beatrice Albert (GER) 6,18, 3. Manuela Witting (Tirol) 6,03 (TLV-Hallenrekord), 4. Olivia Wöckinger (ÖO) 5,99.

9./10. Februar, Wien:

ÖTB Wien / Cricket Hallenmeeting

MÄNNER: 60 m: Gerfried Krifka (SVS) 6,98; VL: Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,88. 200 m: 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 20,98, 6. Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,41, 7. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,86. 400 m: 1. Andreas Rechbauer (LCC Wien) 47,31, 3. Thomas Scheidl (LCC Wien) 47,82. 800 m: 1. Miklos Arpasi (HUN) 1:50,39, 2. Sebastian Resch (IGLA long life) 1:50,62. 1.500 m: 1. Alex Tomic (SLO) 3:45,44, 2. Harald Steindorfer (KLC) 3:53,49. 3.000 m: Martin Steinbauer (UKJ Wien) 8:14,57. Weit: Martin Löbel (WAT Wien) 7,37. Kugel: Erich Koller (Cricket) 13,10.

FRAUEN: 60 m: Sabine Mick (Cricket) 7,97; VL: Sandra Rehr (U. Salzburg) 7,68. 200 m: 1. Maja Nose (SLO) 24,06, 2. Sandra Rehr (U. Salzburg) 24,19, 3. Sabine Mick (Cricket) 24,75. 400 m: 1. Alice Kun (HUN) 54,63, 2. Eva-Maria Schöffner (LCC Wien) 56,26. 800 m: 1. Marjana Zajfried (SLO) 2:12,26, 2. Silvia Aschenberger (U. Salzburg) 2:20,35. 1.500 m: Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 4:15,54. 3.000 m: 1. Krisztina Papp (HUN) 9:12,23, 2. Martina Reinhard-Schönauer (LCC Wien) 11:57,99. 60 m Hürden: Elke Wölfling (LCC Wien) 8,45. Weit: Sabine Sulzer (ULC Mödling) 5,48. Drei: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 13,04. Kugel: Kerstin Eisterer (U. Salzburg) 11,98.

10. Februar, Wels:

Hallenmeeting für Schüler
MÄNNLICH: 60 m / Hoch / Kugel: Mario Praher (ATSV Linz) 8,50 / 1,30 / 8,20. WEIBLICH: 60 m / Hoch: Daniela Höllwarth (Amateure Steyr) 8,41 / 1,35. Kugel: Michaela Brandl (ALC Wels) 8,59.

13. Februar, Paris / FRA:

Hallenmeeting
FRAUEN: Stab: 1. Gao Shuying (CHN) 4,35, 2. Monique de Wilt (NED) 4,25, 3. Doris Auer (LCC Wien) 4,05.

22. Februar, Chemnitz / GER:

Hallenmeeting
MÄNNER: 200 m: 1. Marcin Urbas (POL) 20,77, 9. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,42. FRAUEN: 60 m: 1. Chioma Ajunwa (NGR) 7,13, 2. Karin Mayr (SVS) 7,18. 60 m Hürden: 1. Melissa Morrison (USA) 7,85; VL: Elke Wölfling (LCC Wien) 8,50.

24. Februar, Lievin / FRA:

ENERGIZER-Hallenmeeting
Die Russin Svetlana Feofanova erzielte beim Meeting in Lievin mit 4,74 m ihren vierten Stabhochsprung-Weltrekord in diesem Jahr.

24. Februar, Innsbruck:

TLV-Hallenmeisterschaften

Allg. Klasse, U-23, Jugend
MÄNNER: 60 m / 60 m Hürden: Gottfried Schöpf (IAC Orthosan, 1. U-23) 7,09 / 8,53. Hoch: Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 1,81. Kugel: Kurt Einberger (BSV Brixlegg) 14,39. U-23: Hoch: Johannes Kuenz (U. RAIKA Lienz) 1,80. Kugel: Roland Schwarzl (U. RAIKA Lienz) 13,33. JUGEND: 60 m / Kugel: Felipe Hubertus (TS RAIKA Schwaz) 7,64 (im Stichtlauf gegen Dominik Schweiger (TS Innsbruck-Spk.) 1,80. FRAUEN: 60 m / 60 m Hürden: Manuela Witting (U. RAIKA Lienz, 1. U-23) 7,88 / 9,12. Hoch: Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,61. Kugel: Claudia Stern (IAC Orthosan) 13,83. U-23: Hoch: Claudia Lüthi (LG Pletzer Hopfgarten) 1,55. JUGEND: 60 m: Bettina Egger (TS RAIKA Schwaz) 8,38. 60 m Hürden: Petra Gruber (TS RAIKA Schwaz) 9,73. Hoch: Romana Friedl (LG Pletzer Hopfgarten) 1,52. Kugel: Christina Hengster (LCT Innsbruck) 10,61.

2. März, Budapest / HUN:

Int. Ungarische Hallen-Meisterschaften der Masters

Klein aber fein war die österreichische Beteiligung an den Ungarischen Meisterschaften der Masters in Budapest. In der Altersklasse 50 gewann der Linzer Gerhard Steinmaurer Gold über 200 und 400 Meter. Werner Rössler holte in der AK 60 Gold über 60 und 200 Meter und Bronze über 400 Meter. In der AK 50 reihte sich noch Alfred Costa mit Bronze über 200 Meter bei den Medaillengewinnern ein. Zsuzsanna Petö beherrschte die Konkurrenz der Damen mit Siegen über 60 Meter flach und über Hürden, sowie im Weitsprung und über 200 Meter.



Österreichische Masters auf Goldkurs: Alfred Costa, Werner Rössler und Gerhard Steinmaurer probten in Budapest schon für die Europameisterschaften im August in Potsdam.

16. März, Perth / AUS:

Meeting
Nach dem Gewinn der Silbermedaille bei der Hallen-EM in Wien und einer fröhlichen Feier flog Elmar Lichtenegger zum Trainieren nach Australien. Beim Meeting in Perth lief der Kärntner das Limit über 110 Meter Hürden für die Freiluft-Europameisterschaften in München. Mit 13,59 Sekunden belegte er Rang zwei - wieder einmal hinter dem Briten Colin Jackson (13,31 sek).

Urbani's Familienhotel am Ossiachersee

Urlauben mit Familie und Sport

Jeder ambitionierte Sportler kennt das Problem: Im Urlaub mit der Familie will man auch seinen Sport betreiben, vielleicht sogar eine Art Trainingslager d'raus machen. Und wenn Papi und Mami beide aktiv sind, die Frage: Wohin mit dem Baby oder den Kids?

In Urbani's Familienhotel am Ossiachersee in Kärnten ist das kein Problem. Qualifizierte Babybetreuung wird 6 Tage die Woche von 9.00 Uhr bis 21.30 Uhr angeboten. Die Kids können sich durchgehend betreut am Spielplatz, im Indoor- und Outdoorpool oder im 27 Grad warmen See tummeln. Pädagogisch geschulte Betreuerinnen animieren den Nachwuchs zu kreativem Tun, wie malen, basteln und sin-

gen und studieren Zirkusnummern mit ihnen ein, die sonntags mit viel Ehrgeiz den Eltern vorgeführt werden. Reiten und Naturerkundungen runden das Angebot ab.

Die Eltern können unterdessen sorgen- und stressfrei am (ab Sommer 2002) durchgehenden Radweg den Ossiachersee umradeln oder umlaufen (29 km - daher idealer long jog in der Marathon-Vorbereitung!), per Rennrad oder MB die Gerlitze erklimmen, im Bleistädter Moor die „Natur erlaufen“, oder über den Draudradweg weiter zum Faakersee radeln. Geheimtipps gibt's dazu gratis vom laufbegeisterten Hotelchef Fritz Nindler.

Und davon kann man sich im großzügig angelegten Sauna-



und Wellnessbereich erholen. Shiatsu-Massagen dienen der körperlichen und geistigen Entspannung. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Ob spezielle Kindermenüs oder

Babybreikost oder kulinarische Highlights aus der Region Alpe-Adria, jeder Gusto kommt auf seine Rechnung.

www.urbani.at

Laufen in der Wachau

1. Mai 2002 - 2. Wachauer Firmen-Staffel-Lauf (3 x 6 km)

9. Mai 2002 - 1. Wachauer Marillenblüten-Lauf (10 Meilen = 16 km, 5 Meilen = 8 km)

2. August 2002 - 2. Wachauer Brücken-Lauf (13 km)

5. Internationaler WACHAU marathon

Laufgenuß & Lebenslust

15. September 2002

Distanzen: 42,195 km / 21,098 km / 10 km

Information:

WACHAUmarathon.Club, A-3552 Stratzing/Krems, Am Anblick 17
Tel. (0043/2719) 86 80, (0043/2732) 828 53, Fax (0043/2719) 87 40

e-mail: gutermann@wvnet.at

www.WACHAUmarathon.at



Gütesiegel für vermessene Laufstrecken Nur mit Maß zum Ziel

LINZ. Wer künftig mit seiner Zeit bei einem Marathon oder Halbmarathon in die Bestenliste will, hat darauf zu achten, dass der Kurs offiziell vermessen ist.

„Wilde“ Läufe schießen wie die Schwammerl aus dem Boden. Jeder der möchte, kann veranstalten. Für Marathons und Halbmarathons in Oberösterreich gelten künftig zwei Kriterien: Der Veranstalter muss ein offizielles Vermessungsprotokoll vorlegen und Mitglied beim Leichtathletik-Verband sein. Das wurde bei der ÖÖLV-Vorstandssitzung Anfang März beschlossen. Ansonsten werden Leistungen nicht mehr für die Bestenliste anerkannt. Präsident Herwig Schneider: „Das geschieht zum Schutz der Läufer und der gewissenhaften Veranstalter.“ Fabelzeiten bei „wildem“ Läufen sei der Riegel

vorzuschieben. „Die Leichtathletik ist ein messbarer Sport. In internationalen Bewerben wie Marathon und Halbmarathon muss die Vergleichbarkeit gegeben sein.“ Der ÖÖLV will die offiziell vermessenen Strecken mit einem Gütesiegel auszeichnen. Damit die Läufer wissen, dass ihre Zeiten bei diesen Rennen auch für die Bestenliste zählen. Der Linz-Marathon, der Welser und der Mollner Halbmarathon erfüllen die Qualitätsansprüche schon jetzt. Schneider: „Ich würde mir wünschen, dass unsere Maßnahme vom ÖLV aufgegriffen wird und für ganz Österreich gilt.“



Der Marathon muss auch ein Marathon sein. Damit sich die Läufer nicht umsonst plagen, sind die Strecken genau zu vermessen.
Bild: Harald Arnold

TELEGRAMM

6. Jänner, Wien:
419. LCC-Lauf
MÄNNER (10 km): 1. Hermann Gruber (LCC Wien, 1. AK 30) 34:32, 2. Alfred Timothy Sungi (Wien, 2. AK 30) 34:36, 3. Günter Linortner (Marathon Ennstal, 3. AK 30) 36:36.
FRAUEN (10 km): 1. Christine Rothmeier (JULC Road Runners Klosterneuburg, 1. AK 30) 45:14, 2. Berta Vilics (LCC Wien, 1. AK 40) 46:03, 3. Margit Waldbrunner (Cricket, 1. AK 60) 47:21.
www.lcc-wien.at

20. Jänner, Wien:
420. LCC-Lauf
MÄNNER (Halbmarathon): 1. Helmut Reinfeldt (LCC Wien, 1. AK 30) 1:15:45, 2. Günter Heidinger (SV Marswiese, 2. AK 30) 1:17:46, 3. Gerhard Ullram (LAC Harlekin, 3. AK 30) 1:18:32. MÄNNER (7 km): Alfred Timothy Sungi (Wien, 1. AK 30) 23:35, 2. Michael Dimmel (U. Perchtoldsdorf, 2. AK 30) 23:38, 3. Hermann Gruber (LCC Wien, 3. AK 30) 24:28.
FRAUEN (Halbmarathon): 1. Ines Kondor (1. AK 30) 1:37:53, 2. Sabina Legat (1. AK 40) 1:39:36, 3. Birgit Spitaler (2. AK 30) 1:37:53. FRAUEN (7 km): 1. Brigitte Geiger (LCC Wien, 1. AK 40) 30:46, 2. Elvira Franta (LCC Wien, 1. AK 30) 32:41, 3. Magda Stuchetz 32:42.
www.lcc-wien.at

17. Februar, Wien:
421. LCC-Lauf
MÄNNER (Halbmarathon): 1. Herbert Köberl (Askö Spk. Hainfeld, 1. AK 30) 1:08:41, 2. Markus Poll (GSVK, 2. AK

30) 1:13:39, 3. Alfred Timothy Sungi (Wien, 3. AK 30) 1:14:43. MÄNNER (7 km): 1. Stefan Perg (RLS Tri Team, 1. AK 30) 22:49, 2. Peter Filzmaier (TT Running, 2. AK 30) 23:15, 3. Stefan Soos 23:38.
FRAUEN (Halbmarathon): 1. Renate Einfalt (Wien, 1. AK 30) 1:28:39, 2. Michaela Waldherr (2. AK 30) 1:33:24, 3. Irene Hanzlik (Cricket, 1. AK 40) 1:35:55. FRAUEN (7 km): 1. Monika Gasser (ÖSV, 1. AK 40) 28:14, 2. Doris Friesenbichler (LC Quicky Winden, 1. AK 30) 28:52, 3. Brigitte Geiger (LCC Wien, 2. AK 40) 30:24.
www.lcc-wien.at

17. März, Wien:
LCC-Gedenklauflauf
MÄNNER (Halbmarathon): 1. Wolfgang Müllner (Tri-U. Wien) 1:11:59, 2. Peter Zsifkovits (Askö Behindertensport, 1. AK 30) 1:13:56, 3. Günter Heidinger (Tri Kagran, 2. AK 30) 1:16:14. MÄNNER (7 km): 1. Max Wenisch (LCC Wien, 1. AK 40) 22:58, 2. Alfred Timothy Sungi (Wien, 1. AK 30) 23:36, 3. Helmut Reinfeldt (Wien, 2. AK 30) 23:58.
FRAUEN (Halbmarathon): 1. Ingrid Gassner (U. Naturfabrik Ahorn, 1. AK 30) 1:33:55, 2. Monika Gasser (ÖSV, 1. AK 40) 1:34:08, 3. Susanne Brunner (KW Sedlak, 2. AK 30) 1:34:21. FRAUEN (7 km): 1. Kathrin Milbury (Wien) 28:05, 2. Brigitte Geiger (LCC-Wien, 1. AK 40) 30:14, 3. Doris Mayer (Cricket) 30:51.
www.pentek-timing.at



17. März, St. Florian:
Frühlingslauf
MÄNNER (9,5 km): 1. Franz Ellmauer (WSV St. Wolfgang) 29:29, 2. Dick van den Broek (NED, 1. AK 30) 29:36, 3. Thomas Hackl (GER, 2. AK 30) 29:48. FRAUEN (9,5 km): 1. Ulrike Puchner (LCAV doubrava, 1. AK 30) 33:42, 2. Evelin Schwandner (SV Gallneukirchen, 1. AK 40) 37:55, 3. Leopoldine Rammerstorfer (U. Niederwaldkirchen, 2. AK 30) 37:55.
www.pentek-timing.at



Auf Trab gehalten hat Ulrike Puchner die Männer beim Frühlingslauf in St. Florian. Ihr nächstes großes Ziel ist der Linz-Marathon am 14. April.
Bild: PLOHE

LEICHTATHLETIK

Die Zeitschrift für Läufer und Leichtathleten

www.leichtathletik.co.at

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERTRIEB UND WERBUNG:

Verlag Komm.-Rat Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon / Fax: 01/9119876, Mobil: 0664/2545054, E-mail: laoffice@netway.at.

CHEFREDAKTEUR:

Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302, E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.

MITARBEITER: Wolfgang Adler, Christine Illetschko, Rene van Zee

FOTO-CHEFREPORTER:

Helmut Ploberger, Brucknerstraße 17, 4490 St. Florian, Telefon: 07224/8395, Fax: 07224/20024, Mobil: 06767/7004444, E-mail: plohe@yline.com.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG:

Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:

LEICHTATHLETIK erscheint am Ende aller ungeraden Monate mit zusätzlich ein bis zwei Sonderausgaben. Abopreis Inland € 31,-, Ausland € 39,-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTÜMER:

Dr. Christoph Michelic.

BLATTLINIE: Die LEICHTATHLETIK dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

GESAMTHERSTELLER:

Salzkammergut-Media Ges.m.b.H. Druckereistraße 4, 4810 Gmunden. Tel. 07612 / 64235.

LEICHTATHLETIK

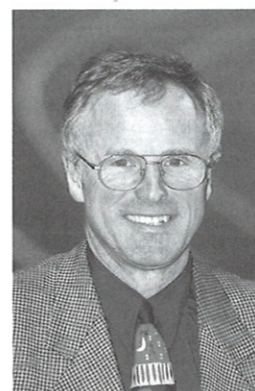
ZUM HERAUSNEHMEN

2/2002



-INFORMATION

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
Hamburgstraße 13/11
4100 Ottensheim
Tel./Fax: 07234/84851
e-mail: wolfi.adler@netway.at



Versprochen und gehalten!

Bei der im Oktober in Moskau stattgefundenen Sitzung des Europäischen LA-Vorstandes hatte ich als Mitglied des Organisationskomitees und Vertreter des ÖLV über den Stand der Vorbereitungen für die Hallen-Europameisterschaften 2002 in Wien zu berichten. Am Ende meiner Ausführungen versicherte ich, dass wir beste sportliche Bedingungen schaffen und eine Meisterschaft in einer Atmosphäre der Freundschaft und Gastlichkeit durchführen werden.

Dank der Mithilfe aller Beteiligten ist das mehr als gelungen. Es war toll miterleben zu können, wie sich jeder einzelne bemühte, seine Aufgabe bestmöglich zu lösen. Die große Eigeninitiative aller Mitarbeiter hat es ermöglicht, dass man auch in Bereichen wo es unvorhergesehen Schwierigkeiten gab oder wo nicht entsprechend vorausgeplant werden konnte, zu guten Lösungen für unsere Gäste gekommen ist. In den meisten Tätigkeitsbereichen funktionierte es aber wie am Schnürchen. Ob bei der Ankunft am Flughafen, beim Transport in die Hotels, in den Unterkünften selbst, beim Fahrdienst zum Stadion, auf den Trainings- und Wettkampfanlagen, im Technischen Informationszentrum: überall standen gute Geister bereit, die dafür sorgten, dass sich Europas Topathleten im Wien wohl gefühlt haben. Zwei Weltrekorde und 54 nationale Rekorde waren der beste Beweis.

Schon während und vor allem nach der Veranstaltung gab es großes Lob, nicht nur von den führenden Persönlichkeiten des Europäischen Leichtathletikverbandes, sondern auch von den Delegationsleitern vieler teilnehmender Mannschaften. Aber auch innerhalb der heimischen Sportszene gab es nur positive Rückmeldungen und Gratulationen für die österreichische Leichtathletik. Ohne jemand besonders hervorheben zu wollen, möchte ich aber Siegfert Glaser und seinem tollen Kampfrichtersteam gratulieren. Die Regelfachleute haben unter schwierigsten Verhältnissen (Raumnot und erhöhte Hektik bei Hallen-Meisterschaften, relativ kurze Vorbereitungszeit) großartige Arbeit abgeliefert.

Ich verbeuge mich symbolisch vor jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin für den großartigen Einsatz. Ich bin stolz darauf, einem Verband mit solchen Mitgliedern vorstehen zu dürfen!

Das hohe Lob, das wir von den internationalen Medienvertretern geerntet haben, möchte ich an Olaf Brockmann, den Pressechef der Veranstaltung weiterreichen, der es mit nimmermüdem Einsatz verstand, beste Arbeitsbedingungen für seine Kollegen zu schaffen. Die vorbildliche Arbeit aller österreichischen Medienvertreter hat uns ein ausverkauftes Haus beschert, mit einem begeisterten, ja geradezu enthusiastischen Publikum. Der ORF hat mit einem Riesenaufwand an Personal und technischem Equipment die Veranstaltung mit bekannter ORF-Qualität in Millionen europäischer Wohnungen geliefert und zur Reputation unserer Sportart beigetragen und für Wien und Österreich gewaltige Werbung gemacht.

All das war nur möglich, weil wir mit der Stadt Wien einen Partner zur Seite hatten, der die Veranstaltung finanziell und organisatorisch getragen hat. Vizebürgermeisterin Grete Laska, Sportamtsleiter Dr. Ferdinand Podkowitz und OK-Generalsekretär Alexander Zimmermann und seine Mitarbeiter haben die Veranstaltung zu ihrem persönlichen Anliegen gemacht.

Der sportliche Erfolg der österreichischen Mannschaft (neben den drei Medaillen und den sechs Top-Platzierungen haben mehr als 50 % unserer Athleten das Semifinale erreicht) war neben dem hohen persönlichen Einsatz der Athleten und Trainer nur möglich, weil es uns dank der konsequenten Unterstützung durch Bund (BMÖLS), Länder und Gemeinden während der letzten Jahre gelungen ist, unsere sportliche Infrastruktur, wenn auch in kleinen Schritten, weiter zu entwickeln.

Die Unterstützung durch das Österreichische Bundesheer, die Österreichische Sporthilfe, das ÖOC, die BSO, VISA und unserer anderen Sponsoren bedeuten ebenfalls wichtige Steine in unserem Erfolgsmosaik.

Abschließend möchte ich allen, die durch ihren Beitrag diesen großartigen Erfolg ermöglicht haben, danken, verbunden mit der Bitte, auch in Zukunft mit uns richtungsgleich an einem Strang zu ziehen. Zum Wohle der österreichischen Leichtathletik.

Freundliche Grüße

• johann gloggnitzer •
ölv-präsident

AMTLICHES

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE VEREINSMEISTERSCHAFT 2002 (Endrunde)

1. Austragung und Kompetenzen

Die Österreichische Vereinsmeisterschaft wird in den Kategorien Männer und Frauen ausgeschrieben und besteht aus Vor- und Endrunde. Die Bestimmungen der Österreichischen Mannschafts-Meisterschaft werden hiervon nicht berührt. Jeder Österreichische Verein darf maximal zwei Vorrunden absolvieren, wobei Einzeldurchgänge eines Vereines unzulässig sind. Die Bewerbe müssen in maximal vier aufeinanderfolgenden Tagen ausgetragen werden. Eine Nachholung einzelner Leistungen oder die Wiederholung eines bzw. mehrerer Bewerbe innerhalb der Vorrunde sind unzulässig.

Als Vorrunde können auch die jeweiligen Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse herangezogen werden. Hierbei entfällt die Forderung der vier aufeinanderfolgenden Tage, d. h. es werden auch zeitlich und örtlich getrennte Teilnahmen anerkannt.

Jeder Athlet kann in insgesamt vier Bewerben (inkl. Staffeln) und jede Athletin in drei Bewerben (inkl. Staffeln) gewertet werden. Jede Athletin/jeder Athlet muß zum Zeitpunkt der Vorrunde bei jenem Verein ordnungsgemäß gemeldet sein, für den er dann auch die Endrunde bestreitet. Ausnahme: Athleten, die zum Zeitpunkt der Vorrunde bei keinem Verein gemeldet sind.

Startberechtigt sind aber nur jene Aktiven, die - abgesehen vom Teilnahme-Limit - auch bei den Österreichischen Meisterschaften an den Start gehen dürfen. Im übrigen gilt sinngemäß der Punkt 1 der Allgemeinen Bestimmungen für die Österreichischen Meisterschaften 2002.

2. Bewerbe

Männer: 100m, 400m, 800m, 1500m, 5000m, 110m Hürden, 400m Hürden, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel, Diskus, Hammer, Speer, 4x100m, 4x400m;
Frauen: 100m, 400m, 800m, 3000m, 100m Hürden, 400m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4x100m.

3. Bewerbewahl

In den Vorrunden haben die Vereine die freie Wahl aus den oben angeführten Bewerben, wobei die Teilnehmerzahl im einzelnen Bewerb unbegrenzt ist. Gewertet werden aber alle 17 Männer- und 12 Frauenbewerbe. Bei den Frauen kann auch der 5000m-Lauf statt dem 3000m-Lauf als Vorrundenbewerb in die Wertung genommen werden.

4. Punkteberechnung

Für die Qualifikation (Vorrunde) werden die Punkte aus der schweizerischen Punktetabelle 1994 für alle Bewerbe entnommen (ohne Zusätze bzw. Halbierung).

5. Qualifikation für die Endrunde

Für die Endrunden-Qualifikation werden nur die Punkte für die jeweilig beste Leistung der einzelnen ausgeschriebenen Bewerbe addiert. Die punkthöchsten Vereine der Männer und Frauen nehmen an der Endrunde mit jeweils einem (einer) Teilnehmer(in) pro Einzelbewerb und Staffel teil. Die Anzahl der qualifizierten Vereine hängt von der Anzahl der Rundbahnen am Austragungsort der Endrunde ab. Bei Punktegleichheit auf dem letztqualifizierten Platz entscheidet die absolut punkthöchste Leistung über die Endrundenteilnahme. Bei zeitgerechter Absage eines Vereins oder mehrerer Vereine können die nächstplatzierten Vereine nachrücken. Die kompletten Vorrunden-Ergebnisberichte sind bis spätestens Dienstag, den 31. Juli 2002, an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, zu senden. Um eine eindeutige Kontrolle durchführen zu können, hat die Übersendung über den zuständigen Landesverbands-M&O inklusive Ergebnisbericht zu erfolgen.

Eine Kontaktaufnahme mit den interessierten bzw. qualifizierten Vereinen sowie die Zusendung aller eingereichten Vorrunden-Ergebnisse erfolgt in der zweiten August-Woche durch das ÖLV-Sekretariat.

6. Endrunde

Diese findet am Samstag, den 31. August 2002 in Hallein-Rif (Beginn ca. 13.00) statt. Der definitive Zeitplan wird den teilnehmenden Vereinen rechtzeitig übermittelt. Die Punkteberechnung der Endrunde richtet sich nach der Anzahl an teilnehmenden Vereinen. Der (die) Sieger(in) der Einzelbewerbe und der Staffeln erhalten sovielen Punkte wie Vereine teilnehmen, die weiteren Platzierten erhalten jeweils einen Punkt weniger, der (die) Letzte eines Bewerbes somit noch 1 Punkt. Bei ex aequo-Platzierungen erhält jeder Athlet/jede Athletin die Punkte für diesen Platz. Bei Aufgabe oder Nichtteilnahme eines(r) Athlet(in) erfolgt keine Punktevergabe.

Die Paragraphen 5, 6, 7, 11 und 13 der Allgemeinen Bestimmungen für den Österreichischen Cup der Bundesländer 2002 gelten sinngemäß.

7. Finanzierung

Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (Endrunde) werden die im Budget vorgesehenen Geldmittel prozentuell nach der Anreise-Entfernung - Vereinsstanz zum Austragungsort - für maximal 14 Männer bzw. 8 Frauen auf die Vereine verteilt. Einen Zuschuß erhalten nur die ersten sechs für die Endrunde qualifizierten Vereine. Die Verrechnung ist aber erst möglich, wenn die anspruchsberechtigten Vereine innerhalb drei Wochen die Letztempfängerlisten mit Namen und Unterschrift der angetretenen Teilnehmer an den ÖLV gesandt haben. Bei Fristversäumnis entfällt der Entschädigungsanspruch.

AUSSCHREIBUNGEN

**ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN 2002
10.000m MÄNNER UND FRAUEN, 4x400m MÄNNER UND FRAUEN,**

**ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN 2002
3x800m FRAUEN UND WEIBL. JUGEND, 3x1000m MÄNNER UND MÄNNL. JUGEND**

ZEIT: Samstag, 11. Mai 2002, Beginn: 16.30 Uhr
ORT: Wien, Sportzentrum Marswiese, 1170 Wien, Neuwaldeggerstr. 57a
genauer Anfahrtsplan: www.marswiese.at (Button "Wo sind wir?")

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: WLW

DURCHFÜHRENDER VEREIN: UKJ-WIEN

MINDESTLEISTUNGEN: gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV
(Männer: 33:15,00 / Frauen: 42:00,00)

NENNUNGEN: bis Dienstag, 30. April 2002 (Poststempel)

bzw. Mittwoch, 01. Mai 2002 (Fax, e-mail)
grün an den Veranstalter: UKJ-WIEN, Herwig Grünsteidl,
1200 Wien, Jägerstr.93/19/18

Tel./Fax: 01 / 33 49 285, e-mail: gruensteidl.sim@surfeu.at
gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
Fax: 01/505 72 88; e-mail: office@oelv.at

rosa an den eigenen Landesverband.
Gemäß ÖLV-Verbandstagsbeschuß 1995 kann die Staffelmeldung

an der Meldestelle bis 60 Minuten vor Bewerbsbeginn erfolgen, sofern die Nennung zur Meisterschaft eine namentliche Listung für jede Staffel (max. 6 Namen) enthält.

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis 06. Mai 2002 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 11. Mai 2002 ab 14.00 Uhr - vereinsweise - an der Meldestelle.

QUARTIERBESTELLUNGEN: Wiener Tourismusverband, Obere Augartenstraße 40, 1020 Wien, Tel.: 01 / 211 14 - 0

BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.

BESONDERER HINWEIS: Das Betreten des Kunstrasenspielfeldes mit Spikes ist verboten!

PRESSEARBEIT: Herwig Grünsteidl s.o.

Ausschreibung und Nennliste unter www.ukjwien-la.com

ZEITPLAN:

16.30	3 x 800m Frauen
16.45	3 x 1000m Männer
17.00	3 x 1000m männliche Jugend
17.15	3 x 800m weibliche Jugend
17.30	4 x 400m Frauen
17.45	4 x 400m Männer
18.00	10.000m Frauen
19.00	10.000m Männer

Achtung: Die Startzeiten der 10.000-m-Läufe können sich witterungsbedingt (z.B. Hitze) um eine Stunde verschieben. Die definitive Startzeit wird um 17.00 Uhr (Meldeschuß Frauen) bzw. 18.00 Uhr (Meldeschuß Männer) an der Meldestelle bekanntgegeben.

Siegerehrungen finden fortlaufend zwischen den Bewerben statt.

**ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN 2002
UND ÖSTERR. SENIORENMEISTERSCHAFTEN IM STRASSENGEHEN
10 km Frauen und 20 km Männer**

**ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN IM STRASSENGEHEN
20 km Männer Mannschaft
3 km weibl./männl. Schüler / 5 km weibl./Junioren / 10 km männl. Junioren**

Die Veranstaltung zählt zum GEHERCUP 2002

ZEIT: Samstag, 4. Mai 2002, Beginn: 14.00 Uhr
ORT: Bad Deutsch-Altenburg, Badgasse
VERANSTALTER: Kommission für Gehsport in Österreich

ZEITPLAN:

14.00 Uhr	3 km	Schnuppergehen offen für alle Altersklassen
14.30 Uhr	3 km	Straßengehen weibl. u. männl. Schüler (ÖM)
15.00 Uhr	10 km	Straßengehen Frauen (Staatsmeisterschaft)
	5 km	Straßengehen weibl. Junioren
16.30 Uhr	20 km	Straßengehen Männer (Staatsmeisterschaft)
	10 km	Straßengehen männl. Junioren (ÖM)

NENNUNGEN: bis Dienstag, 23. April 2002 (Poststempel)

grün an den Veranstalter: Kommission für Gehsport in Österreich
c/o Stephan Wögerbauer, 1170 WIEN, Geblergasse 116/12 ,

gelb an den ÖLV, 1040 WIEN, Prinz-Eugen-Str. 12 ,

rosa an den eigenen Landesverband

KONTROLLIERTE MELDUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis Montag, 29. April 2002 (Poststempel)

an den technischen Delegierten des ÖLV, 1040 WIEN,
Prinz-Eugen-Str.12 (rosa)

NENNUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN TEILNEHMERN:

bis Freitag, 26. April 2002

an Stephan Wögerbauer, A-1170 WIEN, Geblergasse 116/12

oder Fax: +43 - 1 - 485 89 03

oder E-Mail: Stephan_Woegerbauer@at.ibm.com

NENNGELD: für Seniorenmeisterschaft 10.- Euro

WERTUNG: 20 km Männer Einzel- und Mannschaftswertung, alle weiteren

Bewerbe und Seniorenmeisterschaften nur Einzelwertung

ALTERSKLASSENEINTEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFT:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1963 -1967	M 55	W 55	1943 -1947
M 40	W 40	1958-1962	M 60	W 60	1938 -1942
M 45	W 45	1953 -1957	M 65	W 65	1933 -1937
M 50	W 50	1948 -1952	M 70	W 70	1932 + älter

Bei weniger als 3 österr. Teilnehmern in einer Altersklasse, muss in der nächstjüngeren Altersklasse gestartet, bzw. gewertet werden.

(Ausnahme: ab W55, bzw. M60 : Wertung bei Teilnahme von 2 österr. Senioren).

An den österr. Seniorenmeisterschaften sind nur jene Athleten

startberechtigt, welche beim ÖLV gemeldet sind.

QUARTIERBESTELLUNGEN:

an Tourismusverband Bad Deutsch-Altenburg

A-2405 Bad Deutsch-Altenburg, Erhardgasse 2

Tel.: +43-(0)2165 / 62459

oder E-Mail: baddeutsch-altenburg@netway.at

www.discover.com/baddeutsch-altenburg

START/ZIEL: Badgasse (Höhe Kurhotel)

MELDESTELLE: im Start/Ziel-Bereich

STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 4. Mai 2002, ab 12.30 Uhr

Meldestelle, bis spätestens 1 Stunde vor Beginn des Bewerbs

STRECKE: flache, sehr gut asphaltierte Rundstrecke im Ortsbereich,

1 Runde ... 1667 m

3 km: 1333m + 1 Runde **5 km:** 3 Runden

10 km: 6 Runden **20 km:** 12 Runden

SIEGEREHRUNG: ca. 30 min nach Beendigung des Bewerbs

VERANSTALTUNGSTEAM:

Meetingverantwortlicher: Stephan Wögerbauer

ÖLV-Delegierter: Dr. Hansjörg Frantz

Internationales Gehkampfericht

PRESSEARBEIT: Stephan Wögerbauer, A-1170 WIEN, Geblergasse 116/12

Tel./Fax: +43 -1-485 89 03, Mobil: 0664 / 6185585

BESTIMMUNGEN:

Die Wettkämpfe werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV ausgetragen. Die Veranstaltung wird mit Genehmigung des Wiener, sowie des österreichischen LA - Verbandes durchgeführt. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Unfälle und Diebstähle übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

ÖSTERREICHISCHER CUP DER BUNDESLÄNDER 2002 - JUGEND

ZEIT: Samstag, 08. Juni 2002, Beginn: 16.00 Uhr

Sonntag, 09. Juni 2002, Beginn: 08.30 Uhr (Geher-Cup),

09.30 Uhr (BL-Cup)

ORT: Wolfsberg, Stadion

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: KLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: LAC Wolfsberg

BEWERBE: siehe Zeitplan bzw. Allg. Best. für den Österr.Cup d. Bundesländer

MINDESTLEISTUNGEN: keine

NENNUNGEN: siehe Allg. Best. für den "Österr.Cup der Bundesländer"

bis Dienstag, 28.02.2002 an:

LAC Wolfsberg, Mag.Wolfgang Konrad, 9400 Wolfsberg, Stadionbadstr.5

Tel./Fax: 04352/37643 e-mail: e.konrad@aon.at

und an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien; Fax: 01/505 72 88;

e-mail: office@oelv.at

STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 08. Juni 2002, ab 13.00 Uhr -

landesverbandsweise - an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

MELDESTELLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

BEWERBSMELDUNG: siehe Allg. Best. für den "Österr.Cup der Bundesländer"

GERÄTEKONTROLLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

DREISPRUNGBALKEN: männl. Jugend: 11m-Balken

weibl. Jugend 9m-Balken

BESTIMMUNGEN: Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der IAAF

und des ÖLV durchgeführt

PRESSEARBEIT: Mag.Wolfgang Konrad, siehe oben

QUARTIERBESTELLUNGEN: Fremdenverkehrsamt Wolfsberg,

9400 Wolfsberg, Minoritenplatz, Tel.: 04352 / 537 - 274

ZEITPLAN

Samstag, 08. Juni 2002		MÄNNLICHE JUGEND		WEIBLICHE JUGEND	
16.00		Drei/Hammer	100m VL	Stabhoch/Kugel	
16.30	100m VL				
17.00			300m Hü ZL		
17.20	300m Hü ZL				
17.30		Stabhoch/Kugel		Drei/Hammer	
17.45			100m EL (A/B)		
18.00	100m EL (A/B)				
18.15			3000m		
18.30	3000m				

Sonntag, 9. Juni 2002		MÄNNLICHE JUGEND		WEIBLICHE JUGEND	
08.30	5000m Gehen (Österr. Geher-Cup)	3000m Gehen (Österr. Geher-Cup)			
09.30	2000m Hi EL	Hoch / Diskus	Weit/Speer		
09.45			100m Hü ZL		
10.10	110m Hü ZL				
10.30			300m ZL		
10.00			300m Hü ZL		
10.50	300m ZL	Weit/Speer		Hoch/Diskus	
11.15			1000m ZL		
11.40	1000m ZL				
11.00		Drei E / Diskus E	Kugel E		
12.10			4x100m ZL		
12.25	4x100m ZL				
13.00		SIEGEREHRUNG			

SPRUNGHÖHEN:

Männl. Jugend - Hoch: 1,60, 1,65, 1,70, 1,75, 1,80, 1,83, 1,86, usw. je 3 cm

Stabhoch: 3,00, 3,20, 3,40, 3,60, 3,70, 3,80, usw. je 10 cm

Weibl. Jugend - Hoch: 1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,58, 1,61, 1,64, usw. je 3 cm

Stabhoch: 1,80, 2,00, 2,20, 2,40, 2,50, 2,60, usw. je 10 cm

**ÖSTERREICHISCHE SCHÜLERMEISTERSCHAFTEN 2002
ÖSTERREICHISCHE JUNIORENMEISTERSCHAFTEN 2002**

ZEIT: Samstag, 22. Juni 2002, Beginn: 13.30 Uhr
Sonntag, 23. Juni 2002, Beginn: 09.30 Uhr

ORT: Villach, Stadion - Lind

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: KLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: LC Heraklith Villach

BEWERBE: siehe Allgemeine Bestimmungen des ÖLV

MINDESTLEISTUNGEN: nur im Weitsprung: männliche Schüler: 5,30m weibliche Schüler: 4,65m

NENNUNGEN: bis Dienstag, 11. Juni 2002 (Poststempel) bzw.

bis Mittwoch, 12. Juni 2002 (FAX, e-mail)

grün an den Veranstalter LC Heraklith Villach,

Mag. Gerd MATUSCHEK, Othmar Crusic-Str. 19/II, 9500 Villach

Tel./Fax: 04242 / 51 346; e-mail: gerd.matuschek@at.amis-online.com

gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Str. 12, 1040 Wien; Fax: 01/505 72 88;

e-mail: office@oelv.at

rosa an den eigenen Landesverband

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis Montag, 17. Juni 2002 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Str. 12, 1040 Wien (rosa)

STARTNUMMERAUSGABE: Samstag, 22. Juni 2002, ab 11.30 Uhr

MELDESTELLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

BEWERBSMELDUNG: persönlich bis 60 Minuten vor Beginn des jeweiligen

Bewerbs. Staffeln schriftlich - bei der Meldestelle.

Gemäß dem Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1995 wurde die

namentliche Staffelmeldung auf die generell vorgeschriebene

Meldefrist von spätestens 60 Minuten vor dem jeweiligen

Bewerbsbeginn angepaßt, sofern die Meisterschaftsnennung eine

namentliche Listung jeder Staffel (max. 6 Namen) enthält.

GERÄTEKONTROLLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

DREISPRUNGBALKEN: männl. Junioren: 11m-Balken

weibl. Junioren: 9m-Balken

BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen der

IAAF und des ÖLV durchgeführt.

PRESSEARBEIT: Gerd Matuschek s.o.

QUARTIERBESTELLUNGEN: Stadt Villach Tourismus

9500 Villach, Klagenfurter Straße 66

Tel.: 04242 / 205 2900 Fax: 04242 / 205 2999, www.villach.at

ZEITPLAN

Samstag, 22. Juni 2002

Zeit	MÄNNLICHE JUNIOREN		WEIBLICHE JUNIOREN	
	Weit	Hammer	Stab	Hammer
13.30				
14.00		Speer		
14.40			100m VL	
15.00	100m VL			
15.35			400m Hü ZL	
15.45	400m Hü ZL			
16.20			100m EL	Weit
16.35	100m EL			
16.45				Speer
17.10			800m ZL	
17.25	800m ZL			
17.30		Kugel		
18.05	4x100m ZL			
18.15			4x100m ZL	
18.50			3000m EL	
19.00	5000m EL			

Sonntag, 23. Juni 2002

Zeit	MÄNNLICHE JUNIOREN			WEIBLICHE JUNIOREN	
	Stab	Diskus	Hoch	Kugel	
09.30					
10.00			2000m Hi EL		
10.15	3000m Hi EL				
10.30			100m Hü ZL		
10.45	110m Hü ZL				
11.30		Hoch	400m ZL		
11.40	400m ZL				
11.45		Drei		Drei	
12.00				Diskus	
12.35			1500m EL		
12.45	1500m EL				
13.00			200m ZL		
13.15	200m ZL				

SPRUNGHÖHEN:

Männl. Junioren - Hoch: 1,75, 1,80, 1,85, 1,90, 1,95, 1,98, usw. je 3 cm
Stabhoch: 3,40, 3,60, 3,80, 4,00, 4,20, 4,30, 4,40, 4,50, usw. je 10 cm
Weibl. Junioren - Hoch: 1,45, 1,50, 1,55, 1,60, 1,64, 1,67, 1,70, usw. je 3 cm
Stabhoch: 2,00, 2,20, 2,40, 2,60, 2,70, 2,80 usw. je 10 cm

Samstag, 22. Juni 2002

Zeit	MÄNNLICHE SCHÜLER		WEIBLICHE SCHÜLER	
	Stab	Hammer	100m VL	Hoch Kugel
13.30				
14.10	100m VL			
15.30		Hammer		Hammer
16.10	100m EL (A/B)			
16.20		Hoch		
16.35			Stab	
16.50			100m EL	
17.30		Diskus		
17.40			2000m EL	
17.50	2000m EL			
18.25	4x100m ZL			
18.35			4x100m EL	

Sonntag, 23. Juni 2002

Zeit	MÄNNLICHE SCHÜLER		WEIBLICHE SCHÜLER	
	Weit	Speer	80m Hü VL	Diskus
09.30				
10.45				Diskus
11.00			80m Hü EL (A/B)	
11.20	100m Hü ZL			
11.30			Weit	
11.40		Kugel		Speer
12.00			800m ZL	
12.20	800m ZL			

SPRUNGHÖHEN:

Männl. Schüler - Hoch: 1,50, 1,55, 1,60, 1,65, 1,70, 1,73, 1,76, usw. je 3cm
Stabhoch: 2,40, 2,60, 2,80, 2,90, 3,00, 3,10 usw. je 10 cm
Weibl. Schüler - Hoch: 1,35, 1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,58, 1,61, usw. je 3 cm
Stabhoch: 1,80, 2,00, 2,20, 2,30, 2,40, 2,50, usw. je 10 cm
(Anfangshöhe abhängig von den Möglichkeiten der Anlage)

**ÖSTERREICHISCHE SCHÜLER-B-MEHRKAMPF-MEISTERSCHAFT 2002
NACHWUCHSMEEETING**

ZEIT: Samstag, 29. Juni 2002

VERANSTALTER: ÖLV

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: SLV

MELDUNGEN: Bis 24. Juni an:

Mag. Harald Sihorsch, Hartmannweg 4, 5400 Hallein oder
Fax: 06245/72317 oder e-mail: sihorsch.hari@gmx.at

NENNENGEBUHR: SB: keine Nenngebühr

SC/D: 4 Euro; SA, Jug, Junioren: 3 Euro pro Bewerb

NACHNENNUNGEN: bis 60 vor Beginn bei doppelter Nenngebühr möglich!

SIEGEREHRUNGEN: ab ca. 17.00 im Stadion statt. Jeder Teilnehmer bekommt eine Urkunde. Die drei Erstplatzierten im Mehrkampf erhalten Pokale, Medaillen oder Sachpreise.

ALTERSEINTEILUNG: JN/Junioren: 1983/84 - JG/Jugend: 1985/86 -
SA/SchülerA: 1987/88 - SB: 1989/90 - SC: 1991/92 - SD: 1993 & jünger

ZEITPLAN

Samstag, 29. Juni 2002

Zeit	SB männl.	SB weibl.	SC männl.	SC weibl.
	13.30	60m Hü		Vortex-1
13.45		60 m Hü		
14.00	Hoch-1			
14.15		Hoch-2	Weit/Z-1	Weit/Z-2
15.00	Vortex-1			
12.50	Vortex-1			
15.15		Vortex-2	50m	
15.30				50m
15.50	75m			
16.00		75m		
16.20			800m Cross	
16.30				800m Cross
17.00	1200 m Cross			
17.15		1200 m Cross		

Zeit	SD männl.	SD weibl.	SA/JG/JNm
14.30			Kugel
15.00	Hi-Lauf	Hi-Lauf	
15.30			Speer
15.50	Weit-3	Weit-4	
16.30			Weit-1
16.45	Vortex-1	Vortex-2	
17.30			200m
17.45	800m Cross		
17.55		800m Cross	

WERTUNGEN: SA/JG/JN: Einzelwertung; SB/C/D: Mehrkampfwertung
SB: gemischte 5-Freunde Mannschaftswertung (3m+2w oder 2m+3w)
60m Hürden: Höhe: 64cm.
Abstand zur 1. Hürde: 13m; Zwischenhürdenabstände 11,50m; 4 Hürden
Weit/Z: Zonenweitsprung; 3 Versuche
Vortex-Weitwurf: 180g Wurfgerät; 3 Versuche, die nacheinander folgen;
gemessen wird auf Ω Meter.
Speer: JNm: 800g; JNw/SAm/JGm/JGw: 600g; SAw: 400g
Hoch: SB: AH 90cm; alle 5cm
Kugel: Burschen SA 4kg/ JG 5kg/JN 6kg, Mädchen SA/JG 3kg/ JN 4kg
Cross: Flaches Cross Gelände auf Wiese und Tartan.

**INTERNATIONALE ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN
DER MASTERS 2002**

ZEIT: Samstag, 22. Juni 2002, Beginn: 12.15 Uhr

Sonntag, 23. Juni 2002, Beginn: 09.00 Uhr

ORT: Sportzentrum Schwechat-Rannersdorf, Franz Schusterstraße 1-3

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND:

Niederösterreichischer Leichtathletikverband

DURCHFÜHRENDER VEREIN: SVS - Leichtathletik

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

KONTAKTADRESSE: SVS Leichtathletik

Franz Schuster-Str. 1-3, 2320 Schwechat-Rannersdorf

Tel.: 0043 (0)1 707 17 87, Fax: 0043 (0)1 707 23 92

E-Mail: sv.s.la@aon.at, www.svs-leichtathletik.at

QUARTIER:

Hotel Reinisch, Mannswörther Straße 76 und 83, 2320 Schwechat

Tel.: 01/707 04 44 Fax: 01/707 38 90

Hotel Jesuitenmühle, Mühlgasse 30, 2320 Schwechat,

Tel.: 01/707 66 16, Fax: 01/707 26 26

City Hotel Albrecht, Wienerstraße 25, 2320 Schwechat, Tel.: 01/707 81 06

Pension Illitz, Bruck Hainburgerstraße 10, 2320 Schwechat, Tel.: 01/707 95 95

Pension Hein, Mannswörtherstr. 94, 2320 Schwechat, Tel.: 01/707 19 50

Pension Sprinzel, Kleideringerstr. 86, 2320 Schwechat, Tel.: 01/707 42 42

NENNUNG: an SVS Leichtathletik, Frau Ingrid TOTH, oder an obige E-Mail

bzw. Faxnummer bis spätestens 11. Juni 2002 mit Angabe von Namen,

Verein, Bewerb(e) und Bestleistung.

NACHNENNUNGEN: bis 1 Stunde vor Beginn des Bewerbes möglich!

ACHTUNG: Eine Nennung wird erst mit dem Eingang des Nenngeldes

bearbeitet!

NENNGELD: 7,50 Euro pro Bewerb. Das Nenngeld ist zu überweisen an: SVS

Leichtathletik, BAWAG Schwechat, BLZ 14000, Kto Nr. 05210 665 910.

Jede nicht bezahlte Nennung gilt als Nachnennung! Belege bitte vorwei-

sen! Ausländische Gäste zahlen vor Ort an der Kasse in Euro. Bei Nicht-

vorlage des Beleges ist die Nachnenngebühr zu zahlen.

Nachnennungen: 11 Euro für die ersten beiden Bewerbe, jeder weitere

Bewerb 7,50 Euro.

STARTNUMMERAUSGABE:

Samstag, 22. Juni 2002, ab 10.15 Uhr

im Stadion an der gekennzeichneten Meldestelle.

ANLAGE: Vollkunststoffanlage mit 8 Bahnen, maximale Dornenlänge 6 mm.

EIGENE GERÄTE: Können nach den Bestimmungen des ÖLV nach der

Gerätekontrolle verwendet werden.

HAFTUNG: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an

Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzung und Diebstahl. Mit

der Abgabe der Anmeldung bestätigt der Teilnehmer, dass er gesundheitlich in

der Lage ist, an den Wettkämpfen teilzunehmen.

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN:

Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt. Sämtliche Teilnehmer müssen bei einem ÖLV-Verein bzw. bei ihrem nationalen Verband ordnungsgemäß gemeldet sein.

- 1) Ein Meistertitel wird nur dann vergeben, wenn mindestens drei, ab den Klassen M 60 bzw. W 50 zwei österr. Athleten/innen am Bewerb teilgenommen und diesen auch beendet haben. Für die Altersklassenwertung zählt das Geburtsjahr.
- 2) Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, müssen die zwei AthletInnen (der oder die AthletIn) einen Medaillenstandard erreichen, um eine Berechtigung für eine Medaille zu besitzen.
- 3) Die Werte dieser Standards sind aus einer angeschlagenen Tabelle zu entnehmen.
- 4) Medaillen für ausländische Gäste werden nur dann vergeben, wenn mindestens 3 Athleten/innen am Start sind - ab M 60 und W 50 zwei. Voraussetzung beide haben den Bewerb beendet.
- 5) Sprungbewerbe: Anfangshöhen werden an der Anlage festgelegt.
- 6) Zeitplanänderungen sind dem Veranstalter vorbehalten.

ALTERSKLASSEN - GEWICHTE DER GERÄTE:

Altersklasse	Kugel	Diskus	Hammer	Speer
M 35 - M 45	7,26 kg	2,0 kg	7,26 kg	800 g
M 50 - M 55	6,0 kg	1,5 kg	6,0 kg	700 g
M 60 - M 65	5,0 kg	1,0 kg	5,0 kg	600 g
M 70 - M 75	4,0 kg	1,0 kg	4,0 kg	500 g
M 80 +	4,0 kg	1,0 kg	4,0 kg	400 g

Altersklasse	Kugel	Diskus	Hammer	Speer
W 35	4,0 kg	1,0 kg	4,0 kg	600 g
W 40 - W 45	4,0 kg	1,0 kg	4,0 kg	600 g
W 50 - W 55	3,0 kg	1,0 kg	3,0 kg	500 g
W 60 +	3,0 kg	1,0 kg	3,0 kg	400 g

ZEITPLAN:

MÄNNER

Samstag, 22. Juni 2002

Zeit	M 35/40/45	M 50/55	M 60/65	M 70-80+
12:15		Hammer	Hammer	Hoch
13:00	100m			
13:15		100m		
13:30	Hoch	Hoch	Hammer	Hammer
13:45			100m	100m
14:45	Hammer			
15:15		5000m Gehen (35 - 70)		
15:45		Speer		
16:00	800m	800m		
16:15			Weit	Weit
16:45	200m		Speer	Speer
17:00		200m		
17:15			200m	200m (M 70)
17:30	Weit	Weit		
18:00	Speer			
18:15		5000m	5000m	5000m
19:00	5000m			

Sonntag, 23. Juni 2002

FRAUEN

Samstag, 22. Juni 2002

Zeit	W 35/40/45	W 50/55	W 60-70 +
12:15	Kugel		
13:15		Kugel	
14:00	100m		
14:15		100m	Kugel
14:30			100m
15:00	Hoch		
15:15		3000m Gehen (35 - 60)	
16:00	Diskus		
17:00		Diskus	
17:45	5000m	5000m	5000m
18:00			Diskus

Sonntag, 23. Juni 2002

Zeit	W 35/40/45	W 50/55	W 60-70 +
9:00	Hammer	Hammer	Hammer
10:15	1500m	1500m	1500m
10:30	Speer	Weit	Weit
11:30	Weit	Speer	Speer
12:15		200m	200m (W 60)
12:30	200m		

Zeitplanänderungen sind dem Veranstalter vorbehalten!

AUSBILDUNG - KURSE

**ÖSTERREICHISCHE TRAINERAUSBILDUNG
1. UND 2. SEMESTER - GRUNDAUSBILDUNG**

Die Sportakademie Innsbruck, Bundesanstalt für Leibeserziehung Innsbruck, führt in Zusammenarbeit mit dem Sportamt des Landes Vorarlberg eine staatliche Trainer-Grundausbildung (1. und 2. Semester) in Vorarlberg durch.

ORT: Vorarlberger Landessportschule, Höchsterstraße, 82, 6850 Dornbirn
Tel.: 05572/24465-0

TERMINE: 1. Teil 25. Mai bis 2. Juni 2002
2. Teil 17. bis 22. Juni 2002
3. Teil 3. bis 6. Oktober 2002
4. Teil 17. bis 20. Oktober 2002

PRÜFUNGEN: 9. und 10. November 2002
KURSBEGINN: Samstag, 25. Mai 2002, 10.00 Uhr
Vorarlberger Landessportschule Dornbirn

ANMELDESCHLUSS:
Freitag, 02. November 2001

ANMELDUNG: bis 30. April an:
Die Sportakademie Innsbruck
Abteilung II, z. H. Frau Patricia Höpperger
Fürstenweg 185, 6020 Innsbruck

Aus organisatorischen Gründen können nur die ersten 30 Anmeldungen berücksichtigt werden.

ASKÖ-KURSE 2002

Die ASKÖ-Bundessportorganisation veranstaltet alljährlich Leichtathletik-Trainingslager, an denen jugendliche ASKÖ-Sportler aus ganz Österreich teilnehmen können. Das Betreuerenteam setzt sich aus staatlich geprüften Trainern und Lehrwarten sowie österreichischen Staatsmeistern zusammen.

**JUGENDSPORTWOCHE
28. Juli bis 3. August 2002 im BSFZ Obertraun**

In dieser Woche treffen sich rund 100 Jugendliche aus verschiedenen Sportarten. Leichtathleten der Jahrgänge 1987 bis 1989 können dabei "Trainingslagerluft" schnuppern. Am Programm stehen eine Leichtathletik-Trainingsseinheit pro Tag und sportartübergreifendes Grundlagentraining.

BUNDES-LEISTUNGSKURS

11. bis 17. August 2002 im BSFZ Schielleiten

Dieses Trainingscamp ist für fortgeschrittene Leichtathleten der Jahrgänge 1988 und älter gedacht. Die Jugendlichen werden in Disziplinengruppen zusammengefasst und von einem Spartentrainer betreut. Das Bundessport- und Freizeitzentrum Schielleiten bietet eine ideale Infrastruktur für die beiden Trainingseinheiten pro Tag. Das Rahmenprogramm des Kurses steht unter dem Motto "Fair Play". Die Dopingprävention spielt dabei eine wichtige Rolle, denn mit gezielter Aufklärungsarbeit kann gar nicht früh genug begonnen werden.

INFORMATION UND ANMELDUNG:

Herbert Gratzler, ASKÖ-Bundesreferent
herbert.gratzler@askoe.or.at, Tel.: 0463/511876
Mag Helmut Baudis, ASKÖ-Jugendreferat
helmut.baudis@askoe.or.at, Tel.: 0178693245-20

ÖSTERR. BESTENLISTE 2001 / KORREKTUR

Männliche Junioren Halbmarathon

1:21,49 Harkam, Helmut 82 Post SV Graz 25.03. Graz

Männliche Junioren Hammerwurf

17,82 Greber, Philipp 83 TS Dornbirn 31.12. Dornbirn

Männliche Jugend Kugelstoß

14,45 Schüßling, Martin 84 LG Montfort 14.07. Illertissen/GER

Männliche Jugend Hammerwurf

23,56 Aberer, Johannes 84 TS Dornbirn 31.12. Dornbirn

Frauen / Weibliche Junioren 100 m

12,20* Sallmayer, Corina 83 TS Bregenz-Stadt 15.07. Jona/SUI

Frauen / Weibliche Junioren 100 m Hürden

15,37* Märzendorfer, Pamela 82 LCAV doubrava 26.05. Frauenfeld/SUI

ÖSTERR. REKORDLISTE / KORREKTUR

FRAUEN

55,19 Stern, Claudia 74 IAC 16.06.01 Inzing



ÖSTERR. HALLENBESTENLISTE 2002

Zusammenstellung: Herwig Grünsteidl

MÄNNER

50 m BL 2001: 5,95 Cermak, Philipp (LG Montfort)

5,85	Cermak, Philipp	78	LCC Montfort	27.01. Dornbirn
5,99	Siegert, Heimo	79	ATG	27.01. Schielleiten
6,03	Walser, Markus	79	LG Montfort	02.02. Dornbirn
6,09	Mayer, Christian	82	TS Lauterach	20.01. Dornbirn
6,10	Krifka, Gerfried	66	SVS-Leichtathletik	19.01. Schielleiten
6,14	Razen, Alexander	84	LG Montfort	27.01. Dornbirn
6,17	Tebich, Thomas	75	ATG	19.01. Schielleiten
6,19	Brunner, Roland	75	KSV-Alutechnik	27.01. Schielleiten
6,21	Zanner, Martin	82	Union Sparkasse Leibnitz	19.01. Schielleiten
6,23	Tschirf, Thomas	83	Post SV Graz	27.01. Schielleiten

60 m BL 2001: 6,76 Lachkovics, Martin (LCC Wien)

6,65	Lachkovics, Martin	75	LCC Wien	03.02. Wien
6,74	Lichtenegger, Elmar	74	VST Laas	16.02. Wien
6,75	Cermak, Philipp	78	LG Montfort	25.01. Sindelfingen/GER
6,83	Kwitl, Roland	82	UNION Salzburg	25.01. Rif
6,92	Reindl, Michael	75	LCAV doubrava	17.02. Wien
6,93	Kummer, Michael	82	UNION Salzburg	25.01. Rif
6,95	Purkrabek, Thomas	80	UNION Salzburg	12.01. Wien
6,97	Siegert, Heimo	79	ATG	03.02. Wien
6,98	Krifka, Gerfried	66	SVS-Leichtathletik	09.02. Wien
6,98	Lichtenegger, Edwin	81	VST Laas	16.02. Wien

200 m BL 2001: 21,17 Lachkovics, Martin (LCC Wien)

20,93	Lachkovics, Martin	75	LCC Wien	01.03. Wien
21,29	Scheidl, Thomas	79	LCC Wien	16.02. Wien
21,66	Welz, Hans-Peter	76	TS Kufstein	16.02. Wien
21,71	Purkrabek, Thomas	80	UNION Salzburg	16.02. Wien
21,78	Katholnig, Rene	79	KLC	26.01. Wien
21,84	Kummer, Michael	82	UNION Salzburg	03.02. Wien
21,96	Kwitl, Roland	82	UNION Salzburg	12.01. Wien
22,05	Kastner, Gregor	81	ULC Linz Oberbank	16.02. Wien
22,24	Rechbauer, Andreas	73	LCC Wien	09.02. Wien
22,27	Klampfer, Matthias	76	UNION Salzburg	16.02. Wien
Ausländer:				
21,09	Osovic, Sergey	73	LCC Wien	09.02. Wien

400 m BL 2001: 47,95 Angerer, Klaus (LAG Genböck Haus RIED)

46,90	Rechbauer, Andreas	73	LCC Wien	17.02. Wien
47,82	Scheidl, Thomas	79	LCC Wien	09.02. Wien
48,49	Angerer, Klaus	69	LAG Genböck Haus RIED	03.02. Wien
48,49	Göschl, Wolfgang	64	Post SV Graz	17.02. Wien
48,55	Hegny, Ralf	80	ULV Krems	03.02. Wien
48,71	Katholnig, Rene	79	KLC	26.01. Wien
48,88	Schlager, Reinhard	81	LCAV doubrava	17.02. Wien
48,89	Lang, Karl	70	SVS-Leichtathletik	17.02. Wien
49,08	Klampfer, Matthias	76	UNION Salzburg	12.01. Wien
49,30	Hainzl, Stefan	75	LCC Wien	09.02. Wien

800 m BL 2001: 1:52,79 Thaler, Stefan (UNION Salzburg)

1:50,62	Resch, Sebastian	79	SU IGLA long life	09.02. Wien
1:52,78	Matschiner, Stefan	75	LCAV doubrava	17.02. Wien
1:54,45	Thaler, Werner	76	UNION Salzburg	17.02. Wien
1:54,55	Bauer, Rene	78	LCC Wien	17.02. Wien
1:57,33	Thaler, Stefan	76	UNION Salzburg	17.02. Wien
1:57,61	Völsner, Andreas	84	PSV Leoben	17.02. Wien
1:57,86	Pöpperl, Simon	81	KLC	17.02. Wien
1:58,69	Wildbichler, Peter	82	PSV Leoben	17.02. Wien
1:59,31	Warto, Sascha	71	ASV Salzburg	09.02. Wien
1:59,38	Bauernberger, Lukas	84	USKO Meik	17.02. Wien
1:59,38	Opresnik, Mario	85	PSV Leoben	17.02. Wien

1500 m BL 2001: 3:45,78 Weidlinger, Günther (IGLA Harmonie Dancing)

3:45,50	Matschiner, Stefan	75	LCAV doubrava	16.02. Wien
3:45,76	Steindorfer, Harald	73	KLC	03.02. Wien
3:48,36	Waldner, Roland	76	LG-Plutzer Hopfgarten	01.03. Wien
3:55,58	Pflügl, Christian	78	LCAV doubrava	03.02. Wien
3:56,73	Bauer, Rene	78	LCC Wien	03.02. Wien
3:57,19	Pratscher, Dieter	80	LAC Raika Aschau	03.02. Wien
4:01,77	Frick, Gerd	74	LCC Wien	03.02. Wien

4:02,50	Christelbauer, Erhard	73	LG-Decker Itter	16.02. Wien
4:07,13	Rathgeb, Reinhard	72	LCC Wien	03.02. Wien
4:09,90	Schönauer, Thomas	66	SV-Marswiese	16.02. Wien

3000 m BL 2001: 7:47,86 Weidlinger, Günther (IGLA Harmonie Dancing)

7:54,39	Buchleitner, Michael	69	LU Schaumann	02.03. Wien
8:05,66	Waldner, Roland	76	LG-Plutzer Hopfgarten	01.02. Erfurt/GER
8:05,85	Steindorfer, Harald	73	KLC	17.02. Wien
8:06,33	Steinbauer, Martin	80	UKJ-WIEN	17.02. Wien
8:17,81	Matschiner, Stefan	75	LCAV doubrava	27.01. Dortmund/GER
8:22,69	Pflügl, Christian	78	LCAV doubrava	17.02. Wien
8:23,47	Tomaselli, Andreas	66	LG-Decker Itter	26.01. Wien
8:23,96	Spies, Manfred	62	LCC Wien	17.02. Wien
8:29,37	Frick, Gerd	74	LCC Wien	17.02. Wien
8:42,00	Christelbauer, Erhard	73	LG-Decker Itter	26.01. Wien

50 m Hürden BL 2001: 6,54 Lichtenegger, Elmar (VST Laas)

6,92	Sturn, Hannes	72	LG Montfort	20.01. Dornbirn
6,94	Walser, Markus	79	LG Montfort	03.02. Dornbirn
6,95	Tschernernjak, Philipp	78	TS Lustenau	27.01. Dornbirn
7,04	Mandl, Heiko	70	ATSE Graz	19.01. Schielleiten
7,13	Walser, Thomas	78	LG Montfort	27.01. Dornbirn
7,19	Macho, Matthias	81	LG Montfort	27.01. Dornbirn
7,34	Lorber, Thomas	74	LAC Klagenfurt	19.01. Schielleiten
7,37	Raudner, Christian	80	Atus Gratkorn	19.01. Schielleiten
7,38	Raudner, Günther	80	Atus Gratkorn	19.01. Schielleiten
7,38	Vogel, Florian	83	TS "Jahn" Lustenau	27.01. Dornbirn

60 m Hürden BL 2001: 7,54 Lichtenegger, Elmar (VST Laas)

7,44	Lichtenegger, Elmar	74	VST Laas	02.03. Wien
7,77	Hudec, Leonard	73	SVS-Leichtathletik	16.02. Wien
7,90	Unfried, Phillip	78	LCC Wien	16.02. Wien
8,06	Sturn, Hannes	72	LG Montfort	16.02. Wien
8,22	Walser, Markus	79	LG Montfort	09.02. Wien
8,23	Tschernernjak, Philipp	78	TS Lustenau	17.02. Wien
8,25	Psychär, Isagani	81	TS Innsbruck Spark.	26.01. Rif
8,25	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	02.02. Tallin/EST
8,36	Tebich, Thomas	75	ATG	26.01. Rif
8,47	Lorber, Thomas	74	LAC Klagenfurt	03.02. Wien

4 x 200 m BL 2001: 1:26,35 LCC Wien

1:26,41	LCC Wien			17.02. Wien
(Lachkovics 75, Scheidl 79, Reiterer 79, Rechbauer 73)				
1:27,50	SVS-Leichtathletik			17.02. Wien
(Palfy 81, Krifka 66, Lang 70, Hudec 73)				
1:28,36	Union Salzburg			17.02. Wien
(Ambrosch 73, Kummer 82, Klampfer 76, Purkrabek 80)				
1:29,21	ULC Linz Oberbank			17.02. Wien
(Kastner 81, Beham 81, Szekely 80, Samsb F 81)				
1:29,76	LAG Genböck Haus RIED			17.02. Wien
(Moshammer 72, Angerer 68, Kreuzhuber 79, Gschwandtner 75)				
1:33,80	UKJ-WIEN			17.02. Wien
(Schirasi-Fard 83, Wimmer 84, Wegrostek 84, Grill 85)				

Hochsprung BL 2001: 2,15 Vanicek, Pavel (LCC Wien)

2,05	Vanicek, Pavel	76	LCC Wien	17.02. Wien
2,03	Lepich, Alexander	75	ÖTB Salzburg	19.01. Rif
2,02	Tebich, Thomas	75	ATG	09.02. Wien
2,00	Gaspar, Günther	66	LAC Klagenfurt	26.01. Rif
1,95	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	02.02. Tallin/EST
1,95	Sternad, Michael	78	UNION Salzburg	17.02. Wien
1,95	Koberger, Stefan	84	ULC - Mödling	17.02. Wien
1,91	Gschwandtner, Peter	75	LAG Genböck Haus RIED	19.01. Rif
1,91	Walser, Markus	79	LG Montfort	02.02. Dornbirn
1,90	Macho, Matthias	81	LG Montfort	27.01. Dornbirn
1,90	Lorber, Thomas	74	LAC Klagenfurt	09.02. Wien

Stabhochsprung BL 2001: 5,10 Tischler, Martin (ULC Profi Weinland)

5,00	Kreuzhuber, David	79	LAG Genböck Haus RIED	03.02. Rif
5,00	Tebich, Thomas	75	ATG	10.02. Wien
4,90	Tischler, Martin	71	ULC Profi Weinland	12.01. Wien
4,80	Moser, Michael	82	ULC Profi Weinland	16.02. Wien
4,75	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg	03.02. Tallin/EST
4,70	Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz	16.02. Wien
4,50				

ÖLV-INFORMATION

Stabhoch: besser im Dezember 2001:

5,00 Tischler, Martin 71 ULC Profi Weinland 22.12.01 Wien

Weitsprung BL 2001: 7,76 Löbel, Martin (WAT)

7,70 Löbel, Martin 76 WAT 16.02. Wien
 7,54 Hagspiel, Daniel 73 LG Montfort 27.01. Dornbirn
 7,49 Gschwandtner, Peter 75 LAG Genböck Haus RIED 16.02. Wien
 7,45 Psychär, Isagani 81 TS Innsbruck Spark. 26.01. Rif
 7,32 Mayer, Christian 82 TS Lauterach 27.01. Dornbirn
 7,20 Tebbich, Thomas 75 ATG 27.01. Schielleiten
 7,19 Bjanov, Boris 74 SVS-Leichtathletik 16.02. Wien
 7,15 Ambrosch, Klaus 73 UNION Salzburg 02.02. Tallin/EST
 7,12 Szekely, Csaba 80 ULC Linz Oberbank 16.02. Wien
 6,99 Walsner, Markus 79 LG Montfort 02.02. Dornbirn

Dreisprung BL 2001: 15,52 Bjanov, Boris (SVS-Leichtathletik)

15,71 Bjanov, Boris 74 SVS-Leichtathletik 17.02. Wien
 15,34 Gschwandtner, Peter 75 LAG Genböck Haus RIED 17.02. Wien
 15,23 Biberauer, Klaus 76 SVS-Leichtathletik 26.01. Wien
 15,01 Szekely, Csaba 80 ULC Linz Oberbank 25.01. Wien
 14,54 Mayer, Christian 82 TS Lauterach 17.02. Wien
 14,32 Ziliner, Alexander 75 ÖTB Salzburg 17.02. Wien
 13,51 Raudner, Günther 80 Atus Gratkorn 19.01. Schielleiten
 13,10 Berger, Manuel 81 Atus Gratkorn 27.01. Schielleiten
 12,99 Werthner, Georg 56 Zehnkampf UNION 19.01. Rif
 12,64 Tripolt, Norbert 77 ATSE Graz 27.01. Schielleiten

Kugelstoß - 7,26 kg - BL 2001: 17,45 Vlasny, Andreas (SK VÖEST)

18,57 Vlasny, Andreas 69 SK VÖEST 20.01. Dornbirn
 15,24 Pirklbauer, Erwin 68 SVS-Leichtathletik 16.02. Wien
 15,10 Mandl, Heiko 70 ATSE Graz 27.01. Schielleiten
 15,07 Ambrosch, Klaus 73 UNION Salzburg 02.02. Tallin/EST
 15,03 Ziliner, Gerhard 71 ULC Profi Weinland 27.01. Schielleiten
 14,88 Walsner, Markus 79 LG Montfort 27.01. Dornbirn
 14,78 Walsner, Thomas 78 LG Montfort 27.01. Dornbirn
 14,39 Einberger, Kurt 66 BSV-Brixlegg 24.02. Innsbruck
 14,29 Tebbich, Thomas 75 ATG 27.01. Schielleiten
 14,29 Nussbaumer, Mario 75 LCAV doubrava 16.02. Wien

Siebenkampf (60 m, Weitsprung, Kugelstoß, Hochsprung, 60 m Hürden, Stabhochsprung, 1000 m)

BL 2001: 5645e Ambrosch, Klaus (UNION Salzburg)
 5816e Tebbich, Thomas 75 ATG 09./10.02. Wien
 (7,18- 7,10- 14,02- 2,02- 8,42- 5,00- 2:45,10)
 5813e Ambrosch, Klaus 73 UNION Salzburg 02./03.02. Tallin/EST
 (7,14- 7,15- 15,07- 1,95- 8,25- 4,75- 2:44,55)
 5423e Walsner, Markus 79 LG Montfort 09./10.02. Wien
 (7,03- 6,65- 14,51- 1,90- 8,22- 4,50- 3:00,61)
 5288e Lorber, Thomas 74 LAC Klagenfurt 09./10.02. Wien
 (7,39- 6,65- 13,65- 1,90- 8,58- 4,40- 2:43,67)
 5020e Kuenz, Johannes 84 Union Raika Lienz 09./10.02. Wien
 (7,40- 6,69- 11,79- 1,81- 8,86- 4,20- 2:41,79)
 4834e Sambs, Florian 81 ULC Linz Oberbank 09./10.02. Wien
 (7,28- 6,66- 11,38- 1,75- 8,62- 4,00- 2:55,16)
 4716e Goniig, Anton 73 Union Raika Lienz 09./10.02. Wien
 (7,29- 6,45- 11,60- 1,84- 9,02- 4,30- 3:10,87)
 4609e Macho, Matthias 81 LG Montfort 09./10.02. Wien
 (7,60- 6,49- 12,88- 1,78- 8,72- 4,20- 3:20,09)
 4598e Frank, Georg 83 LAC Klagenfurt 09./10.02. Wien
 (7,54- 6,53- 11,21- 1,87- 9,07- 3,40- 2:50,42)
 4481e Weiler, Clemens 83 Union Raika Lienz 09./10.02. Wien
 (7,22- 6,39- 10,92- 1,70- 9,06- 3,70- 3:01,61)

FRAUEN

50 m BL 2001: 6,64 Dürr, Bianca (TS Bregenz Stadt)

6,53 Röser, Doris 83 TS Lauterach 27.01. Dornbirn
 6,62 Dürr, Bianca 76 TS Bregenz-Stadt 27.01. Dornbirn
 6,67 Sallmayer, Corina 83 TS Bregenz-Stadt 20.01. Dornbirn
 6,80 Sternsek, Roswitha 79 Union Sparkasse Leibnitz 27.01. Schielleiten
 6,84 Egger, Michaela 84 KSV Alutechnik 27.01. Schielleiten
 6,88 Miko, Stefanie 88 TS Bregenz-Stadt 13.01. Dornbirn
 6,92 Steiner, Anna 84 TS Bregenz-Stadt 20.01. Dornbirn
 6,92 Simeaner, Sandra 83 LG Montfort 27.01. Dornbirn
 7,08 Ender, Katharina 85 TS Lauterach 13.01. Dornbirn
 7,11 Egger, Gudrun 85 KSV Alutechnik 19.01. Schielleiten
 7,11 Sohm, Elisabeth 81 TS "Jahn" Lustenau 27.01. Dornbirn
 7,11 Chlumetzky, Claudia 87 ULC Dornbirn 27.01. Dornbirn
 7,11 Hochleitner, Beate 86 Union Sparkasse Leibnitz 27.01. Schielleiten

60 m BL 2001: 7,15 Mayr, Karin (SVS-Leichtathletik)

7,16 Mayr, Karin 71 SVS-Leichtathletik 01.02. Erfurt/GER
 7,50 Müller, Bettina 73 LCC Wien 09.02. Budapest/HUN
 7,56 Maurer, Marie Elisabeth 83 ÖTB Salzburg 16.02. Wien
 7,64 Röser, Doris 83 TS Lauterach 16.02. Wien
 7,68 Rehr, Sandra 75 UNION Salzburg 19.01. Rif
 7,70 Witting, Manuela 80 SVR-Raika-Reutte 17.02. Wien
 7,74 Schreibeis, Victoria 79 UKJ-WIEN 12.01. Wien
 7,74 Wöfling, Elke 71 LCC Wien 01.02. Erfurt/GER
 7,76 Sallmayer, Corina 83 TS Bregenz-Stadt 17.02. Wien
 7,77 Wöckinger, Daniela 81 ULC Linz Oberbank 26.01. Wien

200 m BL 2001: 22,97 Mayr, Karin (SVS-Leichtathletik)

22,70 Mayr, Karin 71 SVS-Leichtathletik 02.03. Wien
 24,19 Rehr, Sandra 75 UNION Salzburg 09.02. Wien
 24,73 Gribitz, Lea 78 SVS-Leichtathletik 03.02. Wien
 24,74 Mick, Sabine 70 Cricket 16.02. Wien
 24,91 Maurer, Marie Elisabeth 83 ÖTB Salzburg 12.01. Wien
 25,25 Schreibeis, Victoria 79 UKJ-WIEN 16.02. Wien
 25,27 Gasselseder, Sabine 80 ATSV KELI Linz 09.02. Wien
 25,37 Schöffner, Eva-Maria 79 LCC Wien 16.02. Wien
 25,38 Kratzer, Eva Maria 86 ULC Linz Oberbank 16.02. Wien
 25,59 Sallmayer, Corina 83 TS Bregenz-Stadt 16.02. Wien

400 m BL 2001: 54,54 Graf, Stephanie (LCC Wien)

55,29 Gasselseder, Sabine 80 ATSV KELI Linz 03.02. Wien
 55,89 Schöffner, Eva-Maria 79 LCC Wien 26.01. Wien
 55,99 Mühlbacher, Brigitte 75 UNION Salzburg 17.02. Wien
 56,58 Mick, Sabine 70 Cricket 17.02. Wien
 56,63 Rabl, Karin 78 LG Pletzer Hopfgarten 17.02. Wien
 56,67 Märzendorfer, Pamela 82 LCAV doubrava 17.02. Wien
 56,82 Rigler, Corinna 71 LCC Wien 26.01. Wien
 59,67 Weichberger, Vanessa 83 SVS-Leichtathletik 17.02. Wien
 60,70 Malek, Monika 82 SVS-Leichtathletik 03.02. Wien
 60,97 Ender, Katharina 85 TS Lauterach 09.02. München/GER

800 m BL 2001: 1:57,53 Graf, Stephanie (LCC Wien)

1:55,85 Graf, Stephanie 73 LCC Wien 03.03. Wien
 2:06,04 Mühlbacher, Brigitte 75 UNION Salzburg 26.01. Wien
 2:13,69 Walkner, Karin 75 UNION Salzburg 17.02. Wien
 2:16,24 Aschenberger, Silvia 83 UNION Salzburg 17.02. Wien
 2:18,70 Walch, Elke 64 LG-Decker Itter 17.02. Wien
 2:21,49 Schneeberger, Ruth 73 Team Peeroton LA Eisenstadt 22.02. Wien
 2:22,15 Strebinger, Karoline 84 SVS-Leichtathletik 17.02. Wien
 2:22,40 Durec, Ilona 79 ULC - Mödling 17.02. Wien
 2:22,80 Plazotta, Elisabeth 77 UKJ-WIEN 10.02. Wien
 2:24,53 Sandbichler, Maria 83 LG-Decker Itter 09.02. München/GER

1500 m BL 2001: 4:15,37 Mühlbacher, Brigitte (UNION Salzburg)

4:15,53 Pumper, Susanne 70 LCC Wien 16.02. Wien
 4:15,54 Mühlbacher, Brigitte 75 UNION Salzburg 10.02. Wien
 4:30,23 Walkner, Karin 75 UNION Salzburg 16.02. Wien
 4:35,69 Winter, Martina 75 UNION Salzburg 03.02. Wien
 4:41,79 Schneeberger, Ruth 73 Team Peeroton LA Eisenstadt 16.02. Wien
 4:48,24 Walch, Elke 64 LG-Decker Itter 16.02. Wien
 4:49,56 Sandbichler, Maria 83 LG Decker Itter 16.02. Wien
 4:51,04 Förster, Ellen 75 ULC Linz Oberbank 16.02. Wien
 4:53,20 Schadenbauer, Sabine 85 TUS Kainach 03.02. Wien
 4:56,51 Strebinger, Karoline 84 SVS-Leichtathletik 16.02. Wien

3000 m BL 2001: 9:04,98 Pumper, Susanne (LCC Wien)

8:52,06 Pumper, Susanne 70 LCC Wien 03.02. Stuttgart/GER
 9:48,76 Winter, Martina 75 UNION Salzburg 17.02. Wien
 9:49,70 Heinzle, Cornelia 80 ULC Dornbirn 17.02. Wien
 10:10,72 Schneeberger, Ruth 73 Team Peeroton LA Eisenstadt 17.02. Wien
 10:32,36 Sandbichler, Maria 83 LG Decker Itter 17.02. Wien
 10:37,23 Förster, Ellen 75 ULC Linz Oberbank 17.02. Wien
 10:46,66 Käferböck, Simone 86 LAC Amateure Steyr 26.01. Wien
 11:03,24 Paller, Kristina 86 Team Peeroton LA Eisenstadt 03.02. Wien
 11:12,76 Prippl, Isabella 76 KSV-Alutechnik 03.02. Wien
 11:13,66 Trittnar, Tanja 88 Team Peeroton LA Eisenstadt 03.02. Wien

besser im Dezember 2001:

9:56,75 Schneeberger, Ruth 73 Team Peeroton LA Eisenstadt 22.12.01 Wien

50 m Hürden BL 2001: 8,16 Sohm, Elisabeth (TS "Jahn" Lustenau)
 7,46 Dürr, Bianca 76 TS Bregenz-Stadt 20.01. Dornbirn
 7,57 Plazotta, Elisabeth 77 UKJ-WIEN 19.01. Schielleiten
 7,76 Egger, Michaela 84 KSV Alutechnik 27.01. Schielleiten
 7,89 Schreibeis, Victoria 79 UKJ-WIEN 19.01. Schielleiten

8,07 Sohm, Elisabeth 81 TS "Jahn" Lustenau 03.02. Dornbirn
 8,15 Dürr, Sabine 71 TS Bregenz-Stadt 03.02. Dornbirn
 8,24 Mandl, Anja 79 Post SV Graz 19.01. Schielleiten
 8,47 Pauer, Elisabeth 83 Post SV Graz 19.01. Schielleiten
 8,68 Wild, Carmen 73 UKJ-WIEN 19.01. Schielleiten

60 m Hürden BL 2001: 8,44 Wöfling, Elke (LCC Wien)

8,30 Maurer, Marie Elisabeth 83 ÖTB Salzburg 16.02. Wien
 8,32 Wöckinger, Daniela 81 ULC Linz Oberbank 16.02. Wien
 8,32 Wöfling, Elke 71 LCC Wien 02.03. Wien
 8,71 Dürr, Bianca 76 TS Bregenz-Stadt 10.02. Wien
 8,71 Schreibeis, Victoria 79 UKJ-WIEN 16.02. Wien
 8,80 Plazotta, Elisabeth 77 UKJ-WIEN 26.01. Wien
 8,95 Witting, Manuela 80 SVR-Raika-Reutte 25.02. Innsbruck
 8,98 Weissenböck, Sonja 84 ULC Linz Oberbank 16.02. Wien
 9,09 Wöckinger, Olivia 79 ULC Linz Oberbank 03.02. Rif
 9,01 Kalss, Gudrun 84 ÖTB Salzburg 03.02. Rif

4 x 200 m BL 2001: 1:42,12 LCC Wien

1:40,28 SVS-Leichtathletik 17.02. Wien
 (Zilinger 86, Weichberger 83, Schöffner K. 78, Mayr 71)
 1:41,17 ÖTB Salzburg 17.02. Wien
 (Maurer 83, Kriechbaum 83, Kalss G. 84, Kalss U. 81)
 1:41,76 Union Salzburg 17.02. Wien
 (Müller 85, Mühlbacher 75, Fischbacher 75, Rehr 75)
 1:42,38 ULC Linz Oberbank 17.02. Wien
 (Wöckinger D. 81, Wöckinger O. 79, Höller 85, Kratzer 86)
 1:46,39 ÖTB-Wien 17.02. Wien
 (Rentenberger 85, Adegbite 86, Ambroz 84, Gallhart 88)
 1:47,56 ULC Linz Oberbank 17.02. Wien
 (Stadler 84, Weissenböck 84, Obermayr 77, Wöckinger S. 85)
 1:47,75 UKJ-WIEN 17.02. Wien
 (Tomitz 87, Gärtner 80, Duchet 84, Schreibeis 79)
 1:53,50 LAC Innsbruck 17.02. Wien
 (Mitterdorfer 78, Peintner 78, Gebauer 88, Petö 61)
 1:55,17 SC europrint pannonia 17.02. Wien
 (Wallner 85, Schöndorfer 84, Pold 83, Maurer 82)

Hochsprung BL 2001: 1,77 Kalss, Ulrike (ÖTB Salzburg)

1,74 Schöffner, Katrin 78 SVS-Leichtathletik 16.02. Wien
 1,73 Grubmüller, Gunda 81 ALC Wels 19.01. Rif
 1,71 Fischbacher, Gudrun 75 UNION Salzburg 16.02. Wien
 1,70 Fiedler, Chantal 79 TS "Jahn" Lustenau 27.01. Dornbirn
 1,68 Kalss, Gudrun 84 ÖTB Salzburg 16.02. Wien
 1,66 Kalss, Ulrike 81 ÖTB Salzburg 12.01. Wien
 1,66 Schreibeis, Victoria 79 UKJ-WIEN 10.02. Wien
 1,64 Egger, Michaela 84 KSV Alutechnik 19.01. Schielleiten
 1,64 Bichler, Andrea 84 SVS-Leichtathletik 19.01. Schielleiten
 1,63 Kriechbaum, Daniela 83 ÖTB Salzburg 12.01. Wien
 1,63 Steinmüller, Viktoria 86 ULC Linz Oberbank 19.01. Rif
 1,63 Dürr, Bianca 76 TS Bregenz-Stadt 03.02. Dornbirn

Stabhochsprung BL 2001: 4,44 Auer, Doris (LCC Wien)

4,23 Auer, Doris 72 LCC Wien 10.02. Gent/BEL
 3,90 Kohlbauer, Michaela 81 ÖTB OÖLA 02.02. Rif
 3,70 Klausbruckner, Carmen 84 LTU Linz 02.02. Rif
 3,60 Pöhl, Brigitta 79 SVS-Leichtathletik 17.02. Wien
 3,50 Hirsch, Sabine 75 WAT 26.01. Wien
 3,40 Janda, Birgit 75 ALC Wels 17.02. Wien
 3,30 Pranz, Julia 83 SVS-Leichtathletik 26.01. Wien
 3,30 Obermayr, Marion 77 ULC Linz Oberbank 17.02. Wien
 3,00 Weissenböck, Sonja 84 ULC Linz Oberbank 19.01. Rif
 2,90 Schöllauf, Veronika 86 ULC Profi Weinland 26.01. Wien

Weitsprung BL 2001: 5,95 Wöckinger, Olivia (ULC Linz Oberbank)

6,24 Wöckinger, Olivia 79 ULC Linz Oberbank 17.02. Wien
 6,03 Witting, Manuela 80 SVR-Raika-Reutte 09.02. München/GER
 6,01 Dürr, Bianca 76 TS Bregenz-Stadt 13.01. Dornbirn
 5,95 Plazotta, Elisabeth 77 UKJ-WIEN 19.01. Schielleiten
 5,91 Fischbacher, Gudrun 75 UNION Salzburg 17.02. Wien
 5,76 Schreibeis, Victoria 79 UKJ-WIEN 17.02. Wien
 5,73 Wöckinger, Daniela 81 ULC Linz Oberbank 19.01. Rif
 5,58 Weissenböck, Sonja 84 ULC Linz Oberbank 17.02. Wien
 5,51 Eidenberger, Karoline 84 LCA Umdasch Amstetten 22.01. Wien
 5,50 Kratzer, Eva Maria 86 ULC Linz Oberbank 03.02. Rif

Dreisprung BL 2001: 12,35 Wöckinger, Olivia (ULC Linz Oberbank)

13,55 Wöckinger, Olivia 79 ULC Linz Oberbank 03.02. Rif
 13,29 Fischbacher, Gudrun 75 UNION Salzburg 01.03. Wien

ÖLV-INFORMATION

12,19 Pieringer, Katrin 67 Post SV Graz 19.01. Schielleiten
 12,10 Egger, Michaela 84 KSV Alutechnik 16.02. Wien
 11,45 Egger, Gudrun 85 KSV Alutechnik 03.02. Rif
 11,40 Mandl, Anja 79 Post SV Graz 27.01. Schielleiten
 10,23 Bauer, Karin 84 LCAV doubrava 19.01. Rif
 10,20 Wöckinger, Sandra 85 ULC Linz Oberbank 19.01. Rif
 10,15 Schwarzenlander, Ulla 87 ATV Feldkirchen 03.02. Rif
 10,05 Hillbrand, Evelyn 85 ATSV Bad Aussee 03.02. Rif

Kugelstoß - 4 kg - BL 2001: 17,03 Fedjuschina, Valentina (LCC Wien)

18,23 Fedjuschina, Valentina 65 LCC Wien 02.03. Wien
 13,83 Stern, Claudia 74 IAC-SO 24.02. Innsbruck
 13,82 Sternsek, Roswitha 79 Union Sparkasse Leibnitz 27.01. Schielleiten
 13,21 Altmanninger, Ute 74 ÖTB OÖ LA 19.01. Rif
 13,05 Kern, Barbara 82 ATG 16.02. Wien
 12,47 Hermer, Kerstin 87 UNION Salzburg 16.02. Wien
 11,56 Eisteruth, Edith 64 LAC Amateure Steyr 19.01. Rif
 11,34 Schmid, Claudia 64 ATSV Innsbruck 24.02. Innsbruck
 11,27 Igi, Simone 78 TS Hörbranz 27.01. Dornbirn
 11,09 Pauer, Elisabeth 83 Post SV Graz 27.01. Schielleiten

Fünfkampf (60 m Hürden, Hochsprung, Kugelstoß, Weitsprung, 800 m) BL 2001: 3741e Kalss, Ulrike (ÖTB Salzburg)

3759e Dürr, Bianca 76 TS Bregenz-Stadt 10.02. Wien
 (8,71- 1,63- 10,05- 5,93- 2:32,98)
 3659e Plazotta, Elisabeth 77 UKJ-WIEN 10.02. Wien
 (8,99- 1,54- 10,38- 5,64- 2:22,80)
 3598e Schreibeis, Victoria 79 UKJ-WIEN 10.02. Wien
 (8,79- 1,66- 9,41- 5,75- 2:40,01)
 3485e Weissenböck, Sonja 84 ULC Linz Oberbank 10.02. Wien
 (9,03- 1,60- 9,64- 5,36- 2:31,09)
 3290e Gärtner, Sabrina 80 UKJ-WIEN 10.02. Wien
 (9,52- 1,57- 9,43- 5,23- 2:31,86)
 3108e Dürr, Sabine 71 TS Bregenz-Stadt 10.02. Wien
 (9,78- 1,54- 9,10- 4,98- 2:32,41)
 2568e Rentenberger, Colleen 85 ÖTB Wien 10.02. Wien
 (11,35- 1,54- 7,15- 4,98- 2:44,47)
 2401e Schuda, Claudia 86 ÖTB Wien 10.02. Wien
 (11,00- 1,45- 7,94- 4,92- 3:00,04)
 2272e Adegbite, Yemi 86 ÖTB Wien 10.02. Wien
 (12,00- 1,30- 8,66- 4,87- 2:45,39)
 2246e Wild, Carmen 73 UKJ-WIEN 10.02. Wien
 (11,10- 1,40- 7,25- 4,30- 2:48,07)

MÄNNLICHE JUGEND

50 m BL 2001: 6,24 Hopfer, Thomas (TUS Feldbach)

6,32 Huber, Marc 85 LG Montfort 13.01. Dornbirn
 6,34 Klisch, Francis 86 TS Bregenz-Stadt 27.01. Dornbirn
 6,37 Razen, Michael 85 LG Montfort 27.01. Dornbirn
 6,48 Reinsner, Matthias 85 KSV Alutechnik 27.01. Schielleiten
 6,56 Stromberger, Armin 85 ATSE Graz 19.01. Schielleiten
 6,62 Sallmayer, Andre 88 TS Bregenz-Stadt 13.01. Dornbirn
 6,64 Nigsch, Michael 86 TS Lauterach 02.02. Rif
 6,70 Schreiber, Martin 86 TS Bregenz-Stadt 13.01. Dornbirn
 6,74 Hubertus, Felipe 87 TS Raika Schwarz 20.01. Dornbirn
 6,79 Wielandner, Oliver 88 TS Bregenz-Stadt 13.01. Dornbirn

60 m BL 2001: 7,07 Schöpf, Gotthard (IAC-SO)

7,17 Stanek, Philipp 86 UNION Salzburg 02.02. Rif
 7,24 Mantl, Lukas 85 SVR-Raika-Reutte 19.01. Innsbruck
 7,25 Alitaj, Ramadan 86 LAC Klagenfurt 12.01. Wien
 7,25 Grill, Benjamin 85 UKJ-WIEN 09.02. Wien
 7,26 Jentsch, Reinhard 85 ÖTB Salzburg 02.02. Rif
 7,28 Bergmayr, Stefan 86 LAC Amateure Steyr 02.02. Rif
 7,36 Klisch, Francis 86 TS Bregenz-Stadt 02.02. Rif
 7,40 Ebner, Michael 85 UNION St. Pölten 25.01. Rif
 7,48 Kalss, Martin 86 ÖTB Salzburg 25.01. Rif
 7,54 Rapatz, Andreas 86 VST Laas 20.01. Feldkirchen
 besser im Dezember 2001:
 7,49 Engerini, Kenan 85 ULC Profi Weinland 22.12.01 Wien

50 m Hürden BL 2001: 7,67 Seidel, Gerald (ATG)

7,71 Nigsch, Michael 86 TS Lauterach 02.02. Dornbirn
 7,81 Huber, Marc 85 LG Montfort 02.02. Dornbirn
 7,86 Schreiber, Martin 86 TS Bregenz-Stadt 13.01. Dornbirn
 8,08 Ender, Georg 86 TS Lauterach 02.02. Dornbirn
 8,91 Rossi, Alexander 88 ATG 27.01. Schielleiten

ÖLV-INFORMATION

60 m Hürden BL 2001: 8,08 Schöpf, Gotthard (IAC-SO)			
8,30	Loschat, Markus	85	ÖTB Salzburg 03.02. Rif
8,39	Kalss, Martin	86	ÖTB Salzburg 03.02. Rif
8,75	Ebner, Michael	85	UNION St. Pölten 03.02. Rif
8,82	Köstinger, Rene	86	ATV Feldkirchen 20.01. Feldkirchen
8,98	Donner, Christoph	86	ULC Linz Oberbank 03.02. Rif
9,11	Waczulik, Florian	86	ULC Profi Weinland 26.01. Wien
9,18	Brandstetter, Wolfgang	85	LCA Umdasch Amstetten 03.02. Rif
9,41	Ritzinger, Fred Josef	85	ÖTB Salzburg 25.01. Rif
9,44	Möst, Christoph	85	SK Völs 19.01. Innsbruck
10,32	Stanek, Philipp	86	UNION Salzburg 03.02. Rif

Hochsprung BL 2001: 1,84 Kalss, Martin (ÖTB Salzburg)			
1,87	Kalss, Martin	86	ÖTB Salzburg 02.02. Rif
1,84	Loschat, Markus	85	ÖTB Salzburg 02.02. Rif
1,80	Schweiger, Dominik	86	TS Innsbruck Spark. 25.02. Innsbruck
1,75	Stanek, Philipp	86	UNION Salzburg 19.01. Rif
1,75	Manil, Lukas	85	SVR-Raika-Reutte 19.01. Innsbruck
1,75	Donner, Christoph	86	ULC Linz Oberbank 02.02. Rif
1,70	Ritzinger, Fred Josef	85	ÖTB Salzburg 25.01. Rif
1,66	Mayrhofer, Fabian	87	TS Innsbruck Spark. 27.01. Innsbruck
1,66	Hubertus, Felipe	87	TS Raika Schwaz 27.01. Innsbruck
1,65	Kaspar, Markus	86	ATG 27.01. Schielleiten

Stabhochsprung BL 2001: 3,90 Kuenz, Johannes (Union Raika Lienz)			
3,00	Razen, Michael	85	LG Montfort 27.01. Dornbirn

Weitsprung BL 2001: 6,44 Schöpf, Gotthard (IAC-SO)			
6,76	Loschat, Markus	85	ÖTB Salzburg 02.02. Rif
6,64	Razen, Michael	85	LG Montfort 13.01. Dornbirn
6,42	Ebner, Michael	85	UNION St. Pölten 02.02. Rif
6,41	Grill, Benjamin	85	UKJ-WIEN 12.01. Wien
6,32	Kalss, Martin	86	ÖTB Salzburg 25.01. Rif
6,21	Donner, Christoph	86	ULC Linz Oberbank 02.02. Rif
6,16	Mölschl, Michael	87	UNION Neuhofen/Krems 19.01. Rif
6,13	Huber, Marc	85	LG Montfort 02.02. Dornbirn
5,78	Nigsch, Michael	86	TS Lauterach 02.02. Dornbirn
5,74	Hubertus, Felipe	87	TS Raika Schwaz 02.02. Rif
<i>besser im Dezember 2001:</i>			
6,26	Engerini, Kenan	85	ULC Profi Weinland 22.12.01 Wien

Kugelstoß - 5 kg - BL 2001: 13,88 Kuenz, Johannes (Union Raika Lienz)			
14,78	Schnitzer, Hermann	85	TLC-ASKÖ Feldkirchen 02.02. Rif
14,26	Bergmüller, Leo	86	UNION Salzburg 02.02. Rif
12,80	Risaliti, Giacomo	86	LAC Klagenfurt 02.02. Rif
12,64	Razen, Michael	85	LG Montfort 27.01. Dornbirn
11,37	Nigsch, Michael	86	TS Lauterach 02.02. Dornbirn
11,10	Huber, Marc	85	LG Montfort 02.02. Dornbirn
11,00	Schreiber, Martin	86	TS Bregenz-Stadt 02.02. Dornbirn
10,81	Stanek, Philipp	86	UNION Salzburg 25.01. Rif
10,63	Hubertus, Felipe	87	TS Raika Schwaz 25.02. Innsbruck
10,53	Lichtmanegger, Thomas	85	LG-Decker Itter 25.02. Innsbruck

WEIBLICHE JUGEND

50 m BL 2001: 6,74 Egger, Michaela (ATSV Bad Aussee)			
6,88	Miko, Stefanie	88	TS Bregenz-Stadt 13.01. Dornbirn
7,08	Ender, Katharina	85	TS Lauterach 13.01. Dornbirn
7,11	Egger, Gudrun	85	KSV Alutechnik 19.01. Schielleiten
7,11	Chlumetzky, Claudia	87	ULC Dornbirn 27.01. Dornbirn
7,11	Hochleitner, Beate	86	Union Sparkasse Leibnitz 27.01. Schielleiten
7,14	Burtscher, Eva	88	Raiffeisen TS Gisingen 13.01. Dornbirn
7,19	Plörer, Martina	86	Raiffeisen TS Gisingen 27.01. Dornbirn
7,30	Polz, Sabrina	89	Union Sparkasse Leibnitz 19.01. Schielleiten
7,36	Walchhuber, Sandra	87	TS Götzis 13.01. Dornbirn
7,39	Egger, Bettina	85	TS Raika Schwaz 20.01. Dornbirn

60 m BL 2001: 7,83 Gärtner, Magdalena (LCT-Innsbruck)			
7,92	Mrazek, Stefanie	86	ULV Krems 02.02. Rif
7,93	Adlassnig, Martina	86	LAC Klagenfurt 02.02. Rif
7,95	Adegbite, Yemi	86	ÖTB Wien 02.02. Rif
8,02	Ziilinger, Raphaela	86	SVS-Leichtathletik 02.02. Rif
8,08	Müller, Veronika	85	UNION Salzburg 02.02. Rif
8,09	Kratzer, Eva Maria	86	ULC Linz Oberbank 19.01. Rif
8,10	Tomitz, Nina	87	UKJ-WIEN 02.02. Rif

8,11	Schwarzenlander, Ulla	87	ATV Feldkirchen 02.02. Rif
8,12	Steinmüller, Lisa	85	ULC Linz Oberbank 19.01. Rif
8,12	Miko, Stefanie	88	TS Bregenz-Stadt 02.02. Rif

50 m Hürden BL 2001: 7,59 Egger, Michaela (ATSV Bad Aussee)			
7,87	Egger, Gudrun	85	KSV Alutechnik 27.01. Schielleiten
7,90	Ender, Katharina	85	TS Lauterach 13.01. Dornbirn
8,67	Großschedl, Vera	88	Union Sparkasse Leibnitz 27.01. Schielleiten

60 m Hürden BL 2001: 8,98 Weissenböck, Sonja (ULC Linz Oberbank)			
9,02	Steinmüller, Lisa	85	ULC Linz Oberbank 03.02. Rif
9,18	Müller, Veronika	85	UNION Salzburg 03.02. Rif
9,31	Schwarzenlander, Ulla	87	ATV Feldkirchen 20.01. Feldkirchen
9,32	Egger, Gudrun	85	KSV Alutechnik 03.02. Rif
9,39	Waidhofer, Isabella	85	LCA Umdasch Amstetten 26.01. Wien
9,42	Baier, Julia	85	UNION Salzburg 03.02. Rif
9,45	Werdenich, Cornelia	87	UNION Salzburg 03.02. Rif
9,54	Gruber, Petra	87	TS Raika Schwaz 25.02. Innsbruck
9,71	Mrazek, Stefanie	86	ULV Krems 03.02. Rif
9,76	Wagner, Katharina	86	SVS-Leichtathletik 26.01. Wien

Hochsprung BL 2001: 1,74 Bichler, Andrea (SVS-Leichtathletik)			
1,63	Steinmüller, Viktoria	86	ULC Linz Oberbank 19.01. Rif
1,57	Rentenberger, Colleen	85	ÖTB Wien 12.01. Wien
1,55	Werdenich, Cornelia	87	UNION Salzburg 25.01. Rif
1,55	Hillbrand, Evelyn	85	ATSV Bad Aussee 02.02. Rif
1,55	Egger, Gudrun	85	KSV Alutechnik 02.02. Rif
1,54	Gruber, Romana	87	TS Raika Schwaz 19.01. Innsbruck
1,52	Friedl, Romana	89	LG-Pletzer Hopfgarten 25.02. Innsbruck
1,50	Ager, Sonja	86	ÖTB Salzburg 02.02. Rif
1,49	Eberharter, Claudia	88	TS Raika Schwaz 27.01. Innsbruck
1,49	Handler, Melanie	87	LC Raiffeisen Kundl 27.01. Innsbruck
1,49	Schneider, Marina	90	SK Völs 25.02. Innsbruck

Stabhochsprung BL 2001: 3,50 Klausbruckner, Carmen (ULC Profi Weinland)			
2,90	Schöllau, Veronika	86	ULC Profi Weinland 26.01. Wien
2,70	Höllwarth, Daniela	87	LAC Amateure Steyr 02.02. Rif
2,70	Krenn, Anna-Sophie	86	LAC Klagenfurt 02.02. Rif
2,40	Povysil, Gundula	86	ULC Linz Oberbank 02.02. Rif

Weitsprung BL 2001: 5,77 Weissenböck, Sonja (ULC Linz Oberbank)			
5,50	Kratzer, Eva Maria	86	ULC Linz Oberbank 03.02. Rif
5,32	Müller, Veronika	85	UNION Salzburg 03.02. Rif
5,20	Hochleitner, Beate	86	Union Sparkasse Leibnitz 03.02. Rif
5,12	Rentenberger, Colleen	85	ÖTB Wien 03.02. Rif
5,10	Schuda, Claudia	86	ÖTB Wien 26.01. Wien
5,09	Egger, Gudrun	85	KSV Alutechnik 27.01. Schielleiten
5,02	Waidhofer, Isabella	85	LCA Umdasch Amstetten 26.01. Wien
4,98	Ender, Katharina	85	TS Lauterach 13.01. Dornbirn
4,96	Werdenich, Cornelia	87	UNION Salzburg 25.01. Rif
4,95	Burtscher, Eva	88	Raiffeisen TS Gisingen 13.01. Dornbirn

Dreisprung BL 2001: 11,53 Eidenberger, Karoline (LCA Umdasch Amstetten)			
11,45	Egger, Gudrun	85	KSV Alutechnik 03.02. Rif
10,20	Wöckinger, Sandra	85	ULC Linz Oberbank 19.01. Rif
10,15	Schwarzenlander, Ulla	87	ATV Feldkirchen 03.02. Rif
10,05	Hillbrand, Evelyn	85	ATSV Bad Aussee 03.02. Rif

Kugelstoß - 3 kg - BL 2001: 12,67 Siart, Julia (UKJ-WIEN)			
13,84	Watzek, Veronika	85	Cricket 02.02. Rif
13,42	Siart, Julia	86	UKJ-WIEN 02.02. Rif
12,10	Egger, Gudrun	85	KSV Alutechnik 27.01. Schielleiten
11,48	Krenn, Anna-Sophie	86	LAC Klagenfurt 19.01. Schielleiten
11,22	Pollross, Karin	86	MLG Sparkasse 27.01. Schielleiten
10,94	Rupp, Angela	86	Union Sparkasse Leibnitz 27.01. Schielleiten
10,73	Feller, Sabrina	87	LG-Decker Itter 27.01. Innsbruck
10,61	Hengster, Christina	86	LCT-Innsbruck 25.02. Innsbruck
10,46	Kratzer, Eva Maria	86	ULC Linz Oberbank 02.02. Rif
10,28	Schrotter, Stefanie	86	ATG 27.01. Schielleiten

www.leichtathletik.co.at

TERMINE 2002

APRIL

1.	Österr. Meisterschaften 10 km Masters und Osterlauf (02752/52400-2513)	Melk
1.	Weinberglauf (02959/2850)	Frauenberg
1.	Stadtlauf (07273/8577)	Eferding
1.	LUTZ-Stadtlauf mit BLV-Straßenlaufmeisterschaften (03357/43242)	Pinkafeld
5.	TIROL MILCH Frühlingslauf (0512/586451)	Innsbruck
6.	Cafe Falk Lauf (0664/6237505)	Wien
6.	„80 Jahre WAT“ Lauf (01/412922111)	Wien
6.	Harabruckteichlauf (0650/9000127)	Gmünd
6.	Stadtlauf (0650/3843856)	Laa/Thaya
6.	Union-Frühlingslauf (07237/2397)	Luftenberg
6.	Apfelsterzlauf (03333/3150)	Bad Waltersdorf
6.	European 10.000-m-Challenge	Camaione/ITA
6.	BLV-Berglauf-Landesmeisterschaften	Aschau
7.	Studenten-Crosslauf-Weltmeisterschaften	Santiago de Comp./ESP
7.	ONE-Voralpen-Cup (02762/62654)	Traisen
7.	Rund um den Wienerwaldsee (02231/62241)	Purkersdorf
7.	Kirschblüten-Panoramalauf (0650/6001001)	Purbach
10.	Medienabend und Athleten-Ehrung des ÖÖLV	Linz
12.	Kärntner Business-Lauf (0664/4039025)	Villach
13.	1. ULC-Aufbaumeeing (0732/384621)	Linz
13.	SPARKASSEN-Stadtlauf (0664/2427753)	Waidhofen
13.	Volkslauf (0664/2801211)	Graz
14.	Österr. Halbmarathon-Staatsmeisterschaften, ÖÖLV-Landesmeisterschaften und Weiser MAS-Halbmarathon (07242/25828)	Wels
14.	UNIQA-Stadtlauf (0664/1322992)	Fischamend
14.	Straßenlauf (02763/2363)	St. Veit
14.	Hochegglauf (0664/4953283)	Breitenau
14.	OMV Linz-Marathon (0732/603412)	Linz
16.	Hammerwurf-Qualifikationsmeeting	Schwechat
20.	ÖÖ Union-Crosslaufmeisterschaften (0732/77785413)	Königswiesen
20.	SPARKASSEN-Stadtlauf (02764/67834)	Hainfeld
20.	Franz Birnbauer Gedenklauf (02627/47536)	Seebenstein
20.	Frühjahrswaldlauf (0221/212126)	Orth
20.	Stadtlauf (02822/53901)	Zwetill
20.	Straßenlauf (0678/5208916)	Pillichsdorf
20.	Möste-Volksmeile	Götzis
20.	Dolobene-Stiegenlauf (0316/8754808)	Graz
20./21.	Nachwuchs-Mehrkampfmeeting	St. Pölten
21.	Jubiläums-Halbmarathon + 7 km (www.lcc-wien.at)	Wien
21.	Frühjahrsmeeting (0664/1428694)	Wels
21.	Wien-Energie Halbmarathon (0664/6237505)	Wien
21.	VLV-Halbmarathonmeisterschaften (05552/66894)	Bludenz
21.	Volkslauf und Crossduathlon (03155/2388)	Fehring
21.	Sporthaus Stückler 3-Städte-Lauf (03144/72220)	Köflach
21.	StLV-10.000-m-Landesmeisterschaften	Leoben
23.	Hammerwurf-Qualifikationsmeeting	Schwechat
26.	VLV-Langstreckenmeisterschaften	Dornbirn
27.	Stadtlauf (0676/5387364)	Zistersdorf
27.	Genusslauf (0664/4134792)	Laab im Walde
27.	Donau- Halb- und Marathon mit NÖLV-Halbmarathonmeisterschaften (01/2036211)	Bratislava-Hainburg
27.	EYBL-Dreibrückenlauf (0732/774863)	Linz
27.	Volkslauf (0316/672205)	Graz
27.	BLV-Landesmeisterschaften, 1. Teil	Pinkafeld
28.	Johann Pichler Gedächtnislauf (01/9682887)	Wien
28.	Round Table Benefizlauf (0664/1013112)	St. Pölten
28.	Waschberg Crosslauf (02266/63455)	Leitzersdorf
28.	Amrei-Halbmarathon (0676/6203030)	Salzburg
28.	Lienzer Dolomitenrun (0650/6890000)	Lienz
28.	Lauf zur Riegersburg (03382/54175)	Fürstenfeld
28.	Volkslauf (0361277391)	Ardring
28.	30 km von Krems (0664/1414975)	Krems
28.	Traubodenlauf (0676/9402393)	Weissenstein
28.	ATSV-Eröffnungsmeeting mit ÖÖLV-4x400-m-Landesmeisterschaften	Linz
MAI		
1.	RAIFFEISEN-Nachwuchsmeeting	Hörbranz
1.	NÖ Union-Landesmeisterschaften	St. Pölten

DER WEG

-> 28. 4. 30KM VON KREMS + 17. 5. 10KM PFINGSTLAUF KREMS <-
ZUM ZIEL
-> 26. 5. WIEN <-
0664/1414975

- | | | | |
|---|--------------------|--|------------------------|
| 17. OÖLV-Meisterschaften 3x800 m und 3x1.000 m und Schüler-Mehrkampfmeeting (0732/384621) | Linzer | 15. Benefiz-Marathon (03326/55061) | Ollersdorf |
| 17. Offene SLV-Hinderniswettkämpfe Männer/Jugend | Salzburg | 15. Volkslauf „Rund um die Altstadt“ (0463/537-2732) | Klagenfurt |
| 18. Nachwuchsmeeting | Lochau | 15. BLV-Landesmeisterschaften, 2. Teil | Pinkafeld |
| 18. Wurf-Länderkampf AUT-SUI-SWE (Frauen) | Maggingen/SUI | 15./16. SLV-Landesmeisterschaften | Kapfenberg |
| 18. RAIKA-Pfingstlauf (07482/45739) | Neustift | 15./16. OÖLV-Landesmeisterschaften | Ried/I. |
| 18. INTERSPORT EYBL Plus Citylauf (07229/710919) | Pasching | 15./16. NÖLV-Meisterschaften Allg. Klasse und Jugend Landesmeisterschaften | Amstetten |
| 18. Pfingstlauf „Rund um Goings“ (05358/2590) | Goings | 16. Österreichischer dm Frauenlauf (01/7138786) | Wien |
| 18. Pfingstlauf (07234/84495) | Goldwörth | 16. Wachauer Sommerbegrüßungslauf (02719/8680) | Rossatz |
| 18. LA-Dreikampf (07234/84495) | Goldwörth | 16. Katrin-Berglauf (06132/27757-16) | Bad Ischl |
| 19. Stadtlauf (0664/3403421) | Gänserndorf | 16. Crosslauf (06221/7701) | Koppl |
| 19. Volkslauf (07614/6134) | Vorchdorf | 18. Bezirksmeisterschaften der Schulen (07252/73454) | Steyr |
| 19. Olympic-Meeting Junioren/U-23 | Schwechat | 19. 80 Jahre Polizei SV Linz 5.000-m-Festlauf | Linzer |
| 19. ATSV-Springermeeting | Innsbruck | 21. Stadtlauf (03612/23442) | Liezen |
| 19. Werfermeeting | Inzing | 21. Ölspur-Elitelauflauf (03462/7520) | Deutschlandsberg |
| 19. ASVOÖ-Bahnmeeting | Andorf | 22. Ölspur-Lauf (03462/7520) | Deutschlandsberg |
| 19. 7-km-Lauf (www.lcc-wien.at) | Wien | 22. Volkslauf (02948/85735) | Weitersfeld |
| 19. Landeshauptstadtlauflauf (0676/7000340) | St. Pölten | 22. Stadler-Lauf (02249/3267) | Groß-Enzersdorf |
| 20. Pfandler Dammlauf (06132/28771) | Bad Ischl | 22. ÖBV-Altstadtlauflauf (07412/52612-555) | Ybbs |
| 21./22. VOLKSBAANKEN Sprint-Meeting | Lauterach | 22. Bee-Free Geländelauf (07212/6088) | Zwettl/Rodl |
| 22. RAIFFEISEN-Abendmeeting mit VLV-Meisterschaften | Feldkirch-Gisingen | 22. Stadtlauflauf (07235/64683) | Gallneukirchen |
| Hürden und Diskus (05522/32744) | Riccione/ITA | 22. Salzkristall-Lauf (0664/1500611) | Hallein |
| 24.-26. Straßenlauf- und Geher-WM Masters | Dornbirn | 22. Straßenlauf mit BLV-Straßenlauf-Landesmeisterschaften (02166/2813) | Pamdorf |
| 25. Int. VLV-Schülermeisterschaften (Fax 05572/20772) | Dornbirn | 22. Klopeinsee 24- und 6-Stundenlauf (04239/2133) | Unterbun |
| 25. VLV-Meisterschaften Hammer (Fax 05572/20772) | Ried/Trkr. | 22. Sonnwend-Volkslauf (03142/21367) | Stallhofen |
| 25. Umweltmeile und Haribo-Kinderlauf (07588/7484) | Landl | 22. Spratzener Sonnwendlauf | St. Pölten |
| 25. Panoramalauf (03633/2201-16) | Ebensee | 22./23. Europacup Männer, 1. Liga | Sevilla/ESP |
| 25./26. Europacup der Vereine MF mit SV Schwechat | Judenburg | 22./23. Europacup Frauen, 2. Liga | Belgrad/YUG |
| 25./26. OÖLV-Junioren- und Schülermeisterschaften | St. Pölten | 22./23. Österr. Junioren- und Schülermeisterschaften | Villach |
| 25./26. SLV-Jugend- und Schüler-B-Meisterschaften mit Langstaffelmeisterschaften Allg. Klasse | St. Pölten | 22./23. Österr. Meisterschaften Masters | Schwechat |
| 25./26. NÖLV-Seniorenmeisterschaften | Höchst | 23. Österr. Berglauf-Staatsmeisterschaften | Ferleiten/Großglockner |
| 26. Toni-Feuerstein-Seniorenwettkampf (05578/72004) | Rankweil | 23. Weintraubenlauf (02955/71230) | Rupperthal |
| 26. Eröffnungsmeeting TS Rankweil (05522/44622) | Wien | 23. AKNÖ-Volkslauf (01/58883-1729) | Mannersdorf |
| 26. Vienna City Marathon (01/6069510) | Schärding | 23. RÜ-HA-Citylauf (0676/9653393) | Rückersdorf |
| 26. Teamlauf (07712/2757) | Marktschellenberg | 23. Zdrasky-Hüttenlauf (0664/9931167) | St. Aegydt |
| 26. 2-Länder-Untersberg-Marathon (0662/630217) | Schwarz | 23. Donauufer- und Staffellauf (07237/5671) | Luftenberg |
| 26. Berglauf (05242/71052) | Caen/FRA | 23. Seen-Lauf (07288/7026-16) | Klafter |
| 27. - 2.6. Gymnasiade | Innsbruck-Arzt | 23. Almmarathon (06137/6161) | Postalm |
| 28. Arzler Wurfmeeting | Ottensheim | 23. Marathon (04238/8311-22) | Preddvor/SLO |
| 29. Donaumeeting und OÖLV-Masters | Linzer | 23. the SCS run (01/5120235-14) | Vösendorf |
| 29. Eliminator-Race (0732/777854-13) | St. Pölten | 24.-27. Alpen-Adria-Jugendspiele | Koper/SLO |
| 30. Hyppolitpokal-Meeting | Wien | 28. Sommerachtslauf (03862/800-238) | Bruck/Mur |
| 30. Bezirks- und Kinderlauf (01/3325188) | Linzer | 28./29. VLV-Mehrkampfmeisterschaften Schüler | Götzis |
| 30. Sri Chinmoy 10-km-Lauf (0699/10093092) | Knittelfeld | 28.-30. World Pentathlon, Europacup (07242/73484) | Wels |
| 30. Frauenlauf (03512/84150) | Niklasdorf | 29. Eibeckalm (02725/7338) | Frankenfels |
| 30. Mugelberglauf (03842/82088) | Altaussee | 29. Volkslauf (07229/79464) | St. Martin |
| 30. Narzissenlauf (03622/532007) | Bad Aussee | 29. Stadtlauflauf (07289/6007) | Rohrbach |
| 30. Narzissenfestmeeting (03622/52511-26) | | 29. Naturfreunde-Berglauf (0732/667410) | Spital/Pyhrn |
| | | 29. Panoramalauf (06243/2179) | Abtenau |
| | | 29. Cross-Halbmarathon (05355/5315-420) | Jochberg |
| | | 29. Montafoner Panoramalauf (05552/66894) | Vandans |
| | | 29. Alpinmarathon und Grenzstaffellauf (03856/2480) | Veitsch |
| | | 29. Schießlingalm-Berglauf (03863/2788) | Seebach |
| | | 29. Kraji Matjaz Petzenmarathon (0664/4669333) | Krna/SLO |
| | | 29. OÖ. Union-Landesmeisterschaften (0732/77785413) | Ried/I. |
| | | 29. Österr. Mehrkampfmeisterschaften Schüler B | Salzburg |
| | | 29./30. Europacup Mehrkampf Männer, Superliga | Bydgoszcz/POL |
| | | 29./30. Europacup Mehrkampf Frauen, 2. Liga | Maribor/SLO |
| | | 29./30. Vienna Decathlon (Jedermann-Zehnkampf) | Wien |
| | | 30. Styrian-Golden-4-Meeting | Kapfenberg |
| | | 30. Lauf auf den Staff (02746/21912) | St. Veit |
| | | 30. BANK-AUSTRIA Stadtlauflauf (0664/5167212) | Steyr |
| | | 30. Toskanalauf (07612/74200) | Gmunden |
| | | 30. RAIFFEISEN-Halbmarathon (06132/27757-15) | Bad Ischl |
| | | 30. Sri Chinmoy Halbmarathon (0732/711321) | Linzer |
| | | 30. Sterngartl-Straßen- und Geländelauf (07214/4459) | Schenkenfelden |
| | | 30. DM-Frauenlauf (0676/6203030) | Salzburg |
| | | 30. Drei-Eintausender-Berglauf (05574/44069) | Lochau |

JUNI

- > 2.6. Gymnasiade Caen/FRA
1. Straßenlauf (01/2036211) Auersthal
1. Erlebnislauf (07448/5050) Sonntagberg
1. Styrian-Golden-4-Meeting (03338/3602) Hartberg
- 1./2. HYPO-Bank Mehrkampfmeeting (IAAF Permit) Götzis
- 1./2. Int. offene Stadtmeisterschaften Innsbruck
2. Wienerberger-Halbmarathon (0664/6291516) Wien
2. Geländelauf Suben
2. Frauenpower-Frauenlauf (07224/65729) Linzer
2. Tschiermoos-Berglauf (04762/81210) Seeboden
7. Schüler-Mehrkampfmeeting (0732/384621) Linzer
8. Ippisch-Gedächtnismeeting Ebensee
8. ORF-Wellness-Lauf (01/87878-12170) Wien
8. Herrenselauf (02865/5385) Litschau
8. Panoramalauf (02634/8787) Gutenstein
8. 6 Stunden von Andlersdorf (01/2821681-72095) Orth/Donau
8. Marktlauflauf (06432/7992) Bad Hofgastein
8. Baden Powell Nachtlauflauf (05524/5340) Schlins
8. Halbmarathon (03178/29310) St. Ruprecht
8. Seniorenmeeting (0732/678739) Traun
8. Volkslauf (0676/5073300) Lieboch
- 8./9. Österr. Bundesländercup Jugend Wolfsberg
- 8./9. Jedermann-Siebenkampf (www.mehrkampf.at) Wien
9. Junioren- und Schülermeeting (0732/678739) Traun
9. Sri Chinmoy 100-km- und Staffellauf (01/5875484) Wien
9. Mondseeland-Halbmarathon (06232/7450) Mondsee
9. Priel-Berglauf (07582/63378) Hinterstoder
9. Stadtlauflauf (02682/606-3630) Eisenstadt
11. Arzler Wurfmeeting Innsbruck-Arzt
14. Crosslauf-Bezirksmeisterschaften (07614/633011) Vorchdorf
- 14./15. Int. VLV-Meisterschaften Allg. Klasse, Jun., Jug. Bregenz
15. Kinderlauf „Laufen mit Spass“ (01/7138786) Wien
15. Abendlauf (0676/4606758) Wr. Neustadt
15. Lauftag (02282/8169) Deutsch-Wagram
15. PSK-Dorffestlauf (02242/33931) St. Andrä-Wördern
15. Sonnwendlauf (01/5331335-26) Dürnstein
15. Naturlauf (0662/430087) Elixhausen

JULI

2. Arzler Wurfmeeting Innsbruck-Arzt
6. WSV Ortslauf (07256/8245) Ternberg
6. Vöckla-Uferlauf (07672/92729) Timelkam
6. Traunsee-Bergmarathon (07612/47771) Gmunden
6. Geländelauf (05283/2262) Ried/Zillertal
6. Hofkirchen-Lauf (0664/2618436) Hofkirchen
- 6./7. Österr. Staatsmeisterschaften Linzer
7. Berglauf-Europameisterschaften Madeira/POR
7. Eisenstraßenlauf (07484/5045) Götting/Ybbs

• Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden

• Änderungen vorbehalten!

www.leichtathletik.co.at

Vorteile der Magnet-Resonanz-Stimulationstherapie bei verschiedenen Sportarten

Das MRS 2000+ verhilft zu einer Optimierung der sportlichen Leistungen in allen Sportarten. Neben den allgemeinen Faktoren werden die Vorteile der Magnet-Resonanz-Stimulationstherapie für die verschiedenen Sportarten hervorgehoben und mit Beispielen ausgeführt:



Allgemeine Faktoren:

- **MRS 2000+ verbessert:**
 - die Zufuhr von Sauerstoff,
 - die Zufuhr von Nährstoffen,
 - den Stoffwechsel,
 - die Durchblutung,
 - die Regeneration,
 - das Immunsystem.

➤ **Und ermöglicht dadurch:**

- eine Steigerung der Ausdauer,
- eine bessere Energiebereitstellung,
- die Vitalisierung vor dem Sport und ein passives Aufwärmen,
- einen schnelleren Laktat-Abbau und Glykogeneinbau,
- eine bessere Verträglichkeit bei intensiven Trainings- und Wettkampfbelastungen,
- eine bessere intermuskuläre Koordination (Zusammenspiel Gehirn / Muskel).

➤ **MRS verringert den Tonus (Spannung) der Muskulatur:**

- Schmerzen nehmen ab
- der Gelenkdruck auf unsere Stoßdämpfer (z.B. Bandscheiben, Meniskus) lässt nach,
- die Krampfneigung verringert sich,
- die Dehnfähigkeit verbessert sich,
- Muskelkater wird vorgebeugt.

➤ **MRS hat eine positive Wirkung auf das vegetative Nervensystem**

- Verbesserung des Schlafs, Tiefschlafphasen werden wieder erreicht,
- Stabilisierung des Schlaf-Wachrhythmus (Jetlag),
- Unterstützung von Entspannungstraining (Mentales Training),
- Herabsetzung der Sensibilität (Stress vor dem Wettkampf),
- Verbesserung der Konzentration.

Aus all diesen Faktoren ist die **Regeneration** besonders wichtig für alle Sportarten. Eine Verkürzung der Regenerationszeit hat 2 wichtige Vorteile:

- Der nächste Trainingsreiz kann früher gesetzt werden,
- die Intensitäten können qualitativ und quantitativ erhöht werden.

Beispiel: Fußballmannschaften haben oftmals innerhalb von 8 Tagen 3 Spiele zu absolvieren. Für den Einzelnen ist es immens wichtig sich schnell zu erholen. Ist er dazu körperlich nicht in der Lage, erhöht sich sein Verletzungsrisiko. Zusätzlich verschlechtert sich seine Fitness von Tag zu Tag und ein Fortmüde ist nicht mehr zu vermeiden.

Vorteile für die einzelnen Sportarten

Zum besseren Überblick werden die Sportarten in drei Gruppen geordnet:

1. **Kraft- und Schnellkraftsportarten:** z.B. Gewichtheben, Kampfsportarten (Judo, Ringen), Turnen, Berei-

che der LA (Wurfdisziplinen, Sprint, Weitsprung usw.) Ski alpin, Bob, Rodeln, Sprint, Mittelstrecke und Eisschnelllauf.

2. **Ausdauersportarten:** z.B. Marathon, Radsport, Triathlon, Sportsportarten (Fußball, Handball, Basketball usw.).
3. **Technisch und psychisch anspruchsvolle Sportarten:** z. B. Golf, Skispringen, Eiskunstlauf, Automobilrennsport

Generell sind alle Faktoren für jeden Sportler/innen wichtig, egal welcher Gruppe sie zugeordnet werden. Jedoch gilt es Schwerpunkte in den einzelnen Gruppen herauszustellen.

Vorteile für Kraftsportarten:

1. **Intermuskuläre Koordination:** ein entscheidender Faktor zum Erreichen von hohen Kraftspitzen oder schnellen Bewegungen.

Beispiel: Im 100 m Lauf entscheidet das Zusammenspiel der Beinmuskulgruppen, wie schnell der Athlet/in sprinten kann. Die gesamte Motorik wird vom Gehirn gesteuert. Die Ansteuerung über die Nervenbahnen muss schnell und ohne Blockaden funktionieren.

2. **Geringerer Muskeltonus:** In Kraftsportarten ist ein ständig hoher Muskeltonus für viele Verletzungen verantwortlich.

Beispiel: Skifahrer trainieren auf extrem harten Skipisten trainieren und die Muskulatur muss Unebenheiten auf den Strecken absorbieren. Der Muskeltonus nimmt zu, die Verletzungsgefahr steigt. In der Wettkampfsaison gibt es kaum Zeit zum Entspannen, lange Autofahrten zu verschiedenen Rennen verschlimmern die Situation der Muskulatur.

Beispiel: Beim Eishockeyspieler muss die Muskulatur schon vor dem Spiel auf volle Touren und der Bewegungsumfang der Gelenke maximal sein. Die Muskeln sind ab der ersten Minute hohen Schnellkraftanforderungen ausgesetzt.

Vorteile bei psychischen und technischen Sportarten:

1. **Positive Wirkung des vegetativen Nervensystems:** Bei permanenten negativen Stress verändert sich der körperliche Zustand auf verschiedene Arten. Das Immunsystem wird geschwächt, Konzentrationsschwierigkeiten treten auf, das Schlafverhalten verschlechtert sich, usw.

Beispiel: Der Skispringer muss seine Kraft beim Absprung innerhalb von 0,25 Sek. einsetzen. Die vertikale Absprunggeschwindigkeit ist mit entscheidend für die Flugweite. Ist er jetzt aufgrund von Stress nicht konzentriert, kann er die Absprungkante nicht genau treffen.

2. **Geringerer Muskeltonus:** Ein zu hoher Muskeltonus bewirkt bei feinkoordinativen Bewegungen eine Veränderung der Motorik. Die Präzision der Bewegungsprogramme stimmt nicht mehr und Spitzenleistungen rücken in weite Ferne.

Beispiel: Selbst eine leichte Verspannung des Rückens verändert den Golfschwung. Die Exaktheit des einzelnen Schläges geht verloren. Verdreht sich der Schlägerkopf nur minimal beim Treffen des Balles, fliegt dieser aus der gewünschten Richtung.

3. **Verbesserte Zufuhr von Sauerstoff:** Der Deutsche „Fitness-Papst“ Dr. Strunz propagiert bei seinen Vorträgen den Sauerstoff als Turbo für die Gehirnzellen. Alle Lernprozesse, geistige und motorische, bilden sich besser und schneller. Die Konzentrationsfähigkeit steigt in Verbindung mit mentalem Training an. Mehr Sauerstoffangebot bringt auch bei geringem Ausdauertraining eine Verbesserung.

Beispiel: Um neue Elemente Eiskunstlauf zu erlernen, ist ein Optimum an Konzentrationsfähigkeit notwendig. Erst mehrere perfekte Wiederholungen ermöglichen eine Automatisierung des Bewegungsablaufes. Dieses Wiederholungstraining führt zum neuen Bewegungsprogramm im Gehirn. Ausdauer und Konzentration ist für das Erlernen neuer Programme zwingend.

Matthias Beck
Staatlich geprüfter Diplomtrainer
1991 in Köln, ehem. Leistungssportler Ski alpin, ehem. Bundestrainer Ski alpin, Privattrainer Armin Bittner, Sportwissenschaftler a. d. OSP Außenstelle Oberstdorf, Organisator Internationaler Wettbewerbe (Ski WC Osterschwang)

Kommentar von Silvester Neidhardt - Leiter vita-life® Sportmanagement

Wir lernen von den „Tiersuchen der Menschheit“, dem Hochleistungssportler/-in. Sie sind die Idole und Helden unserer Zeit, jedoch ist jeder Mensch wie ein Hochleistungssportler/-in, nur mit unterschiedlichen Level. Vergleiche trainierter und untrainierter Mensch.

Alle Menschen haben den gleichen Organismus (Zellfunktionen, etc.), nur was daraus gemacht wird ist entscheidend.

Deshalb sind die aufgeführten Beispiele von Matthias Beck übertragbar auf jeden Menschen, ob Hochleistungssportler/-in, Gelegenheits-sportler/-in, oder Nichtsportler/-in.

Viel Erfolg und Spaß beim umsetzen der Anwendung des MRS 2000+.

Ihr Silvester Neidhardt

Kontakt:
Vita-life® Sportmanagement
Gewerbepark 1
A-9220 Velden / Lind
Tel.: +43 (4274) 44 99
Fax: +43 (4274) 44 99 44
Email: sportmanagement@vita-life.com

Österreichische Meisterschaften im Crosslauf:

Zurück zu den Wurzeln

ENNS. Sein Schritt ist weit ausholend, leicht und rund, Günther Weidlinger spielt mit den Unebenheiten des Geländes, mit dem Tempo und den Gegnern. Als hätte es nie eine schwere Verletzung gegeben. Es ist die reine Lust, die den Läufer antreibt.

Das Laufen über Stock und Stein, über Wiesen und durch Wälder entspricht der Urform dieses Sports. Bei den Österreichischen Meisterschaften im Crosslauf in der ältesten Stadt Österreichs, in Enns, hieß es: zurück zu den Wurzeln. Auch für Günther Weidlinger, dem vor einem dreiviertel Jahr die Achillessehne gerissen war. Vier Monate konnte er gar nicht laufen, danach nur leicht und langsam. Jetzt ist er wieder dabei – und voll da.

Zusätzlicher Schwung

Das Gelände. Ein Park mit einer Lindenallee, alten Buchen, mächtigen Eschen, Platanen und knorrigen Eichen ist zur Laufstrecke hergerichtet. Bärlauch verströmt den Geruch von wildem Knofel. Ein Netzwerk aus rot-weiß-roten Absperrbändern hält die Runde von einem Kilometer Länge zusammen. Günther Weidlinger freut sich auf das Rennen, das für ihn, wie für 52 Mitbewerber, aus drei Runden besteht. Weidlinger-Fans stehen mit Fahnen und Hupen an der Strecke, auch sein Physiotherapeut Dieter Kreilhuber ist darunter. „Er hat mir viel geholfen in den letzten Monaten“, sagt Weidlinger. Dankbarkeit hat immer zwei Seiten. Der Läufer stattet ihn laufend ab. Mit einem Lächeln im Gesicht. 3,2 Kilometer und 8:42 Minuten dauert das Lustgefühl, und es packt auch die Zuschauer. Weidlinger: „Ich denke die Leistung spricht für sich.“ In den Kurven hat er sich an den Markierungspflöcken eingehängt, kraftvoll

von ihnen abgestoßen und der Lust noch zusätzlichen Schwung verliehen. „Ich bin zurück von meiner Zwangspause!“ Die Gegner haben es bemerkt.

Baumanns Titel-Hattrick

Etwa 1.000 Zuschauer im Schloßpark sind hin und her

gerissen. Von einer Wieseninsel inmitten der Absperrbänder überblicken sie den Großteil der Strecke. Bewegen sich die Läufer vom Start weg, schwappt die Masse auf die eine Seite, um nach wenigen Sekunden die zielwärts strebenden Sportler erneut, diesmal auf der Gegenseite anzufeuern. Sandra Baumann baut ihren Vorsprung Runde um Runde aus. Nach 5,2 Kilometern sind es 40 Sekunden, die sie und die zweitplatzierte Andrea Mayr trennen. „Im Vorjahr bin ich noch mit den anderen im Pulk gelaufen, jetzt bin ich ihnen ein Stück voraus“, weist Baumann auf ihre Fortschritte hin. Seit drei Jahren ist sie im Crosslauf Österreichs Nummer eins. Nun orientiert sich die 31-Jährige an interna-

tionalen Gegnerinnen – bei Welt- und Europameisterschaften.

Gutes Ende einer 200-km-Woche

Die Erde bebt, als stürmte eine Büffelherde übers Gras. Die 63 Mann im Feld zum Langstreckenbewerb erzeugen kurz nach dem Start einen Luftsog, das einem das Kapperl vom Kopf fliegt. Die Leichtathletik macht gehörig Wind in diesem Frühjahr. Hindernisspezialisten, Mittelstreckler, Marathonmänner – alle sind sie Geländeläufer, von Kindesbeinen an. Auch Gerhard Hartmann, in den 80-er und 90-er-Jahren ein Dutzend Mal Staatsmeister. „Mir macht's einfach noch immer Spaß“, sagt der Tiroler. Die Crossmeisterschaft vereint Generationen. Hartmann, bis heute Österreichs schnellster Marathonläufer, trifft auf Michael Buchleitner, den Mann der Gegenwart. Im Cross und im Marathon. Wenn vom Heute die Rede ist, darf Roman Weger nicht fehlen, der regierende Staatsmeister im Straßenlauf. Mit Buchleitner bestimmt er das Rennen über 9,4 Kilometer. In der vorletzten Runde trennt sich Buchleitner nach einem Zwischenspurts von seinem Schatten. „Es war ein entspannter Lauf“, gibt der Sieger zu Protokoll. 200 Kilometer hätte er in dieser Woche schon in den Beinen – für das große Ziel, eine Spitzenzeit beim London-Marathon.

Training, das keinen Bart hat

Auch das Training mit Jugendlichen kann eine Art von Rückkehr zu den Wurzeln sein. Peter Lindtner aus Steyr, den früheren Crossmeister, erfüllt dieses Tun mit Freude. Getarnt als Wurzelsepp mit grauem Vollbart, steckt er drei Jahrzehnte nach der eigenen Karriere voller Leidenschaft für die Arbeit mit den Jungen. Und führt sie mit gezieltem Training zu Erfolgen: Nicole Wagner zum Sieg bei der Jugend, Matthias Kalkgruber zum Schülermeister und Mannschaftstitel.

Zurück in der Szene, und dann gleich als Sieger: Günther Weidlinger wurde neun Monate nach der Operation der Achillessehne wieder Österreichischer Meister. Bild: PLOHE



Von der grünen Wiese wechselt Michael Buchleitner nunmehr auf die Straße. Am 14. April in London nimmt er die österreichische Bestzeit im Marathon in Angriff. Bild: PLOHE

www.leichtathletik.co.at



Eine neue Graf? Ein neuer Weidlinger? „Abwarten wie sie sich entwickeln. Vom Talent her brauchen sie sich jedenfalls nicht zu verstecken“, sagt Lindner. Das gilt auch für Sascha Bierbaumer und Daniel Spitzl, die als Jugend- und Juniorenmeister schon einen Schritt weiter sind. Ihre Ziele? Bierbaumer: „Ich möchte einmal das Laufen zu

meinem Beruf machen. Ansonsten kann ich auf meine HTL-Ausbildung bauen.“ Spitzl: „Ich will mich für die Junioren-Weltmeisterschaften im Sommer in Jamaika qualifizieren.“ Wer immer wieder seine Wurzeln spürt und zu den Ursprüngen und Werten des Lebens zurückfindet, hat die Zukunft vor sich.

17. März, Enns: Österreichische Crosslaufmeisterschaften

MÄNNER Langstrecke (9.340 m): 1. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 27:41, 2. Roman Weger (LC Heraklith Villach) 28:19, 3. Alois Redl (LCC Wien) 28:19. Mannschaft: LCC Wien (Alois Redl, Peter Wundsam, Manfred Gigl) 1:25:45. MÄNNER Kurzstrecke (3.160 m): 1. Günther Weidlinger (IGLA long life) 8:42, 2. Stefan Matschiner (LCAV doubrava) 9:02, 3. Andreas Tomaselli (LG Decker Itter) 9:04. Mannschaft: LCAV doubrava (Stefan Matschiner, Thomas Bosnjak, Christian Meister) 28:03. AK 35 (9.340 m): Gerald Habison (LG Decker Itter) 28:29. AK 40: Manfred Gigl (LCC Wien) 28:50. AK 45: Wilhelm Wagner (VÖEST) 29:58. AK 50 (6.250 m): Alois Puchner (LG AU Pregarten) 20:43. AK 55: Hans Müller (KAC) 22:51. AK 60: Josef Scharf (ATV Vösendorf) 23:28. AK 65: Franz Schmid (LAC Salzburg) 26:25. JUNIOREN (6.250 m): Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 19:04. Mannschaft: HSV Pinkafeld (Gernot Kerschbaum, Markus Lang, Martin Pongratz) 1:02:32. JUGEND (3.160 m): Sascha Bierbaumer (TLC Askö Feldkirchen) 9:25. Mann-

schaft: LG Montfort (Fabian Lampert, Mathias Urban, Hannes Maier) 30:28. SCHÜLER (2.130 m): Matthias Kalkgruber (Amateure Steyr) 6:24. Mannschaft: Amateure Steyr (Matthias Kalkgruber, Bernhard Plursch, Valentin Pfeil) 20:06.

FRAUEN (5.220 m): 1. Sandra Baumann (IGLA long life) 16:59, 2. Andrea Mayr (LCC Wien) 17:39, 3. Martina Winter (U. Salzburg) 17:49. Mannschaft: IGLA long life (Sandra Baumann, Johanna Magauer, Gabriela Winkler) 55:17. AK 35: Isabella Pycha (Funs Sports Tri-Team) 19:02. AK 40: Irmgard Kubicka (LG AU Pregarten) 19:09. AK 45: Karoline Käfer (KLC) 20:12. AK 55: Barbara Wagner (ULV RAIKA Schlierbach) 23:41. JUNIOREN (4.190 m): Maria Sandbichler (LG Decker Itter) 14:47. Mannschaft: LG Decker Itter (Maria Sandbichler, Sabrina Grillitsch, Christine Feller) 52:09. JUGEND (3.160 m): Nicole Wagner (Amateure Steyr) 10:48. Mannschaft: LCAV doubrava (Lisa Kondert, Nina Heidinger, Stefanie Huber) 36:08. SCHÜLER (2.130 m): Anna Holzleitner (LCAV doubrava) 7:14. Mannschaft: Team Peeroton Eisenstadt (Tanja Trittnner, Esther Pallitsch, Marie Schimato-vich) 23:26. www.oelv.at

Imposante Teilnehmerfelder bei der Crosslauf-Staatsmeisterschaft in Enns. Im Bild der Start zum Bewerb Männer-Longstrecke mit 63 Läufern.
Bild: PLOHE

World Trophy und World Masters in Innsbruck: Berglauf im Land der Berge

INNSBRUCK. Die Tiroler Landeshauptstadt ist von 12. bis 21. September Treffpunkt der weltbesten Bergläufer: Erst kommt die Elite zur World Trophy, dann erklimmen die Masters aller Altersklassen die Gipfel im Laufschrift.

Das Berglauf-Doppel in Innsbruck war so nicht geplant. Ursprünglich sollte die Masters-WM in Kitzbühel ausgetragen werden. Doch Kitzbühel wurde die Veranstaltung vom Weltverband WMRA entzogen. Manfred Riegghofer, Pressereferent des Tiroler Leichtathletik-Verbandes: „Die Kitzbüheler weigerten sich, einen Vertrag mit der

WMRA zu unterzeichnen und die Organisation erschien dem Verband auch nicht gerade in besten Händen.“ Für Innsbruck bestehe somit die einmalige Chance, sich als Berglauf-Metropole zu etablieren. Riegghofer erwartet allein bei den Masters 1.000 Läufer. „Das ist sicher ein Impuls für die Tourismuswirtschaft in der Region Innsbruck.“



TELEGRAMM

6. Jänner, St. Pölten: Drei-Königs-Crosslauf
MÄNNER (6 km): 1. Thomas Kolafa (SKVG Pottenbrunn, 1. AK 30) 23:27, 2. Albert Ouschan (Team Gamo St. Pölten) 25:27, 3. Gerald Zickbauer (Krems, 2. AK 30) 25:34. FRAUEN (6 km): 1. Roswitha Regner (St. Pölten, 1. AK 60) 44:40.

13. Jänner, Telfs: TLV-Crosslauf
Die Ausrichtung einer Österreichischen Meisterschaft im Crosslauf in Telfs, das ist das Fernziel von Herbert Pöschl. Der TLV-Crosslauf bietet ihm sozusagen das Übungsfeld dafür. Waren heuer die Tiroler wie Gerald Habison, Andreas Tomaselli oder Maria Sandbichler tonangebend, sollen im nächsten Jahr verstärkt Läufer aus den Bundesländern, aus Italien und Bayern angesprochen werden. In zwei bis drei Jahren, sei Telfs für die Titelkämpfe bereit, ist Pöschl überzeugt.
MÄNNER (8 km): 1. Gerald Habison (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 27:52, 2. Andreas Tomaselli (LG Decker Itter, 2. AK 30) 28:06, 3. Aibin Schwarz (LGA RAIKA Telfs, 3. AK 30) 28:55. FRAUEN (4 km): 1. Maria Sandbichler (LG Decker Itter, 1. JUNIOREN) 17:00, 2. Ilona Gasser (LCT Innsbruck, 2. JUNIOREN) 18:16, 3. Michaela Zimmermann (LG RAIKA Telfs, 3. JUNIOREN) 18:23.

13. Jänner, Sevilla / ESP: Cross Internacional de Itálica
Sandra Baumann qualifizierte sich als 14. des Crosslaufes von Sevilla für die Weltmeisterschaften in Dublin. Auch Michael Buchleitner hätte als 13. bei den Männern die WM-Norm erfüllt. Er verzichtete aber zu Gunsten eines Marathon-Starts im April in London auf die Cross-WM.
MÄNNER (10,8 km): 1. Abraham Chebbi (KEN) 30:38, 2. Asefa Mezgebu (ETH) 30:39, 3. Charles Kamathi (KEN) 30:45, 13. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 31:36, 34. Peter Wundsam (LCC Wien) 33:16. FRAUEN (6.600 m): 1. Monica Rosa (POR) 21:22, 2. Helena Sampaio (POR) 21:25, 3. Anja Smolders (BEL) 21:25, 14. Sandra Baumann (AUT) 22:10, 22. Martina Winter (U. Salzburg) 23:15.

24. Februar, St. Pölten: Zweier-Cross
MÄNNER (6 km): Wolfgang Hiller und Jürgen Schweigl (ULV Krems) 21:02. FAMILIE (6 km): Robert und Harald Köstenberger (Steyr/Ternberg) 23:10. MIX (6 km): Josef und Silke Schratenecker (Ungensch) 25:11.

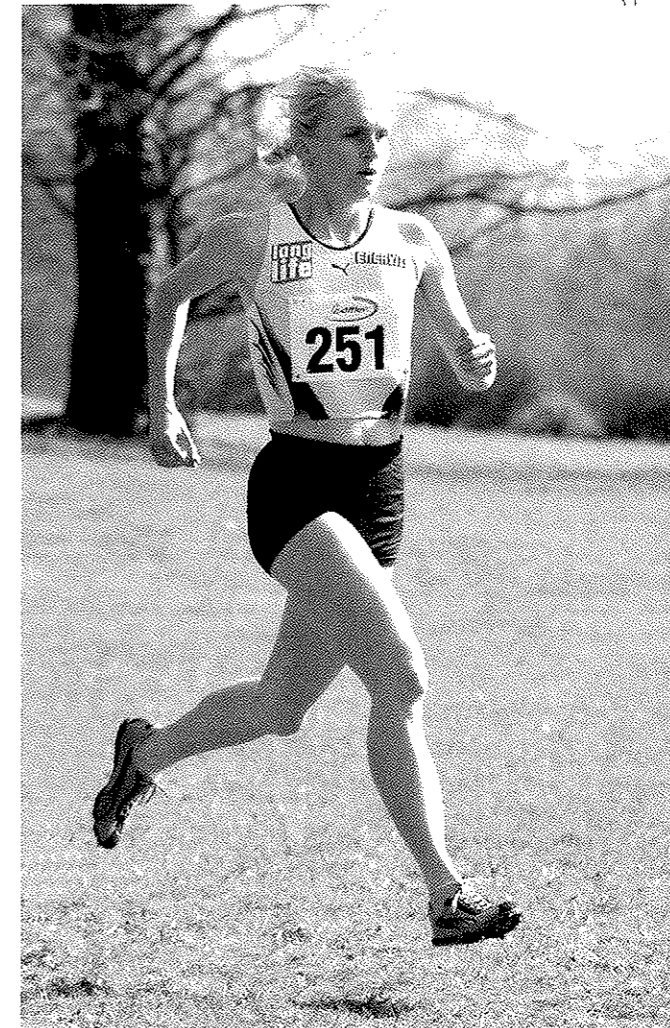
9. März, Ried/I.: OÖLV-Crosslaufmeisterschaften
Bei frühlingshalten 18 Grad zeigten 218 Aktive auf dem gut zu laufenden Rundkurs im Stadtpark in Ried, was Oberösterreich im Gelände so zu bieten hat. Zum einen hatte Sandra Baumann nach ihrer Rückkehr zur IGLA long life viel zu zeigen. Ein flotter, druckvoller Lauf brachte auf 3,7 Kilometern eine Minute Vorsprung auf Gabriele Schuster. Zum anderen freuten sich alle auf das Comeback von Günther Weidlinger, der nach der

Achillessehnenoperation vom letzten Sommer sein erstes Meisterschaftsrennen bestritt und durchaus zufrieden war. Ohne Spikes lief er auf der 10,7-km-Strecke ein lockeres Rennen, bei dem er in den letzten beiden Runden ein wenig mehr aufs Tempo drückte und Hubert Maier deutlich distanzierte. Um Christian Pflügl war es in der letzten Zeit still geworden. Auf der kurzen Männerdistanz (3,7 km) gab er ein deutliches Lebenszeichen.

adwo
MÄNNER Langstrecke (10,7 km): 1. Günther Weidlinger (IGLA long life) 30:35, 2. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 31:21, 3. Franz Ellmauer (WVS St. Wolfgang) 31:53. Mannschaft: U. Naturfabrik Ahorn (Hubert Maier, Hermann Schatzeder, Michael Preßler) 1:38:03. MÄNNER Kurzstrecke (3,7 km): 1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 9:59, 2. Thomas Bosnjak (LCAV doubrava) 10:15, 3. Herwig Grabner (U. Windischgarsten) 10:23. Mannschaft: LCAV doubrava (Christian Pflügl, Thomas Bosnjak, Wolfgang Berghaler) 31:47. AK 40 (10,7 km): Max Springer (LG AU Pregarten) 32:09. AK 45: Friedrich Stöckl (U. Vorchdorf) 33:13. AK 50: Alois Puchner

(LG AU Pregarten) 33:55. AK 60: Josef Herzog (Amateure Steyr) 39:54. JUNIOREN: Rene Illibauer (ULG Waldhausen) 10:43. JUGEND: Bernhard Aglas (Tus Kremsmünster) 9:28. Mannschaft: Tus Kremsmünster (Bernhard Aglas, Helmut Hübl, Markus Fischer) 29:03. SCHÜLER: Matthias Kalkgruber (Amateure Steyr) 7:44. Mannschaft: Amateure Steyr (Matthias Kalkgruber, Bernhard Plursch, Valentin Pfeil) 24:01. FRAUEN (3,7 km): 1. Sandra Baumann (IGLA long life) 11:21, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 12:24, 3. Annabella Grapler (Amateure Steyr) 12:26. Mannschaft: IGLA long life (Sandra Baumann, Johanna Magauer, Gabriela Winkler) 36:47. AK 35: Franziska Gruber (VÖEST) 12:35. AK 40: Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr) 14:01. JUNIOREN: Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 13:01. JUGEND: Nicole Wagner (Amateure Steyr) 10:19. Mannschaft: LCAV doubrava (Lisa Kondert, Nina Heidinger, Nina Grafinger) 33:53. SCHÜLER: Anna Holzleitner (LCAV doubrava) 8:43. Mannschaft: Polizei SV Wels (Susanne Sichmann, Sandra Wimmer, Katharina Wallaberger) 28:15.

www.oelv.at



Für Sandra Baumann waren die oö. Meisterschaften im Cross in Ried ein Warmlaufen für die Weltmeisterschaften in Dublin.
Bild: PLOHE

9. März, Winden am See: BLV-Crosslaufmeisterschaften
Viel spannender als erwartet verlief das Rennen der Männer bei den Burgenländischen Crosslaufmeisterschaften auf der „Wiese der Sonnenanbeterin“ in Winden am See. Neben den üblichen Laufspezialisten waren auch Orientierungsläufer an den Start gegangen. Einer dieser „Orientalen“, und zwar Stefan Seeböck vom HSV Pinkafeld, begann das Rennen mit einem gewaltigen Hurra. Nach wenigen Kurven hatte er sich bereits deutlich abgesetzt. Im Feld wussten die Favoriten Dieter Pratscher und Gerhard Aminger nicht recht, ob sie Seeböck ziehen lassen oder doch mitgehen sollten. Titelverteidiger Pratscher reagierte, verschärfte das Tempo und verkleinerte nach und nach die Lücke zum Führenden. So konnte er aufschließen und am Ende noch einen Vorsprung von zwölf Sekunden auf Seeböck herauslaufen. Bei den Frauen war es lange Zeit ein Rennen in der Gruppe, ehe Sabine Brandstetter das Tempo erhöhte und mit dieser Attacke alles klar machte.

bernhard beyer
MÄNNER (5,6 km): 1. Dieter Pratscher (LTC Seewinkel) 19:37, 2. Stefan Seeböck (HSV Pinkafeld) 19:49, 3. Gerhard Aminger (LC Horitschon) 20:20. SENIOREN: Peter Ungerböck 21:28. GOLDIES: Michael Pfister (LC Quick Winden) 26:23. JUGEND (3,2 km): Lukas Pallitsch (Peeroton Eisenstadt) 12:28. SCHÜLER (2,4 km): Wolfgang Schmidt (Peeroton Eisenstadt) 9:24. FRAUEN (4 km): 1. Sabine Brandstetter (Peeroton Eisenstadt) 18:29, 2. Viktoria Schweitzer (Peeroton Eisenstadt) 18:56, 3. Elisabeth Hochwarter (LAC RAIKA Aschau) 19:27. SENIOREN: Brigitte Janiva (LC Parndorf) 20:52. GOLDIES: Hermine Amtmann (LC Gols) 21:11. JUGEND (3,2 km): Christina Paller (Peeroton Eisenstadt) 14:46. SCHÜLER (2,4 km): Tanja Trittnner (SHS Gols) 10:32. www.blv.de

10. März, Innsbruck: TLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (8 km): 1. Alexander Rieder (LSV Kitzbühel) 26:02, 2. Gerald Habison (LG Decker Itter, 1. AK 35) 26:07, 3. Andreas Tomaselli (LG Decker Itter, 2. AK 35) 26:25. Mannschaft: LG Decker Itter (Gerald Habison, Andreas Tomaselli, Sigisbert Schmedl) 1:21:25. AK 40: Josef Scharmer (LG RAIKA Telfs) 28:21. AK 45: Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 28:06. AK 50 (4 km): Albert Widmoser (LG Pletzer Hopfgarten) 14:10. AK 55: Heinz Steiner (LG RAIKA Telfs) 14:11. AK 60: Ekkehard Kinz (LG RAIKA Telfs) 16:54. MÄNNER Kurzstrecke (4 km): 1. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 13:01, 2. Erhard Christlbauer (LG Decker Itter) 13:10, 3. Thomas Hupfaut (LG RAIKA Telfs) 13:24. Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Roland Waldner, Christian Oberleitner, Stefan Wechselberger) 40:03. JUNIOREN (3,2 km): Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 10:12. Mannschaft: LCT Innsbruck (Herbert Kopp, Arnulf Hörtnagl, Georg Unterkircher) 36:14. JUGEND (2,4 km): Alexander Ganster (LCT Innsbruck) 8:26. Mannschaft: TS Innsbruck-Spk. (Christoph Spör, Dominik Schweiger, Matthias Rang-

ger) 27:03. SCHÜLER (1,6 km): Fabian Mayrhofer (TS Innsbruck-Spk.) 5:40. Mannschaft: LG Decker Itter (Claudio Schön, Daniel Marx, Christoph Ossana) 20:04. FRAUEN (3,2 km): 1. Elke Walch (LG Decker Itter, 1. AK 35) 11:54, 2. Patricia Rausch (LT Breitenbach) 11:59, 3. Magdalena Schiffer (SV RAIKA Reutte, 1. AK 40) 12:38. Mannschaft: LG Decker Itter (Elke Walch, Elisabeth Rainer, Lisa Flatsch) 40:50. AK 45: Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 14:13. JUNIOREN (3,2 km): Maria Sandbichler (LG Decker Itter) 12:16. Mannschaft: LG Decker Itter (Maria Sandbichler, Sabrina Grillitsch, Christin Feller) 43:54. JUGEND (2,4 km): Kathrin Geiger (BLT RAIKA Volders) 9:46. Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Betina Oberlechner, Stefanie Semler, Sabrina Grillitsch) 32:02. SCHÜLER (1,6 km): Christina Würzer (BLT RAIKA Volders) 6:05. Mannschaft: ÖTB Tirol (Martina Kraiser, Angelika Perfler, Simone Reimair) 20:44.

INTERNETSPORT-Crosslaufserie, Lustenau:

3. Lauf, 5. Jänner
MÄNNER (15 km): 1. Stefan Kehl (SUI) 50:30, 2. Roland Wille (LIE, 1. AK 40) 51:53, 3. Gerhard Hartmann (USV Weissbach, 1. AK 45) 52:49. FRAUEN (15 km): 1. Sonja Freus (Saeco Power Team Koblach) 59:15, 2. Marianne Brüllsauer (SUI) 1:00:04, 3. Kerstin Mennenga (LIE) 1:04:30.

4. Lauf, 19. Jänner
MÄNNER (6 km): 1. Florian Heinzle (ULC Dornbirn) 18:53, 2. Roland Wille (LIE, 1. AK 40) 19:05, 3. Claudio Ammann (SUI) 19:06. FRAUEN (6 km): 1. Samira Gadiant (SUI) 22:02, 2. Sonja Freus (Saeco Power Team Koblach) 23:15, 3. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 23:38.

5. Lauf, 2. Februar
MÄNNER (18 km): 1. Florian Heinzle (ULC Dornbirn) 1:01:40, 2. Ralph Staudach (Tri Team Lustenau, 1. AK 30) 1:01:46, 3. Alex Gächter (SUI) 1:02:38. FRAUEN (18 km): 1. Marianne Brüllsauer (SUI) 1:11:21, 2. Brigitte Ellensohn (WSV Zumtobel) 1:13:47, 3. Waldruth Heeb (SUI, 1. AK 40) 1:16:07.

6. Lauf, 16. Februar
MÄNNER (9 km): 1. Florian Heinzle (ULC Dornbirn) 28:45, 2. Christof Meile (SUI, 1. AK 35) 28:58, 3. Alex Gächter (SUI) 29:05. FRAUEN (9 km): 1. Marianne Brüllsauer (SUI) 34:21, 2. Sonja Freus (Saeco Power Team Koblach) 35:20, 3. Brigitte Ellensohn (WSV Zumtobel) 35:30.

Gesamtwertung nach 6 Läufen
MÄNNER: 1. Florian Heinzle (ULC Dornbirn) 3 Pkte, 2. Stefan Kehl (SUI) 6, 3. Alex Gächter (SUI) 7. FRAUEN: 1. Sonja Freus (Saeco Power Team Koblach) 3 Pkte, 2. Brigitte Ellensohn (WSV Zumtobel) 7, 3. Kerstin Mennenga (LIE) 10. <http://members.telering.at/TS-Lustenau>

4-Städte Cross-Cup:
1. Lauf, 20. Jänner, St. Pölten
MÄNNER (6 km): 1. Alois Redl (LCC Wien, 1. AK 30) 19:13, 2. Roland Scheiflinger (TVN St. Pölten) 19:39, 3. Gerhard Gutmann (HSV Melk, 2. AK 30) 20:39.

FRAUEN (6 km): 1. Dagmar Kaiser-Waitzer (TRV Radstudio Krems, 1. AK 30) 27:15, 2. Alexandra Lahner (TVN St. Pölten, 2. AK 30) 27:29, 3. Tina Hadjioannou-Wenz (ÖSV, 3. AK 30) 27:31.

2. Lauf, 3. Februar, Melk
MÄNNER (5,6 km): 1. Alois Redl (LCC Wien, 1. AK 30) 18:25, 2. Robert Stoll (LC RAIKA Ybbs, 2. AK 30) 18:35, 3. Stefan Krahofer (LC RAIKA Ybbs, 3. AK 30) 18:39.

FRAUEN (5,6 km): 1. Gwendolyn Jones (Krems Triathlon) 23:30, 2. Tina Hadjioannou-Wenz (ÖSV, 1. AK 30) 24:03, 3. Christa Pils (LCA umdasch Amstetten) 24:07.

3. Lauf, 17. Februar, Traismauer
MÄNNER (6,1 km): 1. Roland Scheiflinger (TVN St. Pölten) 19:32, 2. Robert Stoll (LC RAIKA Ybbs, 1. AK 30) 20:18, 3. Stefan Krahofer (LC RAIKA Ybbs, 2. AK 30) 20:21.

FRAUEN (6,1 km): 1. Gwendolyn Jones (Krems Triathlon) 26:42, 2. Tina Hadjioannou-Wenz (ÖSV, 1. AK 30) 27:02, 3. Sabine Pichlbauer (U. Waidhofen/Y., 1. JUNIOREN) 27:25.

4. Lauf, 3. März, Krems
MÄNNER (6 km): 1. Alois Redl (LCC Wien, 1. AK 30) 18:41, 2. Roland Scheiflinger (TVN St. Pölten) 19:13, 3. Manfred Riemer (LC Waldviertel, 2. AK 30) 19:19.

FRAUEN (6 km): 1. Tina Hadjioannou-Wenz (ÖSV, 1. AK 30) 25:34, 2. Marion Bernhard (TRV Radstudio Krems) 26:07, 3. Sandra Rumpfmair (TRV Radstudio Krems) 26:53.

Gesamtwertung nach 4 Läufen
MÄNNER: 1. Alois Redl (LCC Wien, 1. AK 30) 300 Pkte, 2. Roland Scheiflinger (TVN St. Pölten) 294,87, 3. Robert Stoll (LC RAIKA Ybbs, 2. AK 30) 290,25. FRAUEN: 1. Gwendolyn Jones (Krems Triathlon) 195,22 Pkte, 2. Tina Hadjioannou-Wenz (ÖSV, 1. AK 30) 194,31, 3. Sandra Rumpfmair (TRV Radstudio Krems) 168,39.

Geländecup, Neuhofen:

1. Lauf, 12. Jänner
MÄNNER Langstrecke (10.750 m): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen, 1. AK 30) 37:55, 2. Andreas Zeintl (U. Neuhofen, 1. AK 40) 38:19, 3. Josef Beyer (TSV Ottensheim, 2. AK 30) 38:57. MÄNNER Kurzstrecke (4.830 m): 1. Andreas Eglseer (Tus Kremsmünster) 16:09, 2. Stefan Berger (U. Neuhofen) 16:13, 3. Martin Schober (U. Windischgarsten) 16:21.

FRAUEN Langstrecke (10.750 m): 1. Gabriela Winkler (IGLA long life, 1. AK 30) 45:12, 2. Franziska Gruber (VÖEST, 2. AK 30) 46:20, 3. Margit Eglseeder (LG Kirchdorf, 3. AK 30) 48:51. FRAUEN Kurzstrecke (4.830 m): 1. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 19:34, 2. Annabella Grappler (Amateure Steyr) 20:17, 3. Claudia Hofer (ULC Linz-Obb.) 20:37.

2. Lauf, 26. Jänner
MÄNNER Langstrecke: 1. Florian Prüller (Sport IG Eisenwurzen) 38:15, 2. Andreas Zeintl (U. Neuhofen, 1. AK 40) 38:36, 3. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 2. AK 40) 38:46. MÄNNER Kurzstrecke: 1. Andreas Eglseer (Tus Kremsmünster) 16:44, 2. Martin Schober (U. Windischgarsten) 17:02, 3. Herwig Grabner (U. Windischgarsten) 17:09.

FRAUEN Langstrecke: 1. Gabriela Winkler (IGLA long life, 1. AK 30) 45:53, 2. Margit Eglseeder (LG Kirchdorf, 2. AK 30) 46:16, 3. Michaela Köstler (Amateure Steyr, 3. AK 30) 48:06. FRAUEN Kurzstrecke: 1. Annabella Grappler (Amateure Steyr) 20:27, 2. Gabriela Winkler (IGLA long life) 20:56, 3. Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 21:37.

3. Lauf, 9. Februar
MÄNNER Langstrecke: 1. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn, 1. AK 30) 37:51, 2. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 37:55, 3. Christian Schwentner (U. Eidenberg, 2. AK 30) 38:48. MÄNNER Kurzstrecke: 1. Andreas Eglseer (Tus Kremsmünster) 16:47, 2. Stefan Berger (U. Neuhofen) 17:02, 3. Matthias Freimüller (LCAV doubrava) 17:08.

FRAUEN Langstrecke: 1. Franziska Gruber (VÖEST, 1. AK 30) 45:43, 2. Gabriela Winkler (IGLA long life, 2. AK 30) 46:00, 3. Margit Eglseeder (LG Kirchdorf, 3. AK 30) 46:39. FRAUEN Kurzstrecke: 1. Anabella Grappler (Amateure Steyr) 19:45, 2. Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 20:01, 3. Gabriela Winkler (IGLA long life) 20:26.

Gesamtwertung nach 3 Läufen
MÄNNER Langstrecke: Christian Haas (TVN Zisser Kronstorf) 60 Pkte. AK 30: Hermann Schatzeder (U. Naturfabrik Ahorn) 51. AK 40: Andreas Zeintl (U. Neuhofen) 65. MÄNNER Kurzstrecke: Andreas Eglseer (Tus Kremsmünster) 75.

FRAUEN Langstrecke: Iris Steining (Polizei SV Linz) 75 Pkte. AK 30: Gabriela Winkler (IGLA long life) 70. AK 40: Doina Mayrwöger (Delta Fitness Marchtrenk) 65. FRAUEN Kurzstrecke: Anabella Grappler (Amateure Steyr) 70. Mannschaft: 1. U. Neuhofen 896 Pkte, 2. Amateure Steyr 843, 3. IGLA long life 708.



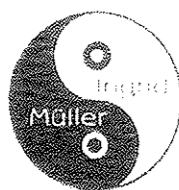
Lustig ging's zu, beim Neuhofener Geländecup. Am Faschingsamstag liefen jede Menge Narren mit, darunter dieser rassige Marienkäfer.
Bild: Gabriela Zeintl



Fünffarb- und Lack-Druckerei
für kleine und mittlere Auflagen.
Mit modernster Endfertigung.
Flexibel und außerordentlich schnell.

Text- und Bildverarbeiter.
Alles aus einer Hand:
Spitzensatz mit Spitzenzlitho.
Digitaldruck.
Partner für neue Medien.
Wir sind Ihr Berater:
Planer und Umsetzer
für Internet und Multimedia!

SALZKAMMERGUT MEDIA Ges.m.b.H.
A-4810 Grutnden, Druckergasse 4
Tel. 0 76 12 764 2 35-0
Fax 0 76 12 764 2 35-91
Isdn 0 76 12 764 2 35-282
www.salzkammergut-media.at
druckerei@salzkammergut-media.at
internet@salzkammergut-media.at



Massage
Ingrid Müller

1220 Wien, Eßlinger Hauptstraße 70 Telefon 774 51 51

**Alleingänge bremsen die Masters-Bewegung:
Etwas mehr Miteinander wäre wünschenswert**

Seit 1994 versuche ich als Seniorenreferent des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes die Geschichte der Über-35-Jährigen zu organisieren. Vieles ist geschieden. Die Altersklasse 30 wurde aufgelöst, Limits eingeführt. Alle Neuerungen werden nur nach vorheriger Absprache in die ÖLV-Gremien gebracht. Inzwischen auf Masters umbenannt, sind wir eine große Bewegung geworden, die international stetig steigenden Teilnehmerzahlen geben Zeugnis. Dem Wunsch der Landesverbände entsprechend, organisieren wir weitgehend alles selber - das ist gut so. Hätte man gedacht - doch nein! Denn Oberösterreich und auch Niederösterreich wollen die Altersklasse M 35 bei ihren Meisterschaften einfach streichen. Besonders ärgert, dass ich alle Änderungen nach Absprache vorgenommen habe, umgekehrt dies jedoch nicht

geschicht. Im Falle Niederösterreichs wurde der bereits gefasste Beschluss allerdings wieder zurückgenommen. Dennoch: Diese Entwicklung ist un erfreulich und bremsen die Bemühungen der Masters-Bewegung. Zur Klasse M 35 ist zu sagen, dass sie international noch nicht angeboten wird. Die Betonung liegt auf noch. Sicher weiß jeder, dass ein 35-jähriger Marathonläufer kein Senior ist, doch wie schaut dies mit einem 39-jährigen Sprinter, Mittelstreckler oder Hochspringer aus? Und wenn schon, müssten wir dann nicht auch die AK 35 der Damen auflösen? Ich will nicht klagen. Mein Verhältnis zu den Verantwortlichen im ÖLV in Oberösterreich und in Niederösterreich ist sehr gut. Aber ihr über 35-jährigen Männer: ist euch das alles recht?
• heinz eidenberger •



Ich möchte die
LEICHTATHLETIK
abonnieren

Jahresabo: Inland € 31,-
Ausland € 39,-

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Tel: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

Sportprogramm 2002 der Masters

Allen Athleten, die bei einer der letzten drei Welt- oder Europa-meisterschaften der Senioren teilgenommen haben, werden die Ausschreibungen automatisch zugesandt.

Für Neu-Interessierte: Ausschreibungen können beim ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugenstraße 12, Tel. 01/5057350, e-mail: office@oelv.at angefordert werden.

Datum	Ort	Wettkampf
1.4.	Melk/NÖ	Österr. 10 km-Meisterschaften (Straße)
14.4.	Wels/OÖ	Österr. Halbmarathonmeisterschaften
4.5.	Bad Deutsch-Attenburg/NÖ	20 km Herren / 10 km Damen
5.5.	Bludenz/V	Int. VLV-Meisterschaften
24.-26.5.	Riccione/ITA	Österr. Gehermeisterschaften
29.5.	Ottensheim/OÖ	Int. Oberösterreichische Meisterschaften
22./23.6.	Schwechat/NÖ	int. Österr. Stadionmeisterschaften
23.6.	Ferleiten/S	Österr. Berglaufmeisterschaften
28.-30.6.	Wels/OÖ	Weight-Pentathlon
15.-25.8.	Potsdam/GER	Europameisterschaften
7.9.	Judenburg/Stmk.	Int. Steirische Meisterschaften
14.9.	Wien	Österr. Gehermeisterschaften (50 km)
15.9.	Emmersdorf-Krems/NÖ	Österr. Marathonmeisterschaften
21.9.	Innsbruck/T	Berglauf-WM

Informationen im Netz:

ÖLV-Homepage: www.oelv.at/senioren/senioren.htm
Europäischer Masters-Verband (EVAA): www.evaa.nu
Welt-Masters-Verband (WAVA): www.wava.org
Masters-EM in Potsdam: www.lv-brandenburg.de

Für weitere Informationen steht das ÖLV-Seniorenreferat gerne zur Verfügung:
Gesamtorganisation und Stadionbewerbe: Heinz Eidenberger, 4360 Grein, Fadingerstraße 25, Tel. 07268/7785 (abends), e-mail: hitgrein@eduh.at.
Straßenlauf und Gehen: Hans Plasch, 3390 Melk, Birago-Kaserne, Prinzstraße 22 Tel. 02752/52400-25 13, Fax 02752/52400-2500.

LEICHTATHLETIK

Rosenthalgasse 3
A-1140 Wien
Tel/Fax: 01/911 98 76

Lesegerichten

„Alles ist vorbereitet, die Gedanken, die Muskeln, vollgefüllt und voll Erwartung, es wird wie ein Auftritt auf einer Bühne. Die Proben sind gelaufen, jetzt kommt die Vorstellung, und es gibt nur eine einzige...“ Marathonfieber, wer kennt das nicht? Dagmar Rabensteiner, Inhaberin der österreichischen Marathonbestleistung (2:35:42 Std.), schildert in einem neuen Buch gemeinsam mit dem oberösterreichischen Journalisten Andreas Maier ihre Erfahrungen und Ein-

Jetzt wird Laufen zum Erlebnis

drücke aus der Welt des Laufsports. „Jetzt wird Laufen zum Erlebnis“ ist Lauf-Begeisterung pur. Es beschreibt den faszinierenden Weg von der Hobbyläuferin zur Marathonrekordlerin, mit allen Höhen und Tiefen des Sports und gewährt Einblicke in das Leben und Training einer Leistungssportlerin. Es ist aber auch ein Buch voll Information. Als Internistin und Sportmedizinerin gibt Dagmar Rabensteiner Tipps zu Gesundheit, Training, Ernährung und

Wohlbefinden. Keine obskuren Ratschläge oder übertriebene Versprechungen, wie man sie von manchen Gurus kennt, sondern verlässliche Fakten. Das Wissen der Ärztin und die Emotionen der Läuferin ergeben eine packende Lektüre, die man nicht aus der Hand legen will, obwohl man während des Lesens am liebsten sofort in die Laufschuhe steigen und loslaufen möchte. Ein Buch für alle Laufinteressierten, über die schöne Grenzwelt des Marathonlaufens und den Mut,

intensiv das zu machen, wofür man sich begeistert – in diesem Fall: Laufen. www.deuticke.at

Jetzt wird Laufen zum Erlebnis
Dagmar Rabensteiner, Andreas Maier
Verlag Deuticke, Wien 2002
19,90 Euro



El Corredor – Eine Erzählung in 42 Kilometern

„Laufen ist Meditation, hatte ihm seinerzeit irgendein Selbsterfahrungsguru einreden wollen. Marc hatte nichts gegen den Gedanken an sich, aber er hatte alles gegen selbst ernannte Gurus... er hielt es für wichtig, dabei seine eigenen Filme abspulen zu können...“ Marc, Ex-Journalist, Läufer und Tagträumer, ist ausgetrieben.

Geflohen aus Wien vor einem Haufen Schulden, quälenden Schuldgefühlen und Panikattacken, die sich in mörderischen Hustenanfällen äußern. In Südspanien taucht er bei dem Einsiedler Diego unter. Seine einsamen Läufe durch die Sierra und die Besuche in Turón bleiben nicht unbemerkt. Die Einheimi-

schon taufen ihn „El Corredor – Der Läufer“. Marc Anwesenheit stellt das Leben von Diego und Cristina, der Botticelli-Venus aus der Caja Regional, vollkommen auf den Kopf. Cristina beweist Marc, dass man vor nichts davonlaufen kann; schon gar nicht vor der Liebe.

El Corredor
Wolfgang R. Zissler - von einem Läufer für Läufer.
240 Seiten, Taschenbuchformat.
MVA-Verlag, 12,17 Euro.
Im Internet unter www.amazon.de bestellbar.



Alles für die Leichtathletik ...

team sport kematen

www.team-sport-kematen.com

TEAM-SPORT KEMATEN
6175 Kematen, Bahnhofstr. 31

Tel.: 05232-2486-0

Fax: 05232-2301

team-sport-kematen@tirol.com

Ernährung

Familie Kohl: Das Gute liegt so nah

Je mehr Horrormeldungen über „misshandeltes“ Obst und Gemüse an uns heran getragen werden, desto mehr lohnt es sich über Weisheiten, die nicht nur die alten Chinesen zum Thema Ernährung vertreten, nachzudenken.

„Iss was regional- und jahreszeitbedingt in deiner Umgebung wächst und geerntet wird.“ Aber sind wir dann aus-

reichend mit Vitaminen und Mineralstoffen versorgt? Da gibt es eine Menge Möglichkeiten – alt und bewährt. Zum Beispiel die farbenprächtige Familie Kohl. Dass diese Gemüseart als schlecht verdaulich, blähdend und belastend bezeichnet wird, liegt, laut Forschungen der letzten Jahre, an der falschen Zubereitung. Abkochen, weich kochen mit Natron, blanchie-

ren, salzen und eindicken mit Mehl oder das Versetzen mit Fleischextrakten und fetten Soßen denaturieren und entwerten diese Gemüsesorte. In einfacher Form, teilweise als Rohkost oder schonend zubereitet, mit wenig Fett gedünstet, bilden diverse Kohlarten, in Maßen genossen, eine wichtige Schutzahrung. Durch Behandlungen von Magen- (z.B.

Gastritis) und Zwölffingerdarmproblemen mittels Kohlsaft (lt. Dr. Carnett Cheney, Universität Standford) konnten erstaunliche Erfolge erzielt werden. **Blumenkohl**, das bekömmlichste Kohlgemüse, enthält unter anderem 331 mg Kalium, 7 mg Magnesium, und 69 mg Vitamin C. Abgekochte Blumenkohlblätter werden gegen Heiserkeit und Entzündungen der Bron-

Lauf-Ausflug

Marchfeldkanal – Donauinsel

Der Marchfeldkanal erstreckt sich nördlich der Donau und östlich von Wien über eine Fläche von rund 100.000 Hektar und wird als Freizeit- und Erholungsgebiet genutzt. Rad- und Spazierwege in ebenem Gelände eignen sich für jede Trainingsform. Kies- und unbefestigte Güterwege sind „gelenkfreundlich.“ Dem Wasser entlang laufend, wirkt die Ebene des Marchfelds keineswegs öd oder langweilig. Eschen, Silberweiden, Liguster, Sträucher und Schilf spiegeln sich im leicht bewegten Wasser. Blumen und buntes Gras beleben das Bild. Die Ruhe bietet ein Labsal für gestresste Nerven. Es kann durchaus sein, dass ein Hase oder Igel den Laufweg kreuzt oder ein Feldhamster deine Schritte beobachtet. Heuschrecken, Libellen und Wasserläufer sollten nicht stören. Holzbrücken verbinden die Ufer. Den Beginn des Kanals findest du: A 22 Richtung Stockerau, Abfahrt Strebersdorf. Die Streckenlänge bis zur seiner Eimmündung in den Rußbach in Deutsch Wagram beträgt 18 km (davon 7,5 km in Wien, der Rest in Niederöster-

reich). Man kann sein Training auch von Stammersdorf oder Gerasdorf starten. Der Marchfeldkanal ist für Wiener und Niederösterreicher eine beliebte Laufstrecke. Hast du nach 36 Kilometern (hin und retour) Lust auf mehr, ist es vom Beginn des Kanals bis zur Donauinsel nur ein Katzen-sprung. Eingebettet zwischen Neuer und Alter Donau warten auf nahezu ebenen Betonwegen bis zum Wehr 2, Nähe Lobau, weitere 42 Kilometer (Hin und zurück). Auch hier

gibt es unzählige Möglichkeiten „einzusteigen“. Z.B. Parkplatz Floridsdorfer Brücke oder Wasserschliff, oder diverse Parkmöglichkeiten in Lobau; mit der U-Bahn: Station Donauinsel. Die Donauinsel bietet den Vorteil von Toiletten und Trinkwasserbrunnen. Marchfeldkanal und Donauinsel sind ideale Gebiete für Lauf-Einsteiger nur leider sehr windanfällig. Auf diesen Strecken sind zu jeder Tageszeit Gleichgesinnte anzutreffen.

• **christine illetschko**



An stillen Wassern entlang laufen: Am Marchfeldkanal bei Wien.
Bild: Christine Illetschko

chialschleimhaut verwendet. Kohlblätter lindern auch Gelenk- und Muskelentzündungen. **Broccoli** enthält u.a. die Vitamine C, E, B 6, Mineralstoffe wie Magnesium und 410 mg Kalium. Kalium verbessert die sportliche Leistung, reguliert zusammen mit Natrium den Säurewert des Blutes und den Wasserhaushalt des Körpers. Es spielt eine wesentliche Rolle bei der Reizübertragung des Nervensystems und bei der Energieproduktion. Kaliummangel kann zu niedrigem Blutdruck, Muskelschwäche und Muskel-

schmerzen führen. Auch **Chinakohl** wächst in unseren Breiten und ist reich an Nähr- und Wirkstoffen. Erwähnenswert ist sein besonders hohes Blatteiweiß (1,2 mg). **Grünkohl** enthält u.a. 90 mg Phosphor, 2,7 mg Eisen, 140 mg Vitamin C. Er wirkt positiv auf Lunge und Bronchien und regt die Blutbildung an. Wegen der Härte der Blätter eignet er sich allerdings nicht als Rohkost. Auch **Kohlrabi** ist vielseitig verwendbar. Nicht nur die Knolle sollte in der Küche Gebrauch finden. Die Blätter

enthalten (lt. Prof. Schuphan) Karotin, Vitamin C, Kalzium, Phosphor und Eisen. **Rosenkohl** ist reich an hochwertigem Pflanzenöl (5%). **Rotkohl** enthält etwa das gleiche Spektrum an Nährstoffen. Bei **Weißkohl**, bereits bei den Römern beliebt, ist neben 47 mg Vitamin C der Jodgehalt besonders hervorzuheben. Wie die Aufstellung zeigt, muss also nicht unbedingt zu Gemüsearten aus fernen Ländern gegriffen werden, um bestens versorgt ins Frühjahr zu laufen.

• **christine illetschko**

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
Grazer Straße 93
2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl
Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Eder
Sägewerkstraße 3
4591 Molln
Tel. 07584/2448

Sport Christian
Am Pfarrgrund 61
4910 Riedl
Tel. 07752/81000

Gabriele Perndl
Tabak-Trafik, Zeitungen, Zeitschriften
Büro- und Geschenkartikel
Wiener Straße 52
4490 St. Florian
Tel. 07224/4610

STEIERMARKE:

LOTTO-TOTO Jakomini
Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
Liniengasse 24
1060 Wien
Tel. 01/5970640

My Runners World
Pohlsgasse 10
1120 Wien
Tel. 01/8177324

RLS Sport
Josef-Palme Platz 3
1140 Wien
Tel. 01/9797106

Sport Konrath
Schlachthausgasse 18
1030 Wien
Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop
Praterstraße 21
1020 Wien
Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon
Running Shop
Favoritenstraße 76
1100 Wien
Tel. 01/6043324

Burgenland Neues Nachwuchsprojekt

Immer öfter gewinnen burgenländische Jugendliche Medaillen bei österreichischen Meisterschaften. Jetzt will der SC Europrint Pannonia seine Talente an internationale Aufgaben heranführen.

Durch eine intensive Zusammenarbeit des SC Europrint Pannonia mit der burgenländischen Landesregierung, dem ASVÖ und den Gymnasien in Mattersburg, Güssing und Obersiebenbrunn will Sportdirektor Winfried Leonhardt die nötige Basis für die sportliche Weiterentwicklung seiner Talente schaffen. Neben Leonhardt ist Ute Bauer für die Trainingsarbeit zuständig. Sportliches Aushängeschild ist Andrea Maurer, Teilnehmerin der Gymnasiade 1998 in Shanghai. Sie hält derzeit sämtliche burgenländische Sprintrekorde. Mittelfristiges Ziel ist die Quali-

fikation für die U-23-Europameisterschaft 2004. Weiters im Kader sind Silvia Schnabl (800 / 1.500m), Claudia Schöndorfer (1.500 / 3.000 m), Christa Simon (800 / 1.500 m), Karina Pold (Speerwurf, 4x100 m), Julia Kalman (Weitsprung, 4x100) und Stefanie Wallner (Sprint, 4x100m).

Als Sportwissenschaftler konnte Mag. Wolfgang Schriebl gewonnen werden, in der Leistungsdiagnostik wird mit Dr. Erwin Gollner zusammengearbeitet und in der Physiotherapie mit Christine Schober.

• **bernhard beyer** •



Die Zeiten, wo burgenländische Leichtathleten als Exoten galten, haben sich geändert. Heute wird gezielt Nachwuchs aufgebaut.

Niederösterreich Buchleitners Engagement für Behinderte

VÖSENDORF. Der Spaß am Laufen, das Miteinander und das Engagement für einen guten Zweck stehen im Mittelpunkt des „run-IT“-Laufes am 23. Juni in der Shopping City Süd. Mit Unterstützung von Michael Buchleitners run4business KEG.

In der SCS Shopping City Süd vor den Toren Wiens findet der Mensch von Lebensmitteln bis zu Luxusartikeln alles, was sein Herz begehrt. Christoph Adamek, Geschäftsführer der SCS, blickt auch hinter die Kulissen der Konsumwelt. „Es gibt Menschen in unserer Gesellschaft, die Hilfe brauchen.“ Mit der Österreichischen Computergesellschaft veranstaltet die SCS einen Gemeinschafts-Lauf. Das gesamte Startgeld kommt behinderten Menschen zu Gute. Für sie werden Computer angeschafft, die ihnen die Mitarbeit im täglichen Leben ermöglichen: PCs mit Ver-

größerungssystemen, Spracheingabe oder Spezialtastaturen (z.B. Blindenschrift). An dem Lauf um die SCS über 4,2 km kann jeder mitmachen. Vier Läufer bilden ein Team, drei müssen das Ziel gemeinsam erreichen. Österreichs Läufer-Vorbild Michael Buchleitner spannt sich der guten Idee in einem Vierer-Team vor. Im Anschluss daran gibt es ein Get together mit Liveshows, kulinarischen Schmankerln und Verlosung von Tombolapreisen. Jede Startnummer beinhaltet ein Los.

www.run-it.at

Oberösterreich Familiärer Leistungsverein

RIED. Seit drei Jahrzehnten wird die LAG Ried automatisch mit dem Namen Danninger in Verbindung gebracht. Jetzt übergab Leo Danninger die sportliche Leitung an den ehemaligen 8-m-Weitspringer Alexander Moshhammer.

Leo Danninger hatte 1972 die Leichtathletik-Gemeinschaft Ried gegründet. Die ersten Athleten waren seine Töchter Margit und Karin. In Danningers Ära fielen 73 österreichische und 266 oö. Meistertitel, etwa 160 Athleten gingen durch die Hände des Rieder Schuldirektors.

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins hat Alexander Moshhammer symbolisch die Stadionschlüssel bekommen. Der ehemalige 8-m-Weitspringer ist ausgebildeter Trainer und übernimmt mit Wolfgang Zweimüller, Martin Opferkuch und Sepp Mühlbacher die sportliche Leitung. Moshammers Vater Wolfgang ist der Obmann, Mutter Christl die Schriftführerin. Wolfgang Moshhammer: „Die LAG Ried bleibt also weiter ein Fami-

lienbetrieb.“ Ein leistungsstarker, wie hinzugefügt werden darf. Mit David Kreuzhuber kommt immerhin der regierende Staatsmeister im Stabhochsprung aus dem Klub und mit Klaus Angerer sogar ein EM-Teilnehmer in der 400-m-Staffel.



Leo Danninger (links) legt nach 30 Jahren die sportliche Leitung der LAG Ried in die Hände von Alexander Moshhammer.

Der Sport im Alltag von Jugendlichen Stellung des Sportvereins

Sport hat unter den Inhalten der gemeinsamen Aktivitäten Jugendlicher einen hohen Stellenwert. Der Sportverein muss als bedeutendstes, außerschulisches Konstitutiv bzw. als parasitäre Angliederungsinstanz jugendlicher Gruppen angesehen werden. Der Sportverein zeichnet sich dabei vor allem durch folgende Eigenschaften aus: Die Teilnahme ist freiwillig. Die Jugendlichen finden ein fachspezifisch geleitetes, pädagogisch/ideologisch unverdächtiges, attraktives Betätigungsfeld vor. Es werden ihnen Räume, Ausstattungen, Fachkompetenzen und die Teilnahme an weiterführenden Veranstaltungen angeboten, die flexibel und preiswert von den Erwachsenen vorstrukturiert werden.

Freizeitpartner für Jugendliche

Den Interessen und Erwartungen der Jugendlichen entsprechen, heißt für die Erwachsenen unter anderem:

- ihnen etwas zutrauen,
- ihnen Verantwortung übertragen,
- Geduld mit ihnen zu haben,
- ihren Wünschen möglichst zu entsprechen,
- sie einfach mögen.

Jugendliche geben Signale, die deutlich machen, ob sie mit ihrem Sportverein zufrieden sind. Vor allem die Übungsleiter können die meisten Signale selbst beobachten und mit den Jugendlichen darüber sprechen. Sollen Jugendliche dem Vereinssport erhalten bleiben, ist es wichtig, dass die Verantwortlichen sich stärker an den Wünschen der Jugendlichen orientieren, indem sie z.B.

- die einzelnen Übungsstunden abwechslungsreicher gestalten
- Sportangebote ohne verbindliche Wettkampfteilnahme machen
- die Jugendlichen häufiger nach ihren Wünschen fragen

Die Erwachsenen im Sportverein und insbesondere die Übungsleiter sollten mit den Jugendlichen so umgehen, dass diese sich im

Verein akzeptiert und wohl fühlen. Und die Übungsleiter sollten ihre Beziehungen zu den Jugendlichen überprüfen: Sie müssen auch Spezialisten für zwischenmenschliche Beziehungen sein. Etwas anders, jedoch nicht als Widerspruch zu sehen, fassen KURZ und BRINKHOFF in ihrem Artikel Sportliches Engagement und jugendliche Identität die Attraktivität des Sports für Jugendliche zusammen: Sport hat für die meisten Jugendlichen wesentlich mit Leistung und der Selbstbestätigung durch Leistung zu tun. Das ist der Kern seiner Attraktivität, aber auch der tiefere Grund für die Abwendung vom Sport. Es kommt also darauf an, den Sport im Verein so zu gestalten, dass möglichst viele Jugendliche möglichst lange erfahren können, wie man durch Training im Sport seine Leistungen steigern und darüber hinaus Identität gewinnen kann. In dieser Hinsicht ist im Trainings- und Wettkampfsystem der Vereine und Verbände vieles reformbedürftig. Es ist jedoch ein Irrtum, von einem leistungsarmen Sport ohne Sieger, ohne Konkurrenz, ohne regelmäßiges Training und damit die Erfahrung langfristiger Verbesserung mehr Attraktivität zu erwarten.

Sport und Entwicklungspsychologie des Jugendalters

Die hohe Wertschätzung des Sports in den Augen der Erwachsenen garantiert den Jugendlichen

für dieses soziale Experimentierfeld mehr Spielräume, weniger erwachsene Beaufsichtigung und Kontrolle als für andere Aktivitäten, so KURZ, BRINKHOFF. Im Sport engagierte Jugendliche sind eher kontaktfreudiger, geselliger, kommunikativer als andere; aber diese hohe Integration untereinander ist nicht zugleich eine Frontstellung gegenüber den Erwachsenen.

Interessanterweise wird Sport bei der entwicklungspsychologischen Betrachtung des Jugendalters kaum erwähnt. ABELE und BREHM sind der Meinung, dass Sport in doppelter Weise zur Bewältigung altersspezifischer Anforderungen im Jugendalter beitragen: Zum einen als direkte Bewältigungsstrategie für inhaltlich benennbare Entwicklungsaufgaben, darüber hinaus aber auch zur Schaffung günstiger Voraussetzungen für Bewältigungsbemühungen allgemein.

Der Beitrag des Sports als direkte Bewältigungsstrategie ist bei ABELE und BREHM bei der Entwicklungsaufgabe Akzeptieren der eigenen körperlichen Erscheinung und effektive Nutzung des eigenen Körpers am größten. Dabei benutzen sie eine Zusammenstellung von Entwicklungsaufgaben des Jugendalters nach HAVIGHURST und die ihrer Meinung nach die im entwicklungspsychologischen Kontext die gebräuchlichste sei:

- Akzeptieren der eigenen körperlichen Erscheinung und effektive Nutzung des Körpers



Leichtathletik für Jugendliche heißt: mit anderen um die Wette laufen. Bild: PLOHE

- Erwerb der männlichen bzw. weiblichen Rolle
- Erwerb neuer und reiferer Beziehungen zu Altersgenossen beiderlei Geschlechts
- Gewinnung emotionaler Unabhängigkeit von den Eltern und anderen Erwachsenen
- Vorbereitung auf eine berufliche Karriere
- Vorbereitung auf Heirat und Familienleben
- Gewinnung eines sozial verantwortungsvollen Verhaltens
- Aufbau eines Wertesystems und eines ethischen Bewusstseins als Richtschnur für eigenes Verhalten

Sport als günstige Voraussetzung für Bewältigungsbemühungen haben ABELE und BREHM in vier Punkten zusammengefasst: Sportliches Handeln kann so inszeniert werden, dass der Sporttreibende Erfolgserlebnisse hat. Erfolgserlebnisse erhöhen das Vertrauen in die eigene Kompetenz, die Einschätzung der eigenen Kontrollmöglichkeiten und damit die Anstrengungsbereitschaft für weitere Anforderungen. Vertrauen in die eigene Kompetenz und Kontrollerleben im Sport können Transferwirkung auf andere Bereiche des Alltagshandelns haben.

Sportliches Handeln kann so inszeniert werden, dass erwartete und erwünschte Effekte kurz- und längerfristiger Art tatsächlich eintreten und am eigenen Körper erlebt werden können. Positive Erwartungsbestätigung erhöht das Vertrauen in die eigene Kompetenz und der eigenen Kontrollmöglichkeiten.

Sportliches Handeln kann so inszeniert werden, dass der Sporttreibende sich nachher wohler fühlt. Dieses kurzfristig erlebte Sich-Wohlfühlen kann im Sinne kumulativer Effekte zu einem positiven emotionalen Grundbefinden, bzw. zu einer emotionalen Stabilisierung beitragen. Sportliches Handeln kann so inszeniert werden, dass der Sporttreibende objektiv leistungsfähiger wird und sich subjektiv aktiver fühlt. Diese Leistungsfähigkeit und Aktiviertheit generalisieren auf andere Bereiche des Alltagshandelns.

• **wolfgang neundlinger** •

Laufend in den Frühling

Von Meile bis Marathon

14. April, Linz: OMV Linz-Marathon

Linz läuft los! Am 14. April wird die ganze Stadt zur Festbühne. Acht Stationen mit Live-Musik sollen den Läufern die 42 Kilometer verkürzen. Bis Mitte März haben 4.000 Teilnehmer genannt. Sie verteilen sich auf den Marathon, den Halbmarathon, einen Staffellauf und einen Kinderlauf. Die Veranstalter bezeichnen die Strecke als „überaus schnell“ und kündigen eine Siegerzeit zwischen 2:10 und 2:12 Stunden an. Gestartet wird beim Brucknerhaus an der Donaulände. Auf halbem Weg ins Ziel am Hauptplatz baut sich ein natürliches, atemraubendes Hindernis auf: Der „Tschechenberg“ im Stadtteil Spallerhof, eine giftige Steigung. Kaum ist man oben, läuft man durch ein kleines Tunnel unter der Autobahn durch. Der Rhythmuswechsel

wird den Puls in die Höhe treiben – und die Endzeit auch. „Hier ist das Kriterium des Marathons“, sagt Helmut Schmuck, der 1992 beim olympischen Marathon in Barcelona so manche Bergwertung zu bewältigen hatte.

Für den Linz-Marathon wurden Kenyaner zum Tempomachen und Siegen engagiert. Zu den Favoriten zählt auch der Ukrainer Andrej Naumov, Gewinner des Dresdner Marathons 2000 und des München-Marathons 2001. Die bekanntesten Österreicher, die in Linz an den Start gehen, sind Max Springer, Egon Schmalzer, Hubert Maier und Andreas Lindner. Bei den Damen trägt Marathon-Staatsmeisterin Ulrike Puchner die Hoffnungen auf einen österreichischen Erfolg.

www.linz-marathon.at



Marathon in Linz an der Tramway. Läufer haben am 14. April Vorrang gegenüber allen Fahrzeugen.

Bild: PLOHE

14. April, Wels: Staatsmeisterschaften im Halbmarathon

Für Österreichs Elite geht es am 14. April in Wels um die Meistertitel im Halbmarathon. Dagmar Rabensteiner und Roman Weger, die Meister des Vorjahres, haben ihre Saisonvorbereitung auf die Titelverteidigung ausgerichtet. Auch Max Wenisch fühlt sich nach einer guten Teststrennen stark genug, vorne mitzumischen. Der Welsler Halbmarathon bietet die letzte Gelegenheit für die Qualifikation zu den Halbmarathon-Weltmeisterschaften (am 5. Mai in Brüssel). Die Limits sind mit 1:03:30 für die Herren und 1:13:00 für die

Damen allerdings mächtig. Zur Orientierung: Die ÖLV-Bestleistungen stehen bei 1:02:58 und 1:13:42 Stunden.

Neben der Elite werden in Wels auch die Hobbyläufer auf ihre Kosten kommen. Auf dem völlig flachen 7-km-Rundkurs laufen die Aktiven siebenmal in der Nähe des Start-Ziel-Bereiches durch ein dichtes Spalier von Zusehern. Organisator Otto Geitz: „Wir wollen allen Aktiven, ganz egal ob Elitläufer oder Jogger, ein attraktives Rennen bieten.“

www.wels-halbmarathon.at

4. Mai, Attnang-Puchheim: OBERBANK-Meile und Stadtlauf

Von der Distanz her kann sie mit keinem Marathon mithalten, ja nicht einmal mit einem Halbmarathon. Dennoch ist die Meile von Attnang über 1.609 Meter was das gesellschaftliche Drumherum betrifft mit ihren großen Brüdern auf eine Stufe zu stellen. Was das Teilnehmerfeld anlangt, sogar darüber: Franz Hitzl liegen für die Meile am 4. Mai Anfragen von Welt- und Europameistern vor. In den Überlegungen des Organisations spielen aber vor allem die besten österreichischen Mittelstreckler eine Rolle: Der zweifache Meile-Sieger Günther Weidlinger auf Grund seiner Klasse und seines Marktwertes, Stefan Matschiner und Martin

Pröll wegen ihrer Ansprüche auf ein Feld, das ihrem Leistungsvermögen angepasst ist. Der Sieger bekommt die handgemachte Meile-Lokomotive. Wert: 5.000,- Euro.

Für die Jugend steht ebenfalls ein Meilenlauf am Programm. Hauptpreise hier sind Modellbahn-Lokomotiven und ONE-Handys mit Gesprächsguthaben. Hobbysportler können ihre Fitness im Stadtlauf über 5 Kilometer unter Beweis stellen, darüber hinaus gibt es noch einen Firmen-Staffellauf (4x500 m). Hitzl: „Bei uns kommen alle Läufer zum Zug.“

www.lcav-doubrava.com



In Attnang kommen alle Läufer zum Zug. Die Spitzenläufer, die Hobbyläufer und die Nachwuchsläufer.

Bild: PLOHE

28. April und 17. Mai, Krems: Marathon-Tests über 30 km, 10 km

Zwei interessante Lauftermine gibt es im Vorfeld des Vienna City Marathons in Krems.

Am Sonntag, den 28. April, also vier Wochen vor dem Wiener Lauffest, gibt es auf einem schnellen, abwechslungsreichen 5,5-km-Rundkurs, erstmals die „30 km von Krems“. Jeder Kilometer ist markiert. Anschließend: Spaghetti-Party und

Sauna. Am 17. Mai, Freitagabend, findet der Pflingststadtlauf von Krems statt. Die 10-km-Strecke ist die gleiche wie beim Silvesterlauf. Neun Tage vor dem Marathon in Wien besonders geeignet als letzter Tempotest.

Informationen und Ausschreibungen für beide Veranstaltungen unter Tel. 0664/1414975.

26. Mai, Wien: Vienna City Marathon

Der Vienna City Marathon am 26. Mai ist Österreichs größte Sportveranstaltung. Veranstalter Wolfgang Konrad rechnet mit etwa 24.000 Teilnehmern bei allen vier Bewerben des Mara-

thons. Bisher sind Anmeldungen aus über 50 Nationen eingelangt. Vor allem aus Deutschland, der Schweiz, Italien und den skandinavischen Ländern ist die Nachfrage gegenüber dem Vor-

Die Stadion-Leichtathletik begnügt sich weiter mit Ankündigungen im Terminkalender. Jedenfalls wollte kein Veranstalter das kostenlose Vorschau-Service der LEICHTATHLETIK nutzen.



An keiner Sportveranstaltung nehmen in Österreich mehr Menschen aktiv teil, wie beim Vienna City Marathon am 26. Mai. Bild: PLOHE

jahr stark gestiegen. Die Streckenführung bleibt die gleiche wie im letzten Jahr. Alle Diskussionen um das plötzlich zu niedere Geländer der Reichsbrücke beim Start sind beigelegt.

Aufgehoben wird hingegen die Trennung der Startblöcke in Männer und Frauen. Das Ziel befindet sich traditionell auf dem Wiener Rathausplatz.

www.vienna-marathon.com

asics

FOR THE LOVE OF SPORT.

Für viele ist Sport der beste Weg Körper und Geist fit zu halten. Sport ist noch mehr. Es bedeutet Leidenschaft, Liebe und Leben. Gel Kayano mit ASICS Gel Dämpfungssystem, Cradle und Impact Guidance System - Gel Kayano ist leicht, weich und stabil. FOR THE LOVE OF SPORT.



Service

Briefe an die Redaktion:

LEICHTATHLETIK

Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

Bücher

IAAF Statistics Handbook 1999 zur WM Sevilla, englisch, 681 Seiten, Format 21x14,5 cm. Das perfekte Statistikbuch mit kompletten Ergebnissen 1983 - 1997, Welt- und Kontinentalrekorde, ewige Bestenliste, Kurzbiografien. Euro 12.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Kartenservice

Eintrittskarten für das HYPO-Meeting, 1./2. Juni in Götzis. Tel. 05523/51568, Fax 05523/53959, e-mail: office@meeting-goetzis.at.
www.meeting-goetzis.at

Eintrittskarten für die Europameisterschaften

6. - 11. August in München. Ticket-Service: Tel. 0049/89/54818181.
www.leichtathletik-em-2002.de

Eintrittskarten für das Gugl-Meeting, 19. August in Linz. Tel. 0699/11161331, Fax 0732/661707, e-mail: office@gugl-meeting.at.
www.gugl-meeting.at

Vereine

Neue Vereine:
Sportunion Freistadt, Hauptplatz 22, 4240 Freistadt, Tel. 0664/3225959.
Salzkammergut Ausdauer-team Bad Goisern, Hannes Steglegger, Ramsau 10, 4822 Bad Goisern, Tel. 0650/8981100.
Sportunion Goldwörth, Thomas Karg, Bachstraße 5, 4100 Goldwörth, Tel. 0699/11159707.
TRIRUN Linz, Zederengang 3, 4048 Puchenu, Tel. 0699/10719175, e-mail: office@trirun.at
RSV Laufrad Steyr, Manfred Graberc, Hofergraben 65, 4400 Steyr, e-mail: grabercm@utanet.at.

ÖAMTC Sport Hrinkov Steyr, Haratzmüllerstraße 44, 4400 Steyr, Tel. 0664/2141750.
Polizei SV Wels, Michael Hager, Rosenau 39, 4600 Wels, Tel. 0664/3253100.
Neue Anschrift:

Union Ebensee, Bahnhofstraße 5, 4802 Ebensee, Tel./Fax 06133/4444, e-mail: union-ebensee@aon.at.
Neue Homepage:
Union Salzburg, www.us-la.net

Training

Trainer gesucht. Der Polzeisportverein Wels sucht einen Betreuer für sein junges Laufteam. Trainiert wird jeden Dienstag und Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr. Geboten werden Kilometergeld und Aufwandsentschädigung. Sie sind jung, mobil und interessiert? Informationen bei: Michael Hager, Rosenau 39, 4600 Wels, Tel. 0664/3253100.

Hammerwerfer aus Linz und Umgebung suchen eine Wiese, auf der ein Wurfbereich betoniert werden und geworfen werden darf. Wer einen Grundeigentümer kennt, der das zulässt, wird gebeten, den Kontakt herzustellen mit: OÖ. Leichtathletik-Verband, Ziegeleistraße/Stadion, Tel. 0732/664207, e-mail: oelv@aon.at.

Weitsprung-Analyse

Frauen. ÖLV-Nachwuchsbundestrainer Christian Röhring hat die Leistungsentwicklung der letzten 20 Jahre im Frauen-Weitsprung in Österreich analysiert. Informationen bei: Christian Röhring, e-mail: roehrling@borg-graz.ac.at.

Meinungen

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

Kompetente Information

Da sieht man, was Fachkompetenz bedeutet. Vor der Hallen-EM zu prophezeien, dass nicht einmal ein Weltrekord die erhoffte Goldmedaille für Steffi Graf bedeuten muss, klingt kühl, hat sich aber voll bewahrheitet.

Wie auch die Vorhersage ihrer härtesten Konkurrentin und die Probleme mit der Doppelfunktion von Steffis Manager Robert Wagner. Respekt! Super fand ich auch, dass die **LEICHTATHLETIK** dieser Europameisterschaft eine Spezialausgabe gewidmet hat. Sowohl für das Publikum in der Halle, als auch für die Zuschauer vorm Fernseher war dieses Heft eine willkommene Info-Quelle.

Nicole Hefele, Wien

Idee: Vorstart beim Silvesterlauf

Im Bericht über den Wiener Silvesterlauf in der Jänner-Ausgabe erwähnen sie etwas spöttisch „Neulinge“, die sich der Netto-Zeitnehmung nicht bewusst sind. Ich war zwar beim letzten Silvesterlauf erstmals nach zehn Jahren nicht dabei, bedingt durch die frühe Startzeit, aber zum 31. Dezember 2000 möchte ich Folgendes anmerken: Was nützt mir als ambitioniertem Hobbyläufer die Netto-Zeitnehmung, wenn es sich nach Überqueren der Startmatten staut und langsame Jogger mir den Weg verbauen? Nur mit Körpereinsatz konnte ich mir vor einem Jahr eine gute Startposition sichern und kam relativ gut weg. Mit einer Zeit von 18:27 Minuten lief ich sogar unter die Top-50 und war glücklich über meine neue Bestzeit.

Das Gerangel um gute Startpositionen wird sich kaum lösen lassen, solange Laufen derart boomt und sich langsame Läufer gedankenlos gleich hinter der Startlinie aufstellen. Bei längeren Distanzen wie beim Lauf um den Wolfgangsee oder dem Wien-Marathon wirkt sich dies sicher nicht so schlimm aus, aber bei Distanzen zwischen fünf Kilometern und Halbmarathon sehr wohl.

Mein Vorschlag für den Wiener Silvesterlauf: Inoffizieller Start zwischen Karlsplatz und Musikverein - bei der Staatsoper liegen die Zeitnehmungsmatten der Firma Pentek, wo das Rennen offiziell beginnt und sich das Feld schon auseinander gezogen hat.

Harald Helleport, Stockerau

Meinungsforum auch im Internet:

www.leichtathletik.co.at

Personelles

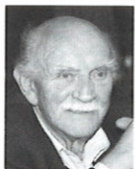
Todesfälle



Der LAC Salzburg trauert um seinen Obmann WALTER NEUMANN (Bild), der am 13. Jänner im 57. Lebensjahr einem Krebsleiden erlegen ist. Bis zum Vorjahr

war er aktiv und hat 37 Marathonläufe bestritten und alle beendet. Viele Lauffreunde aus Salzburg und Umgebung haben sich bei einer sehr berührenden Trauerfeier von Walter Neumann verabschiedet.

SANDU FALTICEK (Bild), viele Jahre Kampfrichter und stiller Gönner der Leichtathleten des ATSV Linz, ist am 6. Februar nach einem erfüllten Leben im 83. Lebensjahr verstorben. Viele Werfer werden sich an seine raue Stimme und die herzliche Art erinnern, mit der Falticek die Würfe gültig oder ungültig gab.



Ehrung



Am Bundestag der „Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich“ in St. Pölten bekam der Tiroler Leichtathletik-Funktionär FRANZ PUCKL (Bild) das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich. „Für langjährige Verdienste im heimischen, regionalen und internationalen Sport.“

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juni.

Redaktionsschluss: 16. Mai



LCC Wien

Änderungen vorbehalten

Veranstaltungen

Veranstaltungen 2002

- | | |
|--------------|---|
| 21. April | Jubiläumshalbmarathon (Prater) |
| 19. Mai | 7-km-Lauf (Prater) |
| 20. Juni | Internationaler Wiener Firmenlauf des LCC-Wien, zugleich Sonnenwendlauf |
| 7. September | Babenbergerlauf in Klosterneuburg (8 km) |
| 13. Oktober | Terry-Fox-Lauf in Zusammenarbeit mit der kanadischen Botschaft |
| 26. Oktober | Nationalfeiertagslauf im Prater (10 km) |
| 17. November | Halbmarathon und 7-km-Rahmenbewerb (Prater) |
| 8. Dezember | Adventlauf 10 km (Prater) |
| 31. Dezember | 26. Internationaler Wiener Silvesterlauf des LCC Wien, 5,4 km (Wiener Ringstraße) |

Information

LCC-Wien, Ernst-Happel-Stadion

Meiereistraße 7, Sektor C/D

1020 Wien

Tel.: +43 (0)1 / 720 28 00, Fax: +43 (0)1 / 720 28 00 - 28

E-Mail: www.lcc-wien@netway.atHomepage: www.lcc-wien.atsowie **Notariat Dr. Peter Pfanni**

Wallensteinplatz 3 - 4

1200 Wien

Tel.: +43 (0)1 / 330 34 12

Fax: +43 (0)1 / 330 34 12 - 20

E-Mail: pfanni@EUnet.at

LCC Wien